

# EINSZU EINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



... NEHMT  
DAS MAGAZIN  
MIT INS  
**VEREINS-  
HEIM!**

## DIE NEUE ORGANISATIONS- STRUKTUR DES FVM

Aufbruch im Geist  
von Mierlo

| Seite 8

## UEFA EURO 2024 FOOTBALL EXPERIENCE

Sport für alle  
im Herzen von Köln

| Seite 20



## CLUB-BERATUNG

Die Hilfe für Vereine

| Seite 25



**Trainingsphilosophie Deutschland**

**Die Bedeutung  
der Neuerungen für  
das Nachwuchstraining  
im FVM | SEITE 31**



# Bitte SCHMECKEN LASSEN.

*Bitte ein Bit*



*Bitte ein Bit*

**Bitburger**



*Bitte ein Bit*

**Bitburger**

## Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

in dieser Ausgabe des EINSZUEINS stellen wir Ihnen die Club-Beratung vor, die am Mittelrhein fest etabliert werden soll, um Vereine im Verbandsgebiet ganzheitlich und langfristig unterstützen zu können.

Unsere Hauptaufgabe gemeinsam mit dem DFB ist es, die Amateurfußballvereine sowie deren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig zu stärken und zu fördern.

Mit dem Einsatz unserer Club-Berater im FVM soll die Vereinsqualität verbessert und der Vereinsfußball gestärkt werden, was für uns am Mittelrhein von zentraler Bedeutung ist.

Mit den Club-Beratern kommen Menschen mit einer hohen Affinität zum Amateurfußball und eigenen Erfahrungen im Ehrenamt in die Vereine, die sich sehr gut in die Lage der Vereine hineinversetzen und im direkten Vereinsumfeld konkrete Soforthilfen einleiten sowie nachhaltige und passgenaue Angebote unterbreiten können.

Zentraler Bestandteil der Club-Beratung ist es, auf die individuellen Bedürfnisse von Vereinen einzugehen, bei der Bewältigung von Herausforderungen beratend zur Seite zu stehen und als Schnittstelle zwischen den Vereinen, den Kreisen und dem FVM zu fungieren. Uns als Verband ist es ein großes Anliegen, unsere Vereine bestmöglich zu unterstützen und soweit es geht auf die Wünsche und Bedürfnisse der Vereine einzugehen.

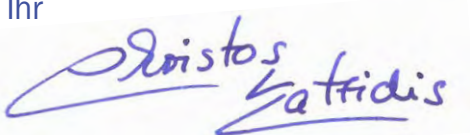
Zur Weiterentwicklung in Verband und Verein gehört auch die Qualifizierung von Menschen in ihren unterschiedlichen Funktionen. Gerade durch die neuen Spielformen im Kinderfußball, ist es wichtig Trainerinnen und Trainer zu schulen. Das FVM-Kindertrainer-Zertifikat, das in allen Fußballkreisen im Verbandsgebiet angeboten wird, bildet einen zentralen Baustein. Der FVM hat sich zum Ziel gesetzt bis Ende 2025 alle Betreuerinnen und Betreuer mit dem FVM-Kindertrainer Zertifikat zu qualifizieren. Für uns ist es von zentraler Bedeutung, dass Kinder in Vereinen gut betreut werden – bestenfalls durch qualifizierte Trainerinnen und Trainer. Deswegen liegt es uns am Herzen, möglichst viele Menschen zu qualifizieren, um den fußballbegeisterten Kindern und Jugendlichen ein altersgerechtes und abwechslungsreiches Training zu ermöglichen.

Vor allem mit Blick auf die anstehende UEFA EURO 2024 in Deutschland ist es wichtig Qualifizierung auf unterschiedlichen Ebenen anzustoßen, sodass Vereine auf einen möglichen Zulauf von neuen Mitgliedern vorbereitet sind. Aber auch Spaß und Freude am Fußballspiel wollen wir vermitteln. Mit der EURO 2024 haben wir die Chance, Menschen auch außerhalb der Stadien für den Fußball zu begeistern und den Amateurfußball nachhaltig zu stärken. Deshalb bieten wir im Rahmen der EURO 2024 mit der Football Experience ein Programm für alle an: für Jung und Alt, inklusiv und Walking Football, Turniere und lockeres Kicken. Wir wollen die EURO 2024 in Köln und auch im gesamten Verbandsgebiet zu einem erlebbaren Highlight machen.

Ich wünsche Ihnen eine unvergessliche Heim-Europameisterschaft und lassen Sie uns gemeinsam die Begeisterung für den Fußball am Mittelrhein entfachen.

Herzlichst,

Ihr



**Christos Katzidis**  
Präsident  
des Fußball-Verbandes Mittelrhein



**INTEAM****Menschen aus dem FVM** 5**THEMA****Die neue Organisationsstruktur des FVM** 8

Aufbruch im Geist von Mierlo

**Die FVM-Geschäftsführung im Interview** 12

„Wir haben viel zu tun und noch mehr Lust drauf“

**FVM****So entstehen Rahmenterminpläne** 15**der Herren und Frauen**

Den großen Konsens im Blick

**FUTSAL****Faszination Futsal** 16

Schnell, intensiv und kreativ

**Futsal-Wettbewerbe der Frauen** 18

Alemannia Aachen verteidigt den Titel

**FVM****#leidenschaftzählt** 19

Drei Frauenmannschaften gewinnen

Starterkit Light

**Best Practice** 19

Die WM als Ausgangspunkt für die Gründung von Mädchen- und Frauenmannschaften

**EURO 2024****UEFA EURO 2024 Football Experience** 20

Sport für alle, im Herzen von Köln

**UEFA EURO 2024 FVM Schiri-Kongress** 22

Wertvoller Austausch und Impulse für die Entwicklung der Schiedsrichterei

**2024 Klimafond**

Fördermittel für den Klimaschutz beantragen

**Public Viewing**

Voraussetzungen für Vereine

**FVM****DFB-Klimabilanztool**

Startschuss für ökologische Nachhaltigkeit

**Club-Beratung**

Die Hilfe für Vereine

**FVM-Forum Kinderschutz**

Schutz vor sexualisierter Gewalt als Qualitätsmerkmal für gute Vereinsarbeit

**FREIZEIT UND BREITENSPORT****Walking Football und Ü-Fußball****Einen Schritt voraus:** Sicherheitsexpert\*innen entdecken den Reiz von Walking Football**Ü-Fußball**

Die Bälle rollen wieder

Auf zum Ü-Fußball-Sommer

**ENGAGEMENT****Ehrenamtspreise**

DFB- und FVM-Ehrenamtspreise im Überblick

**Vielfalt im Spiel**

Inklusion beim SC Schwarz-Weiß Friesheim

**Inklusive Fußballangebote in Bonn**

Gemeinsam die Fußballwelt erobern

**FVM Liga Inklusiv**

Highlight-Spieltag in der Straßenkicker Base

**23 JUGEND****Trainingsphilosophie Deutschland** 31

Was bedeuten die Neuerungen für das Nachwuchstraining im FVM?

**Kinderfußball** 33

FVM beschließt einheitliche Spielformen

**24 Talentförderung** 34

Talenttag für Junioren und

**25 DFB-Stützpunkt-Futsal-Turniere** 35

Vereinsangebot

**26 DFB-Mobil bleibt auf der Überholspur** 36**Zu Besuch beim FC und an der DSHS** 36

FSJler schließen C-Lizenz ab

**Jugendfußball-Dialog 2024** 36

Austausch der Landesverbände zu




Schwerpunkten Spielbetrieb und Freizeitfußball

**SPORTSCHULE****27 Baumaßnahme** 37

Eine neue Küche für die Sportschule

**MAGAZIN****MAGAZIN-SERVICE****28 NOVOTERGUM** 38

Führender Anbieter für therapeutische Leistungen

**29 MAGAZIN-MIX** 39**News aus dem Fußball** 39**KREISEL****30 Neues aus den Kreisen** 41**FINALE****Das Beste zum Abschluss** 46**EINSZUEINS | 1-2024**Das Magazin des  
Fußball-Verbandes  
Mittelrhein e.V.**Herausgeber:**Fußball-Verband Mittelrhein e.V.  
Sövenner Straße 60 | 53773 Hennef  
Telefon: 02242/9 18 75-0  
Fax: 02242/9 18 75-55  
www.fvm.de www.facebook.com/fvm.de www.instagram.com/fvm.de www.twitter.com/fvm\_de**Redaktion:****Lisa Cürten** (verantwortlich),**Nina Hambalek**

Telefon: 02242/9 18 75-0

fvm@fvm.de

**Gestaltung & Produktion:**springer f3 corporate communications  
GmbH & Co. KG**Roland Weber** (verantw.)

Lüghäuser Straße 16

51503 Rösrath-Hoffnungsthal

Tel.: 0221/95 56 15-0

www.springerf3.de | info@springerf3.de

**Ständige Mitarbeiter\*innen:**

Daryousch Argomand, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Julia Breuer, Quentin Bröhl, Dominik Coenen, Stefan Dannert, Heinz Eschweiler, Timo Ezilius, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Maximilian Gaar, Nina Hambalek, Sascha Hendrich-Bächer, Werner Jung-Stadié, Tülay Kayadibi, Michael Kempf, Sebastian

**Fotos in dieser Ausgabe:**

Carlos Albuquerque, Daryousch Argomand, Ellen Bertke, Bilddatenbank des LSB NRW/Andrea Bowinkelmann, Bayer 04 Leverkusen Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Dominic Coenen, DFB, DFB-Stiftungen/Carsten Kobow, Timo Ezilius, Moritz Fölger, Ford, Foto Royal, Sandra Fritz, FVM, Getty Images, Nina Hambalek, Kenny Hebel, Boris Hempel, Imago, Werner Jung-Stadié, Tülay Kayadibi, Michael Kleinjung, Sebastian Knauth, Marion Knobbe, Michael Kranz, Jürgen Liehn, Laurin Lux, Roman

**Druck:****Berk-Druck GmbH** Euskirchenfür **springer f3 corporate communications**

Auflage: 3.750 Exemplare

**Erscheinungsweise:**

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich.

Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der

Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch

auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

Knauth, Walter Ley, Laurin Lux, Luca Merz, Nicole Moiteiro, Bernd Peters, Sebastian Sander, Kathrin Schäferling, Emilie Schmidt, Michael Schnitzler, René Stoll, Philipp Theobald, Christian Will, Oliver Zeppenfeld, Sarah Zajac

Martens, Luca Merz, Heinz Osten, Novotergum, Bernd Peters, Holger Plum, Mike Rieden, Frank Schaefer, Sebastian Sander, Michael Schnitzler, Sportamt der Stadt Köln, Sportschule Hennef, Tom Steinicke, Isabelle Strunk, Norbert Szyszka, WDFV, Hendrik Winkelmann, Horst Waldschicht, Sarah Zajac, Oliver Zeppenfeld, Ralf Zimmermann, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos





## Herzlichen Glückwunsch zum 80.!

**Erwin Staas** feierte Anfang März seinen 80. Geburtstag und blickte dabei auch auf knapp 50 Jahre ehrenamtliches Engagement zurück. Neben der Tätigkeit als Schiedsrichter in den 1960er Jahren war er insbesondere in seinem Verein SV Adler Effeld, dem er seit 66 Jahren angehört, engagiert. Erwin Staas



hat dort von 1969 bis 2006 geradezu ein Allround-Profil unter Beweis gestellt: Beisitzer im Vorstand, Geschäftsführer, Schatzmeister, 1. Vorsitzender und Ehrenamtsbeauftragter. Aber auch neben dem Fußballplatz hat sich Erwin Staas im Vereinsumfeld engagiert und war beispielsweise 26 Jahre Mitorganisator des Effelder Spargelfestes.

Von der Umtriebigkeit des Steuerberaters profitierte schließlich auch der Fußballkreis Heinsberg, dessen Schatzmeister Erwin Staas von 1985 bis 2001

war. Noch länger allerdings war er der Sportgerichtsbarkeit verbunden. Nach knapp 20 Jahren als Mitglied der damaligen Bezirksspruchkammer III gehörte Erwin Staas schließlich bis 2010 der Bezirksspruchkammer II an. Dabei galt es auch, die Termine des Sportgerichts seiner zweiten sportlichen Leidenschaft zu koordinieren: Die Daten der Golfsaison waren in der Terminliste der BSK II stets unter seinem Namen vermerkt. Wir gratulieren herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen vor allem viel Gesundheit!

Thorsten Peters

## Alles Gute zum 80. Geburtstag

Im Februar feierte **Dr. Wolfgang Becher**, Ehrenmitglied des Fußballkreises Köln, seinen 80. Geburtstag. Der ehemalige Vorsitzende Richter am Landgericht Aachen war von 1992 an fast ein Vierteljahrhundert lang im Kölner Kreisvorstand tätig. Dabei war er für den Bereich Satzungen, Recht und Soziales zuständig und agierte als stellvertretender Kreisvorsitzender. 2016 wurde Becher zum Ehrenmitglied des Fußballkreises Köln ernannt. Ebenfalls von 1992 an engagierte er sich im Satzungsausschuss des FVM. Becher ist immer noch als Rechtsanwalt und Notar tätig und pflegt viele Hobbies, zu denen Jazzmusik, die Pflege seines Oldtimers und der Karneval gehören. Für seine Verdienste um den Fußball wurde er mit der Silbernen und Goldenen FVM-Ehrennadel sowie der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet.



Werner Jung-Stadié

## Alles Gute zum 75. „Wilrich“!



**Wilhelm-Erich Reuter**, der im Januar seinen 75. Geburtstag feierte, gehört sicherlich zu den erfahrensten Sportrichtern im Fußball-Verband Mittelrhein. Dabei ist er nicht nur aufgrund seiner 16 Jahre als Beisitzer in der damaligen Bezirksspruchkammer II ein „alter Hase“ im Geschäft, sondern war dies eigentlich auch schon vorher.

So war „Wilrich“ Reuter nicht nur vor seiner erstmaligen Wahl auf dem Verbandstag 2001 bereits jahrelang Sportrichter in der Kreisspruchkammer des (Alt-)Kreises Bergheim, sondern leitete sie auch über zehn Jahre als Vorsitzender. Es kann daher auch nicht verwundern, wenn er anlässlich der Verfahren nicht selten von einem vergleichbaren Fall berichten konnte, der ihm während der langjährigen Tätigkeit in der Kreisspruchkammer begegnet ist.

Dabei ist Wilhelm-Erich Reuter als Schiedsrichter nicht nur jahrzehntlang auf den Plätzen unterwegs gewesen, sondern hat sich auch im Kreisschiedsrichterausschuss in Bergheim engagiert. Dort war er für das damals neu eingeführte Tätigkeitsfeld der Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Die Sportgerichtsbarkeit und insbesondere die BSK II können sich also glücklich schätzen, dass der pensionierte Kommunalbeamte offenbar mehr Freude an der Verfassung von Urteilen als an der Schiedsrichterzeitung des Kreises gefunden hat. Herzlichen Glückwunsch und vor allem Gesundheit, Wilrich!

Thorsten Peters

## Wir gratulieren zum 50.!

Seit dem 1. Juni 2016 ist **Jörg Nüchel** als Hallenwart der Sportschule Hennef für alles verantwortlich, was in unserer Mehrzweckhalle so anfällt. Neben der Reinigung der unterschiedlichen Hallen, Umkleiden und Sanitäranlagen fallen auch kleinere Reparaturen sowie die Materialausgabe für die Schulen und alle anderen Sportschulgäste in seinen Aufgabenbereich. Jörg Nüchel kennt den Hallenkomplex wie seine Westentasche, weshalb er auch stets vor Ort ist, wenn größere Veranstaltungen anstehen. Egal ob Fußball-Hallenturnier oder großes Firmenevent, Jörg Nüchel kümmert sich mit großer Geduld und Kompetenz um alle Fragen und Wünsche unserer Besucher\*innen.

Aber nicht nur seine täglichen Aufgaben erledigt Jörg Nüchel immer gewissenhaft und mit viel Eigeninitiative – als Betriebsratsmitglied engagiert er sich auch darüber hinaus für die Sportschule und die Belange seiner Kolleg\*innen.

Lieber Herr Nüchel, wir gratulieren sehr herzlich zum runden Geburtstag, wünschen Ihnen für das neue Lebensjahrzehnt nur das Beste und hoffen, dass Sie uns als „Herr der Halle“ noch lange erhalten bleiben!

Kathrin Schäferling



## 40 Jahre in Diensten der Sportschule

Als **Siggi Parke** am 1. Februar 1984 im Alter von 23 Jahren zu seinem ersten Arbeitstag in der Sportschule Hennef antrat, waren einige seiner heutigen Kolleg\*innen noch nicht einmal geboren. 40 Jahre – das bedeutet

in etwa 8.880 Tage und über 70.000 Stunden in Diensten der Sportschule – kaum vorstellbar, was Siggi Parke in dieser langen Zeit alles erlebt hat. Wenn man das Ganze mal hochrechnet, dürften mehr als eine Million Gäste in den Genuss seiner Kochkünste gekommen sein, darunter auch viele namhafte Besucher\*innen. Siggi Parke kennt noch die Zeiten, als die deutsche Fußballnationalmannschaft regelmäßiger Gast in der Sövenner Straße war – nicht zuletzt in der Vorbereitung auf die WM 1990.

Auch die argentinische Nationalmannschaft, die während des Confed-Cups 2005 in der Sportschule vor Ort war, die Handballnationalmannschaften der Männer und Frauen sowie Fußballweltmeister Miroslav Klose, der während seiner Trainerausbildungen in Sportschule war, bekochte er.

Bis heute bekochen Siggi Parke und seine Kolleg\*innen aus der Gastronomie immer wieder auch Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Sport. Im November diesen Jahres wird Siggi Parke 64 Jahre alt, im Frühjahr 2025 soll dann Schluss sein. Nach dann 41 Jahren Sportschule und insgesamt drei Küchenanierungen wird er sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Lieber Siggi, wir gratulieren herzlich zum besonderen Dienstjubiläum und danken dir für die geleistete Arbeit und dein Engagement in den vergangenen 40 Jahren. Wir freuen uns auf das letzte gemeinsame Jahr in Diensten der Sportschule!

Kathrin Schäferling



## 20-jähriges Dienstjubiläum

Seit 20 Jahren gehört **Nicole Dern** zum Service-Team der Sportschule Hennef und hat damit mehr als ihr halbes Leben dort verbracht. Zusammen mit ihren Kolleg\*innen sorgt sie tagtäglich dafür, dass die Gäste der Sportschule im Restaurant, in den Tagungsräumen, im Bistro und nicht zuletzt auch bei Feierlichkeiten oder Fußballturnieren immer bestens versorgt werden. Nicole Dern hat in den letzten zwanzig Jahren stets bewiesen, dass ihr die Sportschule, die Kolleg\*innen und vor allem auch die Gäste am Herzen liegen – folgerichtig hat sie dann im vergangenen Jahr die Möglichkeit ergriffen, die Restaurantleitung und somit noch mehr Verantwortung im Team zu übernehmen.



Nicole Dern ist eine Frau der eher leisen Worte, und außerdem dafür bekannt, dass sie auch in stressigen Situationen die Ruhe bewahrt und die Übersicht behält – Eigenschaften, die ihr für die neue Aufgabe als Restaurantleiterin sehr zu Gute kommen.

Liebe Nicole, wir gratulieren dir sehr herzlich zum Dienstjubiläum und danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz in den vergangenen zwanzig Jahren. Auf dass hoffentlich noch einige Dienstjubiläen folgen werden!

Kathrin Schäferling

## Willkommen im Team

**Name:** Hendrik Scheler

**seit wann beim FVM:** 15. März 2024

**Funktion:** Mitarbeiter Online & Social Media

**Liebblingsverein:** Bayer 04 Leverkusen

**Warum beim FVM?**

Ich bin im Fußball groß geworden. Der Sport liegt mir sehr am Herzen und gerne möchte ich gemeinsam mit Vereinen und Kreisen diese Leidenschaft fördern.

**Stadion oder Livekonferenz?**

Stadion. Nichts schlägt Stadionatmosphäre.

**Welche Verbindung hast du zum Fußball?**

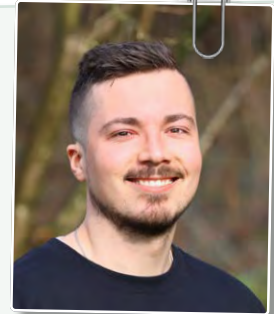
Fußball hat mein gesamtes Leben begleitet, egal ob als Spieler, Trainer, Schiedsrichter oder Teil der Medien. Alle Perspektiven dieses Sports faszinieren mich und kein anderer Sport fesselt mich mehr, als die schönste Nebensache der Welt.

**Kaffee oder Tee?**

Frischer Kaffee ist so gut wie eine eigene Mahlzeit.

**Joggen oder Radfahren?**

Ein gut laufendes Rennrad ist unschlagbar.



## Willkommen im Team

**Name:** Sebastian Holst

**Seit wann bist du beim FVM:** 1. Januar 2024

**Funktion:** Mitarbeiter IT

**Heimatverein:** FC Adler Meindorf

**Liebblingsverein:** Hamburger SV

**Warum beim FVM?**

Ich bin ein großer Fußballfan und spiele seit meiner Kindheit ununterbrochen im Verein. Nachdem ich mein Studium abgeschlossen hatte und die Stellenausschreibung im E-Postfach meines Vereins landete, stand meine Entscheidung schnell fest. Technische Aufgaben im Umfeld des Vereinsfußballs – das könnte passen.

**Offensiv oder defensiv?**

Eindeutig defensiv. Meine offensiven Ausflüge am Spieltag sind meist überschaubar.

**Kaffee oder Tee?**

Kaffee könnte ich eigentlich den ganzen Tag trinken.

**Stadt oder Land?**

Stadt. Die schönste Stadt ist natürlich Hamburg.





## Alles Gute zum 65.!

**Man sieht es ihm nicht an – aber Manuel Weindel hat im Februar seinen 65. Geburtstag gefeiert!** Fragt man sich nach dem Geheimrezept für seine Jugendlichkeit, wird man wahrscheinlich sehr schnell bei seinem sehr aktiven und sportlichen Lebenswandel landen. Da können ihm auch die langen Nächte am Empfang der Sportschule Hennef nichts anhaben – vielmehr bleibt er durch seine täglichen Rundgänge auf dem Sportschulgelände immer in Bewegung. Und auch die Gäste halten ihn an der ein oder anderen Stelle gut auf Trab. So muss er immer mal wieder eingreifen, wenn das ein oder andere Bier zu viel zu nächtlichen Freibadbesuchen führt oder aber der Aufzug stecken bleibt, weil sich wieder viel zu viele Kinder auf einmal reingezwängt haben. Seit November 2020 gehört Manuel Weindel zum Team der Sportschule. Er kümmert sich mit großem Verantwortungsbewusstsein und Engagement nahezu ausschließlich in der Nachtschicht um die Belange unserer Gäste.



Deshalb hoffen wir darauf, dass er uns noch möglichst lange erhalten bleibt und seinen Ruhestand noch etwas aufschiebt. Diesen möchte er laut eigener Aussage nicht im kalten Deutschland verbringen, vielmehr zieht es ihn nach Mauritius, der Heimat seiner Frau. Lieber Herr Weindel, wir sagen alles Gute zum Geburtstag, wünschen Ihnen weiterhin viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit – und hoffen, dass Mauritius noch ein bisschen auf Sie warten muss! **Kathrin Schäferling**

## Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag!

**Thomas Wicht ist ein ehrenamtliches Multitalent:** Neben seiner Tätigkeit als Schiedsrichter, in der er es in seiner Laufbahn bis auf die FIFA-Liste schaffte und die er bis heute leidenschaftlich im Kreis Bonn ausübt, engagiert er sich ehrenamtlich auch in vielen unterschiedlichen Bereichen in seinem Fußballkreis. Zudem hat er seit einigen Jahren den Vorsitz des SSV Heimerzheim inne. Seit 2019 ist er Sicherheitsbeauftragter des FVM und berät die Vereine in allen Fragen und Belangen – von der Beratung bei Spielen gegen einen höherklassigen Gegner im Pokal, bis zur Erstellung eines Sicherheitskonzeptes, steht Thomas Wicht mit seiner Expertise den Vereinen stets zur Seite. Seine langjährige berufliche Karriere bei der Polizei und die Betreuung von Großereignissen kommen ihm hier zugute. Seine freundliche, nahbare aber dennoch verbindliche Art kommt bei den Vereinen gut an. Aufgrund seiner Einblicke in die unterschiedlichsten Ebenen im Amateurfußballkosmos kann er die Perspektiven aller nachvollziehen und dadurch eine für alle Beteiligten möglichst pragmatische Lösung finden. Lieber Thomas, die Fußballfamilie am Mittelrhein gratuliert herzlichst zum 70. Geburtstag. Vielen Dank für dein unermüdliches ehrenamtliches Engagement. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit dir!



**Maximilian Gaar**

## 60 Jahre und kein bisschen müde!

**Anfang März feierte Guido Fuchs seinen 60. Geburtstag.**

Einer seiner größten Wünsche dürfte höchst wahrscheinlich der Klassenerhalt „seines“ FC sein, wie schon bei seinem 50. Geburtstag. Er „brennt“ aber nicht nur für den FC und den Profifußball, sondern seit seiner Jugend auch schon für den Amateurfußball.

Schon während seiner aktiven Zeit als Spieler – er war von 1970 bis 1986 beim Siegburger TV aktiv – hat sich Guido Fuchs ehrenamtlich eingebracht und engagiert. Sein ehrenamtliches Engagement reicht vom Vertreter der jungen Generation in seiner Anfangszeit bis zur heutigen Tätigkeit als Vorsitzender des Fußball-Kreises Rhein-Sieg und Sprecher der Fußball-Kreise im Beirat.

Neben seiner kaufmännischen Kompetenz als Bankkaufmann bringt er dabei seit den 80er Jahren auch mehrere



Jahrzehnte Vereinerfahrung mit in die Arbeit unseres Verbandes ein. Bereits mit 13 Jahren begann sein Engagement als Jung-Schiedsrichter. 1981 wurde er erstmalig in ein Verbandsgremium berufen, er wurde in den Kreisjugendausschuss gewählt und fungierte als Jugendsprecher.

Der Siegburger war einer der ersten „Vertreter der jungen Generation“ unseres Verbandes, weit bevor diese in der FVM-Satzung verankert wurden. Als er 25 Jahre alt war, übernahm er das Amt des Geschäftsführers im Fußballkreis und im Jahr 2004 wurde er Kreisvorsitzender. Seit 2023 ist er zusätzlich Sprecher der Fußball-Kreise.

Neben dem FC und dem Amateurfußball insgesamt setzt sich Guido Fuchs im besonderen Maße für die „kleinen“ Vereine ein. Er ist auch heute noch immer am „Puls der Zeit“, wenn es um die Belange der Vereine geht, weil ihm die Basis wichtig ist, genauso wie sein Sinn für Gerechtigkeit. Wir ganz herzlich zum 60. Geburtstag und sagen DANKE für diese tolle Engagement über Jahrzehnte. Wir hoffen, dass sein sehnlichster Wunsch, dass sein FC dauerhaft und stabil in der Bundesliga spielt und eine Perspektive auf die Champions League hat, in seiner neuen „Lebensdekade“ endlich in Erfüllung geht.

**Christos Katzidis**

## Die neue Organisationsstruktur des FVM

# Aufbruch im Geist von Mierlo

Jedem vielversprechenden Anfang wohnen Mut, Überzeugung und Zuversicht, kurz: ein guter Geist inne. Bei der **Neuaufstellung der Organisationsstruktur des Fußball-Verbandes Mittelrhein** ist es der Geist von Mierlo, der mitschwingt. In der wenige Kilometer östlich der niederländischen Großstadt Eindhoven gelegenen Ortschaft kamen die Mitarbeiter\*innen des FVM im November 2022 zusammen, um ihre Arbeitswelt, ihr Zusammenspiel, ihr Wirken für Vereine und den Fußball zu beleuchten und zu hinterfragen.

**Workshops mit den hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen finden im FVM regelmäßig statt** und nach dem Ende der Corona-Pandemie war es der richtige Zeitpunkt, das Team zu einer Klausur zusammenzuziehen. Seit dem letzten Workshop waren neue Themenfelder hinzugekommen, die den bisherigen Strukturen einfach hinzugefügt wurden.

**Es waren Gespräche und Analysen, offen und ungeschminkt, die letztlich zum nun vollzogenen Aufbruch geführt haben.** „In Mierlo haben wir sehr intensiv diskutiert, die aktuellen Themen im FVM erörtert und ehrlich Herausforderungen angesprochen“, blickt FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke auf jene Tage zurück, die gleich einige Steine ins Rollen brachten. Denn klar war, dass der Spagat zwischen Ambitionen und Erwartungen auf der einen und den personellen Ressourcen auf der anderen Seite innerhalb der bestehenden Struktur nicht dauerhaft zu meistern war.

### Zuständigkeiten für jeden ersichtlich

**Anderthalb Jahre später** ist nach vielen Überlegungen, Zusammenkünften sowie einem konstruktiven Austausch mit dem FVM-Präsidium eine umfassende Veränderung herausgekommen. „Wir wollten keine Pflaster auf einzelne Probleme kleben, sondern etwas grundsätzlich Neues schaffen“, erinnert sich Sandra Fritz an eine Aussage eines FVM-Mitarbeitenden. Sie selbst ist Teil dieser Veränderung. Aus der stellvertretenden Geschäftsführerin ist Brenneckes Pendant in einer neuen Doppelspitze geworden. Das Duo verantwortet die strategische Ausrichtung der Geschäftsstelle.

**Das Organigramm** insgesamt hat klare, nachvollziehbare Konturen erhalten. Der Geschäftsführung mit einigen angegliederten Stabstellen folgt die Ebene der

drei Abteilungen, zuständig für übergeordnete Themen und Teams. Die Teams wiederum haben spezifische Inhalte im Blick und bestehen aus Mitarbeiter\*innen mit definierten Aufgaben und Projekten. „Ganz wichtig ist, dass Mitarbeiter\*innen, aber auch alle Außenstehenden nun Klarheit über spezifische Zuständigkeiten haben“, erklärt Fritz.

### Motivation und Teamgeist als großes Plus

**Seit Jahresbeginn gibt diese neue Struktur den Rahmen vor.** „Mit Leben füllen können die Ideen aber selbstverständlich nur die Mitarbeiter\*innen im Zusammenspiel mit den im FVM engagierten Ehrenamtlichen“, betont die 37-Jährige. Brennecke pflichtet ihr bei: „Wir arbeiten hier nicht mit Maschinen, sondern mit Menschen. Daher ist auch von Anfang an klar gewesen, dass der Mensch und unser Miteinander bei allen Veränderungen im Mittelpunkt stehen.“

**Der gute Teamgeist, die hohe Identifikation** seien schon immer das große Plus der Zusammenarbeit gewesen, betont der 58-Jährige. Dass etwa im von großen Events geprägten Frühjahr niemand länger Urlaub nehme, habe man nie vorgeben müssen, sondern sei dem Selbstverständnis und der Motivation der Mitarbeiter\*innen zu verdanken. „Auch die Idee, für den Tag des Endspiels im Bitburger-Pokal das gleiche FVM-Poloshirt überzustreifen, ist aus der Mitarbeiterschaft hervorgegangen“, nennt er ein im wahrsten Sinne des Wortes sichtbares Zeichen dieser Einstellung.

### Freiräume und Sicherheit

**Diese Motivation**, das machen Fritz und Brennecke deutlich, gelte es zu nutzen und nicht auszunutzen. Daher habe ein Ansporn bei allen Veränderungen darin bestanden, einer Überbelastung des Einzelnen entgegenzuwirken und Struk-





turen zu schaffen, die den individuellen Ambitionen Freiräume verschaffen, aber gleichzeitig die Sicherheit vermitteln, für was man im Kern zuständig ist.

„Mit der neuen Struktur wollten wir zudem Entwicklungsmöglichkeiten auf horizontaler und vertikaler Ebene schaffen“, sagt Fritz. Nur so gelinge es, gute Mitarbeiter\*innen dauerhaft in den eigenen Reihen zu halten. Wenn sie über einen Aufstieg spricht, tut sie das aus eigener Erfahrung. Im Dezember 2011 begann sie beim FVM als Projektreferentin. „Mit einer halben Stelle“, schaut sie zurück. Sie avancierte zur Jugendbildungsreferentin und 2020 zur stellvertretenden Geschäftsführerin, die parallel eine Referententätigkeit ausübte.

Seit einigen Monaten ist sie nun Geschäftsführerin. Damit wurde eine Idee Realität, die von Beginn an beim geschäftsführenden Präsidium des FVM auf offene Ohren stieß. Ohnehin sei das Zusammenspiel mit dem Gremium um den FVM-Präsidenten **Christos Katzidis** äußerst konstruktiv und fruchtbar gewesen und habe letztlich zum jetzt umgesetzten Ergebnis geführt, wie Brennecke betont.

### Zeit für Personalführung

Dass er selbst ein Stück Eigenständigkeit eingeübt hat, empfindet er nicht als Nachteil. Im Gegenteil. Er freut sich über dringend benötigten Spielraum. „Wenn man dem Thema Personalführung gerecht werden will, braucht es ausreichend Zeit dafür. Die Balance zu den weiteren Arbeitsfeldern muss stimmen. Alles andere führt unweigerlich zu Unzufriedenheit“, so Brennecke, der seit 2011 als Geschäftsführer beim FVM tätig ist. Das gilt wiederum nicht allein für ihn, sondern auch für die Leiter der drei Abteilungen und der angegliederten Teams. Das Wissen um die Bedürfnisse der Mitarbeiter\*innen ist schließlich elementar für eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wie stark diese Basis ist, hat nicht zuletzt die Zeit in den Niederlanden offenbart. „Die Mitarbeiter\*innen waren in der Lage, ganz offen und vertrauensvoll zu diskutieren“, resümiert Brennecke die Tage in Holland. Diesen Geist von Mierlo gelte es zu bewahren und zu nutzen. Als Grundlage für einen gelungenen Neuanfang.

### Das Zusammenspiel in der Geschäftsstelle des FVM

#### Die Arbeit der Doppelspitze

Die Geschäfte des FVM führen nun Sandra Fritz und Dirk Brennecke gemeinsam.

Die 37-Jährige und der 58-Jährige bilden eine Doppelspitze und geben die strategische Ausrichtung in der Arbeit vor. Frau und Mann, 21 Lebensjahre voneinander getrennt – das Duo spielt die Gesellschaft und damit auch den Fußball in all seinen Facetten unzweifelhaft besser, als es eine einzelne Person zu tun vermag. „Dass nun auch eine Frau an der Spitze steht, ist für die Außendarstellung ein Schritt nach vorne, intern allerdings kein großes Thema“, erklärt Brennecke. Im FVM habe man frühzeitig dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung getragen. Statt auf das Geschlecht zu achten, sei längst Kompetenz das ausschlaggebende Kriterium aller personellen Entscheidungen.

Die beiden Geschäftsführenden sehen sich als eingespieltes, vertrauensvoll agierendes Team. Zwar gebe es gelegentlich unterschiedliche Auffassungen und konstruktive Reibung, „aber letztlich erzielen wir immer einen Konsens und dann ziehen wir an einem Strang“, macht Brennecke deutlich. „Wir teilen







### Geschäftsführung +

**v.l. hintere Reihe:** Dirk Brennecke, Sandra Fritz;  
**vordere Reihe:** Tanja Weirich, Luca Merz, Sarah Richter



### Sport

**v.l. hintere Reihe:** Frank Schaefer, Tim Kruse, Hendrik Winkelmann,  
**Felix Eiting; mittlere Reihe:** Maximilian Gaar, Sandra Fritz, Nina Mompour;  
**vordere Reihe:** Timo Klünter, Ullabrit Gansäuer

dieselben Werte, wollen die Wünsche und Ziele von Mitarbeiter\*innen im Blick haben“. In ihrem Fokus stehen insbesondere die strategische Arbeit und Personalführung und weniger die operative Sacharbeit. Angesichts der auf mehr als 40 Mitarbeiter\*innen gewachsene Geschäftsstelle sowie der 550 Ehrenamtler\*innen, die sich für den FVM engagieren, eine erfüllende Aufgabe.

**Der Geschäftsführung angegliedert** sind die Assistenz (**Tanja Weirich**), eine Stelle für Personal & Arbeitsschutz (**Sarah Richter**), eine für den Datenschutz (**Stefan Craezer**), sowie eine weitere für strategische Projekte und Events (**Luca Merz**). Letzterer soll die Koordination der großen Projekte insgesamt im Blick haben. Die Funktion der Pressesprecherin hat **Nina Hambalek** inne.

## Die Arbeit in den drei Abteilungen

### Sport

**Die Leitung der Abteilung Sport** übernimmt kommissarisch Geschäftsführerin **Sandra Fritz**. Die Teams leiten **Frank Schaefer** (Talentförderung) und **Maximilian Gaar** (Spielbetrieb). Schaefer's Team kümmert sich insbesondere um die männlichen und weiblichen Auswahlmannschaften. Hier unterstützen die Verbands-sportlehrer **Tim Kruse** und **Felix Eiting**, die jedoch auch im Bereich der Ausbildung der Trainer\*innen im Einsatz sind. Hinzu kommt DFB-Stützpunktkoordinator **Hendrik Winkelmann**, der ebenfalls als Auswahltrainer fungiert. Neu ist die Angliederung der Perspektiv- und Förderkader der Schiedsrichter\*innen in diesem Team.

**Das Team Spielbetrieb** ist nun für alle Aktiven – unabhängig vom Alter – zuständig. Die Belange von Senior\*innen und Schiedsrichter\*innen hat **Ullabrit Gansäuer**, die der Jugend **Nina Mompour** im Blick. „Damit entsprechen wir der Erwartung der Vereine, den Spielbetrieb möglichst einfach und einheitlich zu organisieren und wir nutzen Synergien“, erläutert Fritz. Schließlich verstehe man sich als Dienstleister der Vereine. Das nun auch die Schiedsrichter\*innen in diesem Team ihre organisatorische Heimat finden, sei von großer Bedeutung. „Schiedsrichter\*innen gehören zum Sport. Das ist die Botschaft“, stellt sie klar.

### Beratung & Entwicklung

**Im Fokus der Abteilung Beratung & Entwicklung**, die **Oliver Zeppenfeld** leitet, steht all das, was auf die Mitglieder (die Vereine und deren Mitglieder) wirkt. Die Aufgaben teilen sich die vier Teams Basisberatung (**Daryousch Argomand**), Qualifizierung (**Oliver Zeppenfeld**), Gesellschaftliche Verantwortung und Jugend (beide **Laurin Lux**). „Die Zeit der monothematischen Fußballvereine ist vorbei“, so Brennecke. Vielerorts stelle man sich mit weiteren Angeboten wie Walking Football und Beachsoccer breiter auf. Das wiederum erhöhe den Beratungsbedarf. Dem begegne man mit Posten für die strategische Vereinsberatung (**Claus Adelmann**) und Clubberatern (**Thomas Hütte, Marcus Neunzig** und **Daryousch Argomand**). Hinzu kommt die Arbeit in den Bereichen Projektkoordinator Amateurfußball in Köln (**Daryousch Argomand**), Freizeit- & Breitensport sowie Ehrenamt & Ehrungen (beide **Sarah Zajac**).





### Beratung & Entwicklung

**v.l. hintere Reihe:** Oliver Zeppenfeld, Tim Kruse, Felix Eiting, Philipp Theobald, Sebastian Rüppel; **mittlere Reihe:** Daryousch Argomand, Katharina Eresch, Tim Höndgen, Moritz Rettschlag; **vordere Reihe:** Frank Schaefer, Nicole Moiteiro, Laurin Lux, Nicole Valderrama. **Es fehlen:** Claus Adelmann, Sarah Zajac, Martina Weisheit, Konstantin Behnke, Gökhan Erdek, Jannis Soriano-Eupen



### Organisation & Zentrale Aufgaben

**v.l. hintere Reihe:** Antonia Ackermann, Moritz Fölger, Timo Ezilius, Hendrik Scheler; **mittlere Reihe:** Roman Martens, Nina Hambalek, Marc Raida; **vordere Reihe:** Patrick Hüffel, Lisa Cürten, Maxine Herweg, Sebastian Holst; **Es fehlen:** Inka Poblth, Manfred Sterzenbach, Jörg Vanwersch, Angela Engels

**Im Team Qualifizierung** laufen die Strippen zu den Themen Lehrgangsverwaltung (**Nicole Valderrama, Martina Weisheit**), Trainer Aus- & Fortbildung (Verbands-sportlehrer), überfachliche Qualifizierung (**Nicole Valderrama**) und DFB-Mobil (**Konstantin Behnke**) zusammen. Die Bereiche Inklusion (**Gökhan Erdek**), Integration (**Philipp Theobald**), Verein(t) gegen Rassismus (**Nicole Moiteiro**) und Kinder- & Jugendschutz (**Katharina Eresch**) sind im Team Gesellschaftliche Verantwortung gebündelt.

**Das Team Jugend** bearbeitet die Felder Fußball im Ganzttag (**Tim Höndgen**), FSJ (**Sebastian Rüppel, Tim Hödgen**), sowie das Mentoringprogramm DFB-Junior-Coach (**Jannis Soriano-Eupen**). Wie bedeutend dieses Engagement ist, zeigt die Zahl der FSJler: 66 junge Menschen sind in den Vereinen am Mittelrhein tätig. „Zudem gilt es, auf den gesetzlichen Anspruch auf eine Ganztagsbetreuung 2026 vorbereitet zu sein“, so Brennecke. Unterstützt wird das Team Jugend durch einen eigenen FSJler (**Moritz Rettschlag**).

## Organisation & Zentrale Aufgaben

**Die Abteilung Organisation & Zentrale Aufgaben** um Leiter **Moritz Fölger** umfasst die Teams Recht (**Antonia Ackermann**), Medien, Kommunikation & Marketing (**Nina Hambalek**, kommissarisch **Dirk Brennecke**), IT & Digitalisierung (N.N.), Finanzen (N.N.) und Organisationsentwicklung (**Moritz Fölger**). Im Team Recht hat **Inka Poblth** die Sportgerichte im Blick, **Antonia Ackermann** befasst sich als Leiterin des Teams aber auch mit den umfangreicher gewordenen Themen Versicherung und Datenschutz. Das Team Medien, Kommunikation & Marketing

umfasst die Bereiche Medien & Kommunikation (**Nina Hambalek, Lisa Cürten**), Online- & Social Media (**Hendrik Scheler**), Marketing (**Timo Ezilius, Patrick Hüffel**) sowie das Material- & Ausrüstungsdepot (**Manfred Sterzenbach**).

**Das Team IT & Digitalisierung** umfasst die IT (**Sebastian Holst**) und das DFBnet (**Jörg Vanwersch**), das der Finanzen die Buchhaltung (**Angela Engels**) und das der Organisationsentwicklung die Assistenz des Präsidenten/Angelegenheiten der Verbände, des Beirats und der Kreise (N.N.), und die Themen des Masterplans (**Roman Martens**).

„Zuständigkeiten sind damit klar umrissen, das heißt aber nicht, dass wir auf ein starres Konstrukt setzen“, betont Fritz. Im Gegenteil. Der Austausch soll mit der neuen Struktur noch lebendiger, das Bewusstsein für die gemeinsamen Aufgaben stärker werden. Die Idee der „offenen Türen“, die auf der Geschäftsstelle schon lange für alle sichtbar gelebt wird, sollen auch im übertragenen Sinne gelten. Wer also in anderen Bereichen mitwirken oder hineinschnuppern möchte, soll dies tun können. „Mit Länderspielen, dem DFB-Pokal-Finale der Frauen oder dem in den Finaltag der Amateure eingebundenen Bitburger-Pokal-Endspiel gibt es viele übergreifende Themen“, sagt Brennecke. Diesen können man letztlich nur als starke Einheit gerecht werden. <

**Frau Fritz, Herr Brennecke, erstmals blicken Sie als Doppelspitze der FVM-Geschäftsführung auf das Fußballjahr am Mittelrhein. Tun Sie dies mit den gleichen Perspektiven und Erwartungen?**

**Dirk Brennecke:** Davon bin ich überzeugt. Vor uns liegt ein Jahr mit vielen Herausforderungen, aber auch ein Jahr, das immense Freude und Begeisterung weckt und wir haben unsere Ziele gemeinsam abgesteckt.

**Sandra Fritz:** Das kann ich nur unterschreiben. Wir haben viel zu tun und noch mehr Lust darauf. Über allem steht unsere Ambition, ein leistungsfähiger Dienstleister für die Vereine zu sein. Darauf zielt auch die neue hauptamtliche Struktur des FVM ab, die Ansprechpersonen und Aufgaben noch deutlicher herausstellt.

**Die Ideen der neuen Organisationsstruktur werden nun mit Leben gefüllt. Welche übergeordneten Vorhaben gibt es noch?**

**Brennecke:** Wir nehmen das Thema Digitalisierung in den Blick. Für die spieltechnischen Abläufe kennen unsere Vereine das DFBnet und schätzen die dortige digitale Abwicklung des Spielbetriebs. Für die internen Abläufe wollen wir viele Prozesse noch digitaler gestalten, zum Beispiel die Verarbeitung von Rechnungen und Abrechnungen. Nach dem kommenden Verbandstag (2025) soll dann die Kommunikation möglichst vollständig und effektiv digital laufen.

**Für Fußballbegeisterte gibt es in diesem Jahr ein Ereignis, das über allen anderen steht: die UEFA EURO 2024. Löst der Gedanke an das Turnier bei Ihnen Anspannung oder Vorfreude aus?**

**Brennecke:** Pure Freude. Ich bin im allerbesten Sinne Sommermärchen-geprägt. Die Erinnerung an die Weltmeisterschaft 2006 löst bei mir ausschließlich positive Emotionen aus. In diesem Sommer wieder so viele Nationen zu Gast zu haben, freut mich ungemein. Die Menschen aus ganz Europa werden mit ihrer Begeisterung Köln und die Region anstecken. Dieses Ereignis wird die Motivation der Kinder und Jugendlichen stärken, Fußball zu spielen. Ich bin davon überzeugt, dass die Organisation passen wird und wir uns als gute Gastgeber präsentieren werden. Wenn dann noch die sportlichen Leistungen der deutschen Elf stimmen, wird eine gigantische Atmosphäre herrschen. Für uns im FVM bringt das Turnier sicherlich auch Arbeit mit sich, aber diese Form von Arbeit bereitet einfach nur große Freude.

**Fritz:** Das stimmt. Man sollte sich vor Augen führen, welche tolle Möglichkeiten sich eröffnen. Ich habe 2011 als Volunteer in Frankfurt die Frauen-Weltmeisterschaft erlebt und erfahren, was für ein Spirit von so einem Ereignis ausgeht. Ich habe es als

## Die FVM-Geschäftsführung im Interview

# „Wir haben viel zu tun und noch mehr Lust darauf“

**Sandra Fritz und Dirk Brennecke bilden seit Oktober 2023 die Doppelspitze der FVM-Geschäftsstelle.** Gemeinsam schauen sie voller Optimismus und Tatendrang auf ein Jahr voller Highlights, von denen die EURO 2024 alle übrigen überragt. Sie sehen den Verband gut gerüstet, um die Herausforderungen an der Seite der Vereine zu meistern und positive Effekte zu erzielen.

große Bereicherung empfunden, live und hautnah dabei sein zu dürfen. Die positive Stimmung kann vieles bewirken, auch für den Amateurfußball. Daher müssen wir uns der Chancen bewusst sein und sie nutzen. Wir dürfen dieses Event nicht einfach vorbeiziehen lassen, sondern müssen möglichst viele positive Effekte mitnehmen. Das sehe ich uns als Verband in der Verantwortung.

**Inwieweit ist der FVM in das Geschehen rund um das Turnier eingebunden?**

**Fritz:** Gemeinsam mit der Stadt Köln werden wir auf der Deutzer Rheinseite mit der Football Experience ein Fußballfest auf die Beine stellen. Mit Blick auf den Kölner Dom wird dort ein weitläufiger Begegnungsort gestaltet, der die gesamte Vielfalt des Fußballs darstellen und für alle zugänglich sein wird. Vom 14. bis 30. Juni wird es Angebote für Jung und Alt, Menschen mit und ohne Handicap geben. Im Rheinpark wird eine Pitch-Area mit drei markierten Spielfeldern aufgebaut. Dort werden wir unsere Angebote für den Amateurfußball vorstellen und dort werden auch Turniere steigen. Hinzu kommen viele Mitmachaktionen. Wenige Meter entfernt, auf dem Parkplatz gegenüber des Tanzbrunnens, wird es einen Soccercourt als Stadium & Activity-Area geben. Dort laden wir viele Mitmachaktionen und Schnupperkurse die Besucher\*innen ein. Darüber hinaus sind Showmatches und Talkrunden mit Expert\*innen geplant. Letztlich geht es schließlich darum, Freude

und Begeisterung an Bewegung und am Fußball zu schüren und allen die Chance zu eröffnen, Teil der UEFA EURO 2024 zu sein.

**Brennecke:** Indem wir Angebote für jede und jeden offerieren und uns als Verband präsentieren schlagen wir die Brücke zwischen dem Amateur- und Profifußball. Wir werden Sport, Ehrenamt und internationalem Austausch eine perfekte Bühne bieten. Im Zusammenspiel mit den Partien im Stadion, den Veranstaltungen im Kultur-Stadion des Sport- und Olympiamuseums und selbstverständlich den vielen Public-Viewing-Angeboten überall in der Stadt wird etwas Besonderes entstehen, davon bin ich überzeugt.

**Solch Großereignisse sorgen erfahrungsgemäß für einen Boom. Sind die Vereine am Mittelrhein für größeren Zulauf und Interesse gerüstet und was kann der FVM tun, um die hiesigen Klubs dabei zu unterstützen?**

**Fritz:** Wir haben eine ganze Reihe von Ideen und Maßnahmen im Portfolio und vieles läuft bereits. So gibt es dank der Unterstützung der Stadt Köln mit Daryousch Argomand einen Projektkoordinator Amateurfußball, der Vereine in Köln berät, ihnen Fördermöglichkeiten aufzeigt und Hilfestellungen gibt. In vergleichbarer Mission sind unsere Club-Berater im gesamten Verbandsgebiet unterwegs. Dabei geht es um Soforthilfen, nachhaltige Unterstützung im Vereinsalltag und die strategische Vereinsberatung. Ein weiteres



großes Thema besteht darin, die Qualifizierung auf unterschiedlichen Ebenen anzustoßen. Wenn viele Kinder in die Vereine kommen, müssen sie gut betreut werden – bestenfalls durch qualifizierte Trainer\*innen. Die Einführung des FVM-Kindertrainer Zertifikat hat dabei neue Chancen eröffnet. Unlängst gab es auch einen Sonderlehrgang in der Straßenkickerbase in Köln-Mülheim mit mehr als 60 Teilnehmenden, die allesamt im Kinderfußball tätig sind. Wichtige Impulse lieferte auch der Kongress für Schiedsrichter\*innen im Kölner RheinEnergieStadion. Dort haben sich 63 Teilnehmende aus dem gesamten Verbandsgebiet über die Entwicklung des Schiedsrichterwesens ausgetauscht. Im März haben wir zudem einen Trainer\*innenkongress durchgeführt, in dessen Rahmen sich die Teilnehmenden unter anderem über die neue DFB-Spielphilosophie austauschen konnten. Für den April ist dann ein Grundschulfestival auf den Stadion-Vorwiesen in Köln geplant. Mit Fußballaktionen und Bewegungsspielen möchten wir die Mädchen und Jungen auf die UEFA EURO 2024 einstimmen.

**Brennecke:** Wir werden alles dafür tun, Begeisterung zu entfachen und das System fit zu machen. Die Vereine müssen startbereit sein. Das ist unsere Verantwortung. Mein Appell gilt aber auch den Städten und Gemeinden, ihren Teil beizutragen. Sie müssen ihrer Verpflichtung nachkommen und Sportanlagen bauen und modernisieren. Den bestehenden Investitionsstau können nicht wir auflösen, sondern nur die Kommunen.

**Fritz:** Bei Investitionen in Nachhaltigkeit und Klimaschutz lohnt auch ein Blick auf die Fördermöglichkeiten im Rahmen des UEFA-Klimafonds. Noch bis Ende Juni unterstützt der europäische Verband etwa die Installation von Photovoltaik-Anlagen oder den Einbau energiesparender Technik. Bis Anfang März haben bereits rund 70 Vereine aus dem Verbandsgebiet Mittel beantragt. Und ich möchte Vereine auch dazu ermuntern, sich am bis Ende Juli laufenden DFB-Punktespiel zu beteiligen. Schon kleinere Aktivitäten wie beispielsweise die Bewerbung eines Schiri-Lehrgangs durch einen Aushang am Vereinsheim oder der Besuch eines DFB-Mobils gehen in die Wertung ein. Auf die Vereine warten dann attraktive Prämien, die die Vereine in ihrer Arbeit vor Ort stärken. Als Garantiepreise im Gold-Topf können sich die Vereine beispielsweise zwischen einem Trainings-Paket mit Minireisern, Leibchen und einem Equipment-Gutschein, einem Spieler\*innen-Paket mit einem Trikotsatz und Funktionsshirts oder einem Technik-Paket mit einem Laptop und Lautsprecher entscheiden. Darüber hinaus warten weitere Verlosungsgewinne – bis hin zu einem Event-Tag mit



**„Unsere Ambition besteht darin, Haltung zu zeigen, positive Beispiele herauszustellen und die Strahlkraft des Fußballs für die übergeordnete Botschaft zu nutzen: nämlich, dass die Stärke unserer Gesellschaft in ihrer Vielfalt besteht.“**

**Sandra Fritz und Dirk Brennecke,  
FVM-Geschäftsführung**

der deutschen Nationalmannschaft der Männer oder Frauen am DFB-Campus.

**Noch vor der EURO 2024 stehen im Bitburger-Pokal am 25. Mai und im Ford-Pokal der Frauen am 30. Mai die Finals zweier etablierter Wettbewerbe an. Was erwarten die Fußballfans an den Endspiel-Stätten in Köln-Höhenberg und Arnoldswweiler?**

**Brennecke:** Wir wollen das Motto „Fußballzeit ist die beste Zeit“ mit prallem Leben füllen, für tolle Events und schöne Bilder sorgen. Die Challenge beim Bitburger-Pokal besteht darin, nicht nachzulassen. Alles, was rund um das Spiel passiert, soll aber immer die Wichtigkeit des Spiels unterstreichen. Beim Ford-Pokal sehe ich noch Wachstumspotenzial. Die Voraussetzungen stimmen. Mit Viktoria Arnoldswweiler haben wir aktuell einen sehr engagierten Verein an unserer Seite und können eine attraktive Anlage mit Kunst- und Naturrasenplatz nutzen. Ein Traum wäre es, irgendwann neben dem etablierten bundesweiten Finaltag der Amateure auch einen Finaltag der Frauenpokalendspiele auf die Beine zu stellen. Aber noch ist das ein visionärer Gedanke...

**In Köln steigen EM-Spiele, viele freuen sich auf ein erneutes Sommermärchen, und der Deutsche Meistertitel könnte angesichts der Leverkusener Klasse erstmals seit mehr als vier Jahrzehnten an einen Verein aus dem FVM gehen. Wird 2024 ein besonderes Jahr am Mittelrhein?**

**Fritz:** Ja, definitiv. Wir hoffen auf die Meisterschaft von Bayer 04 Leverkusen und drücken auch dem 1. FC Köln im Kampf um den Ligaerhalt die Daumen. Nicht zu vergessen sind unsere Teams im Aufstiegsrennen der Regionalliga West. Große Erfolge in der Region, das ist ganz klar, besitzen auch immer die Strahlkraft, zusätzliche Begeisterung für Sport und Bewegung zu wecken.

**Brennecke:** Ein Aufstieg in die Dritte Liga, der Klassenerhalt des FC und das Double für Bayer 04 – das wäre gigantisch. Dass wir solche Hoffnungen hegen dürfen, zeigt, wie gut die Arbeit in den Vereinen ist. Einzelne positive Ergebnisse geschehen auch mal zufällig, große Entwicklungen sind hingegen das Resultat von konstanter Arbeit. Und in diese Kategorie gehört dann auch der sichere Verbleib von Viktoria Köln in der 3. Liga.

**Die gesellschaftlichen Spannungen in Deutschland erscheinen derzeit so stark wie lange nicht. Kann der Fußball einen Beitrag zum Zusammenhalt leisten oder sollte man den Sport nicht mit derartigen Hoffnungen überfrachten?**

**Fritz:** Der Sport ist immer ein Spiegelbild der Gesellschaft. Wir können also gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen nicht ausklammern, auch wenn unser Kerngeschäft der Fußball ist. Unsere Ambition besteht darin, Haltung zu zeigen, positive Beispiele herauszustellen und die Strahlkraft des Fußballs für die übergeordnete Botschaft zu nutzen: nämlich, dass die Stärke unserer Gesellschaft in ihrer Vielfalt besteht.

**Brennecke:** Richtig, der Sport ist ein gutes Mittel, um Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen und Respekt und gegenseitige Wertschätzung zu schaffen. Wer zusammen Sport treibt, ist in der Lage, vernünftig miteinander umzugehen. Wenn der Sport seine grundlegende Stärke einbringen kann, dann leistet er Unglaubliches. Diese Chance muss man dem Sport aber auch geben, indem die Rahmenbedingungen stimmen. Wir sollten uns immer wieder in Erinnerung rufen, wie viele engagierte Ehrenamtliche Zeit und Energie investieren, um Dinge voranzubringen. Diesen Menschen verlangen wir viel ab. Sie managen manchmal weltpolitische Konflikte, für die sie nichts können. Etwa wenn Ukrainer und Russen Seite an Seite in einem Team Fußball spielen. Dieses Wirken fasziniert mich und diese Menschen müssen wir stärken. Denn ihren Wert für die Gesellschaft müssen wir deutlich herausstellen. <





# DFB-POKALFINALE DER FRAUEN

CHRISTI HIMMELFAHRT

9. MAI 2024

RHEIN-ENERGIE-STADION  
KÖLN

TICKETS  
AUF [FVM.DE](https://fvm.de)



Mit freundlicher Unterstützung



Stadt Köln



Vereinsvorlieben, rheinisches Brauchtum, die große Politik, Wechselwirkungen mit Spielen auf übergeordneter Ebene, klimatische Bedingungen und die vorhandene Sportinfrastruktur – die Liste von Aspekten, die zu beachten ist, um die **FVM-Rahmenterminpläne der Herren und Frauen** zu erstellen, ist lang. Das Ergebnis ist dann auch Jahr für Jahr ein kleines Meisterwerk. Oder – je nach Perspektive – ein großer Stein, der den Verantwortlichen vom Herzen fällt. „Es erfordert schon viel Arbeit, bis wir die Daten veröffentlichen können“, sagt **Markus Müller**.

**Der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses weiß, wovon er spricht.** Seit mehr als einem Jahrzehnt gehört die Erstellung der Pläne zu seinen Aufgaben. Für den Spielbetrieb der Frauen hat Emilie Schmidt nicht weniger Faktoren zu berücksichtigen, bis sie Vereinen, Spieler\*innen und Trainer\*innen den Fahrplan für eine weitere Saison an die Hand gibt.

### Eine gemeinsame Philosophie

Die **grundsätzliche Philosophie** eint die beiden und die übrigen Mitglieder der Verbandsspielausschüsse, denen Schmidt und Müller vorsitzen. Es gelte, einen breiten Konsens herzustellen, gleichermaßen die Interessen von kleinen und großen Vereinen zu berücksichtigen, betont Schmidt. Für den grundsätzlichen Rahmen sorgen DFB, Westdeutscher Fußballverband (WDFV), Politik und Kalender. „Um ein gutes Zusammenspiel aller Ligen zu erreichen, werden die Pläne ähnlich einer Kaskade erarbeitet“, erklärt Müller. Zunächst erstelle der DFB die Rahmenterminpläne für die Profiligen, dann der WDFV für die Regionalligen, es folge die Ausarbeitung auf FVM-Ebene, an der sich schließlich die Fußballkreise orientierten.

**Den Verbandsspielausschüssen** ist damit ein grober Rahmen vorgegeben. Denn Überschneidungen des Spielbetriebs auf FVM-Ebene mit denen in höheren Klassen gibt es insbesondere durch die Wettbewerbe im Bitburger-Pokal und Ford-Pokal der Frauen, an denen Dritt- und Regionalligisten genau wie unterklassige Teams teilnehmen. Um möglichst kompakte Runden im Pokal auf FVM-Ebene zu gewährleisten, müssen also die Termine in der 3. Liga (derzeit mit Viktoria Köln) und in den Regionalligen berücksichtigt werden. „Und das Endspiel im Bitburger-Pokal im Rahmen des bundesweiten Finaltags der Amateure bedarf auch eines gewissen zeitlichen Vorlaufs“, macht der Vorsitzende des FVM-Spielausschusses deutlich.

### Auch Schulferienzeiten spielen eine Rolle

**Auch auf weitere Einflussfaktoren** haben Schmidt und Müller keinen Einfluss. Etwa die Verteilung der Schulferienzeiten in Nordrhein-Westfalen. Diese Weichen stellt die große Politik. In den Sommerferien finden keine Pflichtspiele statt. Das Osterwochenende wird nicht in den Regelspielbetrieb integriert. „Und im Frauenbereich gilt das zusätzlich für ein weiteres Wochenende in den Oster- und Herbstferien“, erläutert Schmidt. Damit trage man dem Umstand Rechnung, dass viele Spielerinnen und Betreuer\*innen bei ihrer Urlaubsplanung an die Ferienzeiten gebunden seien. Hinzu kommt das Karnevalswochenende, wenn das Feiern in Hallen und auf den Straßen vielerorts das Geschehen bestimme. „Wir bemühen uns zudem darum, Feiertage spielfrei zu lassen, an einigen wie etwa Totensonntag oder Karfreitag darf ohnehin nicht gespielt werden“, so Müller. Weil die meisten Spieler\*innen berufstätig sind, will man ebenfalls englische Wochen weitgehend verhindern.

## So entstehen die RAHMENTERMINPLÄNE der Herren und Frauen

# Den großen Konsens im Blick

>> Die Rahmenterminpläne  
der Herren und Frauen  
stehen auf der FVM-Homepage  
zum Download bereit:



**Immer wieder diskutiert wird die Dauer der Winterpause.** „Die ambitionierten, höherklassigen Vereine plädieren häufig für eine möglichst kurze Pause. Vor allem, wer auf den Sprung in die Regionalliga hofft, hätte gerne möglichst früh die Saison abgeschlossen und Planungssicherheit, weil die Regionalliga schon im Juli beginnt. Das können wir verstehen“, betont Müller. „aber viele kleinere Klubs haben eine weniger winteraugliche Platzanlage, sie brauchen je nach Witterung eine längere Meisterschaftsunterbrechung. Sonst drohen Wettbewerbsverzerrung und Spielausfälle.“ Auch dabei gebe es abhängig von der Lage große Unterschiede. Während in Eifel oder Bergischem Land häufig Schnee liege, sei das in Köln oder Bonn selten der Fall. Außerdem sind Kunstrasenplätze nicht überall im FVM-Gebiet gleichermaßen verfügbar.

### Vereinsübergreifender Spagat

**Es gilt also, einen vereinsübergreifenden Spagat zu meistern.** Gewissermaßen ein vereinsinterner kommt hinzu. „Für Klubs mit mehreren Teams in unterschiedlichen Klassen ist eine Parallelität wichtig. Der Spielplan sollte es ermöglichen, dass erste und zweite Mannschaft am gleichen Tag spielen. Für die Belastung der Plätze und Inanspruchnahme der Ehrenamtler\*innen spielt das eine große Rolle“, meint Müller. Daher ist auch der Austausch mit den Fußballkreisen von so großer Bedeutung. Zum Zusammenspiel von Frauen- und Männerteams plane man die Frauen-Spieltage passend zu denen der Männer, um Wünschen nach gemeinsamen Heimspielen aller Seniorenmannschaften oder eben der getrennten Ansetzung von Frauen und Herren im Wechsel nachzukommen, sagt Schmidt. Auf diese Weise berücksichtige man die infrastrukturellen Voraussetzungen der Vereine etwa hinsichtlich der begrenzten Anzahl von Umkleidekabinen.

**Klar ist, dass die Frauen angesichts der Zwölfer-Staffeln weniger Spieltage benötigen als die Männer,** die auf FVM-Ebene in 16er-Staffeln antreten. Das verschafft den Frauen bei ihrer Saisoneroöffnung ein Stück Exklusivität. „Es hat sich so eingebürgert, dass die Frauen meist zwei Wochen nach den Herren in die Saison starten und damit der feierliche Auftakt nicht auf dasselbe Wochenende fällt“, erklärt Schmidt. Hingegen terminiere man den abschließenden Spieltag zeitgleich, um mannschaftsübergreifende Saisonabschlussfeiern zu ermöglichen. <



**Futsal wird immer beliebter. Warum eigentlich?** Was macht die Faszination dieser Art des Hallenfußballs aus? Auf Spurensuche bei einem Heimspiel der **Futsal Panthers Köln** in der Regionalliga West.

**Am Ende ist es eine klare Sache. 9:0 gewinnen die Futsal Panthers Köln in der Regionalliga West gegen den FC Gütersloh.** Tabellenführung souverän verteidigt. Über 100 Zuschauer\*innen haben den Sieg verfolgt. Sie haben spektakuläre Aktionen gesehen, rasante Dribblings, schnelle Doppelpässe, platzierte Torschüsse, riskante Grätschen vor dem eigenen Tor. Sie haben all das gesehen, was den Futsal so besonders macht, was diesen Sport so attraktiv macht.

**Man kann es in drei Worten zusammenfassen – Tempo, Technik, Taktik.** Man kann es aber auch so ausdrücken, wie Jilo Hirosawa (31), Spieler der Futsal Panther Köln und 22-facher deutscher Nationalspieler: „Wir lieben Futsal, weil es einfach unfassbar viel Spaß macht. Man ist zu jedem Zeitpunkt im Spielgeschehen involviert,

**polytan**  
WE MAKE SPORT.

**2 STUNDEN  
VERPACKUNG  
15 JAHRE  
FUSSBALLRASEN**

Wir recyceln Plastik, um den Fußball von morgen nachhaltiger zu machen. Bei Polytan entstehen mithilfe von Upcycling-Material Kunstrasen, die erstklassigen Sport ganz ohne Kompromisse ermöglichen. Wir brennen dafür, mit jedem Sportbelag den perfekten Untergrund für ein sportliches Miteinander zu schaffen. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich an unserem Ziel, Spielerschutz und Umweltschutz noch besser zu verbinden.

[www.polytan.de/nachhaltigkeit](http://www.polytan.de/nachhaltigkeit)



**GREEN  
technology**  
Recycling

**WE MAKE  
PLASTIC  
BETTER.**





man kann nie abschalten, man hat viel mehr Ballaktionen als im normalen Fußball. Für mich ist Futsal die perfekte Verbindung aus fast allen Ballsportarten, die in der Halle gespielt werden. Die Basis ist selbstverständlich der Fußball, aber es enthält auch Elemente unter anderem vom Basketball und vom Handball.“

„Unser ganz klares Ziel ist die Bundesliga. Wir wollen den Mittelrhein in Deutschlands höchster Spielklasse repräsentieren.“

Jilo Hirosawa, Futsal Panthers Köln

Die **Futsal Panthers Köln** sind derzeit das Aushängeschild am Mittelrhein. In den vergangenen beiden Jahren gewann die Mannschaft jeweils die Meisterschaft in der Regionalliga West. In der Aufstiegsrunde konnte sich das Team dann jedoch nicht durchsetzen. „Unser ganz klares Ziel ist die Bundesliga. Wir wollen den Mittelrhein in Deutschlands höchster Spielklasse repräsentieren. Zweimal sind wir knapp auf der Zielgeraden gescheitert. Aller guten Dinge sind drei. In dieser Saison wollen wir es unbedingt schaffen“, sagt Hirosawa. Die Aussichten sind gut: Die Panthers dominieren erneut die Regionalliga. Anfang April startet die Aufstiegsrunde. Dann zählt es!



#### Grundlegendes:

Neue Abteilung in Bestandsverein (Mitglied im FVM) oder Neugründung

#### Kadergröße:

Optimalerweise 12 Feldspieler + 2 Torhüter

#### Halle:

Über das zuständige Sportamt

#### Hallengröße:

Futsalmaße Länge 25m bis 42m, Breite 15m bis 25m

#### Ausstattung:

Futsalbälle Größe 5, Trikots etc.

#### EDV:

Grundkenntnisse DFBnet von Vorteil

#### Spielberechtigung:

Futsal-Spielerlaubnis über den WDFV beantragen

#### Schiedsrichterkosten:

ca. 60 bis 100 Euro pro Heimspiel

„Wir spüren, dass die Nachfrage nach Futsal im Gebiet des FVM weiterhin hoch ist. Aber viele Vereine fürchten den Aufwand, eine Futsal-Mannschaft in den Spielbetrieb zu integrieren. Diese Sorge ist unbegründet, zumal wir gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen“, sagt **Michael Schnitzler**, Futsal-Verantwortlicher beim FVM und Staffelleiter der Futsal-Mittelrheinliga. „Ein großer Vorteil ist übrigens, dass Fußballer\*innen sowohl in einer Futsal-Mannschaft wie auch in einer „normalen“ Fußballmannschaft gemeldet werden und dort zum Einsatz kommen können.“

### Ihre Ansprechperson

Fragen zum Thema Futsal?

#### Michael Schnitzler

Futsal-Verantwortlicher im FVM und Staffelleiter der Mittelrheinliga

E-Mail: michael.schnitzler@fvm.de

Tel: 01514/3261887



NEU!

## ALLTOGETHER CUP

12. - 17.10.2024

U11, U13, U15, U17, U19 U15, U18

## 39. COPA SANT VICENÇ

19.10. - 24. (26.) 10.2024

U11, U13, U15, U17, U19

DEINE  
HERBST-  
HIGHLIGHTS

Alle detaillierten  
Informationen – hier!



KOMM MIT  
INTERNATIONAL



Offizieller Kooperationspartner des  
DFB im Bereich der Jugendförderung



## Futsal-Wettbewerbe der Frauen

# Alemannia Aachen verteidigt den Titel

In spannenden und packenden Spielen ermittelten die besten Teams der Frauen aus dem FVM Anfang Februar die Turniersiegerinnen im **16. FVM-Futsal-Cup der Frauen in Eschweiler**.

Nach einem souveränen Start ins Turnier mit drei Siegen und einem Unentschieden gegen die Sportfreunde Uevekoven, zog **Alemannia Aachen** ins Halbfinale ein und schließlich auch in das Finale des Turniers. In einem engen Enspiel gegen den SV Deutz 05 I setzte sich Alemannia Aachen mit einem knappen 1:0-Sieg durch und gewann den FVM-Futsal-Cup der Frauen zum dritten Mal in Folge. Mit dem Turniersieg qualifizierte sich das Team aus Aachen für die Frauen Futsal-Regionalmeisterschaft West die Mitte Februar in Moers durch den WDFV ausgetragen wurde.

Neben Alemannia Aachen waren auch die **Futsal Panthers Köln** bei dem Turnier auf regionaler Ebene vertreten. Nachdem die Futsal Panthers Köln mit sechs Punkten und einem Torverhältnis von 3:0 nach zwei Spielen erfolgreich ins Turnier starteten, zogen auch die Frauen von Alemannia Aachen nach. Das Team um Trainerin Kathrin Plum spielte ebenfalls mit gleichem Punktestand und Torverhältnis nach zwei

Spiele ein sehenswertes Turnier. Im Finale der Frauen Futsal-Regionalmeisterschaft West trafen die beiden FVM-Vertreterinnen aufeinander. Nach einer langen 1:0-Führung der Futsal Panthers Köln glich Alemannia Aachen in letzter Sekunde aus. Für Alemannia Aachen reichte das 1:1-Unentschieden zum Turniersieg. Mit dem Sieg qualifizierte sich das Team für die Deutsche Futsal-Meisterschaft in Duisburg. Auch die Futsal Panthers Köln durften sich als zweitplatzierte Mannschaft über die Qualifikation zur Deutschen Futsal-Meisterschaft der Frauen freuen.

Anfang März ging es dann für die FVM-Vertreterinnen zur Deutschen Futsal-Meisterschaft nach Duisburg. Dort schaffte Alemannia Aachen den Sprung ins Finale und traf auf den Hamburger SV. Das Team aus dem Norden setzte sich gegen Alemannia Aachen mit 3:1 durch und gewann die deutsche Futsal-Meisterschaft der Frauen. Alemannia Aachen verbesserte sich nach dem dritten Platz aus dem Vorjahr nun auf den zweiten



Alemannia Aachen



Futsal Panthers Köln

Platz. Die Futsal Panthers Köln erreichten den bei der Deutschen Futsal-Meisterschaft der Frauen vierten Platz. <

ARAG Veranstaltungsausfall-Versicherung

## Sichern Sie Veranstaltungsausfälle ab

Sie investieren viel Herzblut, Zeit und Geld in die Veranstaltungen Ihres Vereins. Doch was ist, wenn Sie absagen oder verlegen müssen, zum Beispiel weil das Wetter die rote Karte zeigt? Dann trägt unsere **Veranstaltungsausfall-Versicherung** die entstandenen Kosten. So bleibt Ihr Verein finanziell im Spiel!

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

Jetzt informieren und absichern!



## Gewinnspiel #leidenschaft zählt Drei Frauenmannschaften gewinnen Starterkit Light

Der Verbandsausschuss für Frauenfußball veranstaltete im Herbst vergangenen Jahres über die Social-Media-Plattform Instagram ein Gewinnspiel für Frauenmannschaften. Voraussetzung für die Teilnahme am Gewinnspiel war es, eine Frauenmannschaften aus dem Verbandsgebiet zu sein. Für die Teilnahme mussten die Mannschaften einen Beitrag oder ein kurzes Video posten, in dem sie erzählten, was ihre Mannschaft oder ihre Abteilung im Verein ausmacht, ob es besondere Aktionen im Frauenbereich gibt und weshalb der Bereich im Verein erfolgreich ist. Mit dem Gewinnspiel wollte der FVM-Ausschuss sich für das Engagement und die wertvolle Arbeit in den Vereinen danken. Zahlreiche kreative Beiträge und Videos erreichten den FVM. Schlussendlich setzten sich die Frauen-Teams der Vereine, SV Rot-Weiß Hütte, BSV Bielstein und Germania Oidtweiler durch.

1. Platz: **SV Rot-Weiß Hütte**: zwei klappbare Mini-Fußballtore, zehn Fußbälle, 20 Leibchen und 96 Hütchen
2. Platz: **BSV Bielstein**: zehn Bälle, 20 Leibchen, 72 Hütchen
3. Platz: **Germania Oidtweiler**: fünf Bälle, 20 Leibchen, 72 Hütchen

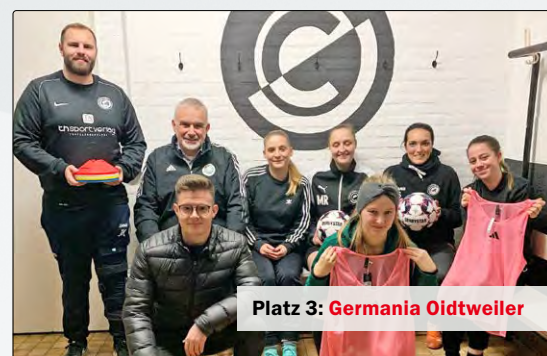
Alle Teams freuten sich sehr über die neue Ausstattung. Auch die weiteren Mannschaften, die an dem Gewinnspiel teilnahmen, gingen nicht leer aus. Diese Mannschaften stattete der Verbandsausschuss für Frauenfußball mit jeweils drei Fußbällen aus. <



Platz 1: SV Rot-Weiß Hütte



Platz 2: BSV Bielstein



Platz 3: Germania Oidtweiler

## Best Practice

### Die WM als Ausgangspunkt für die Gründung einer Mädchen- und Frauenabteilung

Als direkten Auslöser für den Boom des weiblichen Fußballs bei DJK Südwest Köln

sieht Benjamin Klotz, Mädchenbeauftragter des Vereins, den Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft 2003 des deutschen Teams. Als einer der größten Fußballvereine in Köln entschied der Vereinsvorstand, die durch den Titelgewinn entfachte Euphorie zu nutzen und interessierten Mädchen eine Möglichkeit für ihre fußballerische Ausbildung zu bieten. Mit dem Aufbau des Mädchenbereichs wurde kurzfristig im Jahr 2003 begonnen. Das neu eingerichtete Angebot wurde jedoch zunächst sehr zögerlich angenommen.

Nach Schnupper-Trainings in der Schule und Mädchenfußball-AGs meldeten sich zahlreiche Mädchen an und der Trainingsbetrieb konnte noch 2003 starten. Zur Saison 2004/05 wurde dann eine C-Mannschaft im Kreis Rhein-Erft angemeldet.

Mit der Gründung des Mädchenbereichs wurden zunächst nicht nur positive Erfahrungen gemacht: „Manch einer nahm die Mädchen auf dem Fußballplatz zunächst eher als „exotische Wesen“ auf dem



Fußballplatz wahr und die Spielerinnen mussten sich ihre sportliche Anerkennung im Gegensatz zu den Jungen erst hart erarbeiten.“ Auch bei der Organisation des Trainingsbetriebes stand der Verein vor großen Schwierigkeiten, da der Männerfußball eine gewisse Größe erreicht hatte und man eine Möglichkeit für den Mädchenbereich finden musste.

Dem DJK Südwest gelang es den weiblichen Fußball voll in den Verein zu integrieren, zu einem der Vorzeigebispiele des Vereins zu machen und den Sprung in die Spitze im Fußballverband Mittelrhein zu schaffen.

„Der weibliche Fußball hat bei DJK Südwest einen solchen Stellenwert erreicht, dass er hier nicht mehr weg zu denken ist. Dieser Gesichtspunkt und die deutliche Zunahme weiterer Kölner Vereine, die heute weiblichen Fußball anbieten, lassen keinen Zweifel daran, dass diese Sportart inzwischen ihren Durchbruch erzielt hat. Diese Einschätzung wird auch durch das inzwischen deutlich erwachte Interesse der Medien und die großartigen Leistungen der Frauentteams

bei den Europa- und Weltmeisterschaften gestützt“, sagt Benjamin Klotz.

Jedem Verein, der den weiblichen Fußball in sein Programm aufnehmen möchte, rät er, den Weg von DJK Südwest Köln zu gehen und über die Schulen das Interesse der Mädchen für diesen Sport zu wecken. Ein Frauenteam solle erst am Ende der Entwicklung stehen und einen gesunden Unterbau im Bereich der Juniorinnen haben.

Mit der Gruppe „Einsteigerinnen“ habe der Kölner Verein ein innovatives Konzept entwickelt. Wöchentlich findet ein Training für sechs bis acht-jährige Mädchen statt, die noch nicht am Spielbetrieb teilnehmen. Nach einem Jahr wechseln die Mädchen dann in den E-Jugend-Spielbetrieb. Diese „Gruppe der Einsteigerinnen“ ist für den Verein eine Erfolgsgeschichte: „In den letzten Jahren spielten in dieser Gruppe zum Ende einer Saison immer zwischen 40 und 50 Mädchen Fußball, sodass wir uns über Nachwuchs nie Gedanken machen mussten.“ Sportlich hat sich der Verein unter anderem zum Ziel gesetzt Nachwuchsbereich konstant Teams von der U 11 bis zur U 17 zu haben, um aus dem Nachwuchs Spielerinnen für die drei vorhandenen Frauenmannschaften zu generieren, die auf der Erfolgsspur sind. Die erste Frauenmannschaft hat sich zum Ziel gesetzt, in die Regionalliga aufzusteigen. Die zweite Frauenmannschaft führt die Bezirksliga in der Tabelle an und greift nach dem Aufstieg in die Landesliga. <





UEFA EURO 2024 Football Experience

# Sport für alle, im Herzen von Köln

Vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 wird Deutschland zum zweiten Mal nach 1988 Gastgeber einer Fußball-Europameisterschaft sein. Die UEFA EURO 2024 soll ganz im Zeichen der einzigartigen Integrationskraft des Fußballs stehen. Denn der Fußball kennt keine Nationalität, keine Herkunft oder Abstammung – er kennt nur das Zusammenspiel im fairen Wettbewerb. Als eine von zehn deutschen Ausrichterstädten heißt auch Köln Fußballfans aus ganz Europa willkommen. Köln wird seine Lage im Herzen Europas, seine besonderen Gastgeberqualitäten und seine große Erfahrung als Veranstalter von Großereignissen einbringen, um ein unbeschwertes Fußballfest zu feiern und sich einem breiten Publikum als hervorragende Destination zu präsentieren.

Im Zeitraum der Spiele der UEFA EURO 2024 in Köln – vom 14. bis 30. Juni 2024 – bietet die „Football Experience“ auf drei Spielfeldern, einem Soccer Court sowie in zahlreichen Mitmachmodulen die Möglichkeit der aktiven Teilnahme und Mitgestaltung der UEFA EURO 2024 in der Host City Köln. Federführend organisiert der FVM die altersgerechten und inklusiven Fußballaktivitäten, die rund um den Tanzbrunnen auf der rechten Rheinseite in Deutz stattfinden. Die Football Experience sendet getreu dem Motto der UEFA EURO 2024 „United by football“ ein buntes und vielfältiges Ausrufezeichen aus dem Herzen Kölns in die Fußballwelt.

„Wir wollen die Menschen auch außerhalb der Stadien für den Fußball begeistern. Deshalb bieten wir ein Programm für alle: für Jung und Alt, inklusiv und Walking Football, Turniere und lockeres Kicken. Wir wollen die EURO in Köln erlebbar machen, aber auch in unserem gesamten Verbandsgebiet“, erklärt FVM-Präsident Christos Katzidis.

Ziel des FVM ist es, eine Verbindung zwischen dem Amateur- und Profifußball herzustellen, einen zentralen Ort für (Fußball-)Begegnungen zu schaffen, Menschen innerhalb des Verbandsgebiet für den Fußball und die UEFA EURO 2024 zu begeistern, das Ehrenamt zu stärken, internationalen Austausch zu fördern und Werte zu vermitteln.



## Ein Programm für alle Fußballbegeisterten

An der Gestaltung des Programms sind beim FVM sechs Fachbereiche mit 17 Aktionen beteiligt. Von Turnieren über Schnupperangebote bis hin zu Talkrunden zu Themen rund um den Fußball bietet der FVM in der Football Experience ein attraktives Programm für alle Fußballbegeisterten an.

Über die Fachbereiche des FVM hinaus sind diverse Partner mit Aktionen an der Gestaltung der Football Experience beteiligt. Zum Beispiel sind Spiele mit Prominenten und Spiele unter Beteiligung von Fans der teilnehmenden Nationen geplant. Das finale Programm wird der Fußballfamilie voraussichtlich Anfang Mai präsentiert.



## Info

Adresse:  
**UEFA EURO 2024  
Football Experience  
Rheinparkweg, 50679 Köln**

Die Football Experience unterteilt sich  
in drei Bereiche:

### 1. Pitch Area

In der Pitch Area befinden sich drei Spielfelder auf Naturrasen. Zwei Spielfelder haben die Maße 55m x 35m und ein Spielfeld hat die Maße 64m x 42m.

### 2. Stadium & Activity-Area

In der Stadium & Activity-Area befindet sich ein Soccer Court mit den Maßen 30m x 15m. Darüber hinaus laden zahlreiche Infostände und Mitmachstationen die Besucher\*innen ein.

### 3. Food- & Service-Area

In der Food- & Service-Area wird für das leibliche Wohl der Besucher\*innen gesorgt. Essens- und Getränkestände sowie Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein.



# Aktionen im Überblick\*



## Jugend

### DFB-Junior-Coach Turnier

Mi., 19. Juni 2024

10 – 15 Uhr

Ort: **Pitch Area**

Turnier unter DFB-Junior-Coach Schulen

### FVM-Lehrerturnier 2024

Fr., 21. Juni 2024

15 – 20 Uhr

Ort: **Pitch Area**

Turnier unter Lehrer\*innen und Referendar\*innen

### FVM-Meisterrunde der D-Junioren

Fr., 22. Juni 2024

11 – 13.30 Uhr

Ort: **Pitch Area**

Turnier unter den 9 Kreismeister der D-Junioren

### EURO 2024 Mädels-Kick

Sa., 22. Juni 2024

13.30 – 17.30 Uhr

Ort: **Pitch Area**

Turnier für D- und C- Juniorinnen

### JuMi-Turnier

So., 23. Juni 2024

9 – 14 Uhr

Ort: **Pitch Area**

Turnier unter Vertreter\*innen des jungen Ehrenamtes

## Freizeit- und Breitensport

### Ü30 Frauen Freizeit Cup

Sa., 15. Juni 2024

10 – 17 Uhr

Ort: **Pitch Area**

Turnier unter Ü30-Frauenmannschaften aus dem Verbandsgebiet des FVM

### Walking Football Turnier

Sa., 15. Juni 2024

17.30 – 20.30 Uhr

Ort: **Pitch Area**

Turnier nach Walking Football Regeln

### Walking Football Turnier inklusiv

Mi., 19. Juni 2024

10 -12 Uhr

Ort: **Stadium & Activity-Area**

Aktionstag in Kooperation mit Behindertenwerkstätten. Mitarbeitenden der Werkstätten wird die Fußballalternative Walking Football vorgestellt

### Walking Football Aktionstag

Fr., 14. Juni 2024

17 - 19 Uhr

Ort: **Pitch Area**

Aktionstag für Jedermann, egal welchen Alters, Geschlechts oder welcher Herkunft

## Spielbetrieb der Frauen und Männer

### FVM Women's Soccer Masters

So, 16. Juni 2024

10 – 16 Uhr

Ort: **Stadium & Activity-Area**

Turnier unter Frauenmannschaften aus dem Verbandsgebiet des FVM

### Talkrunde

So, 16. Juni 2024

10 – 11 Uhr

Ort: **Stadium & Activity-Area**

Talk mit Expert\*innen des Verbandes, von Vereinen und Bundesligisten

### FVM Mini-EM

Fr., 28. Juni 2024

17 – 22 Uhr

Ort: **Stadium & Activity-Area**

Turnier unter Seniorenmannschaften aus dem Verbandsgebiet des FVM

## Schiedsrichterei

### „Wie würdest Du entscheiden?“

Sa., 15. Juni 2024

So., 16. Juni 2024

So., 23. Juni 2024

Sa., 29. Juni 2024

10 – 13 Uhr

Ort: **Stadium & Activity-Area**

Mi., 19. Juni 2024

Sa. 22. Juni 2024

Di., 25. Juni 2024

18 – 20.30 Uhr

Ort: **Stadium & Activity-Area**

Szenen-Einschätzung durch Fans analog zum Video-Schiedsrichter

### Schiri-Talk

Sa., 15. Juni 2024

13.30 – 14.30 Uhr

Ort: **Stadium & Activity-Area**

Talkrunde zu Themen der Schiedsrichterei

## Gesellschaftliche Verantwortung

### FVM-Inklusionsturnier

Sa., 29. Juni 2024

15 – 18 Uhr

Ort: **Pitch Area, Stadium & Activity-Area**

Turnier unter Inklusionsmannschaften aus dem Verbandsgebiet des FVM

### FVM-Blindenfußball

Sa., 29. Juni 2024

15 – 18 Uhr

Ort: **Stadium & Activity-Area**

Schnupperangebot für Interessierte, die Techniken im Blindenfußball kennenlernen und ihren Orientierungssinn trainieren möchten

### FVM-Amputiertenfußball

Sa., 29. Juni 2024

13 – 15 Uhr

Ort: **Stadium & Activity-Area**

Schnupperangebot für Interessierte, die Techniken im Amputiertenfußball kennenlernen und ihre Körperbeherrschung trainieren möchten





Eine ganz besondere Veranstaltung bot der FVM in Zusammenarbeit mit dem EM-Büro der Stadt Köln den Schiedsrichter\*innen im Kontext der UEFA EURO 2024 an.

Ende Januar trafen sich 63 Schiedsrichter\*innen aus dem gesamten Verbandsgebiet in der Loge „12. Mann“ im RheinEnergieSTADION in Köln im Rahmen eines Kongresses, um sich über die Entwicklung der Schiedsrichterei austauschen. An diesem Tag wurde die Loge, in der sonst zahlreiche Fans den 1. FC Köln anfeuern, ganz im Zeichen der UEFA EURO 2024 gestaltet.

Für zusätzliche Vorfreude auf das anstehende Turnier im eigenen Land sorgte der stellvertretende Leiter des EM-Büros, Sven Stolz, der die Teilnehmer\*innen gemeinsam mit Christos Katzidis, dem Präsidenten des FVM, und Peter Oprei, dem Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses, herzlich begrüßte.

„Im Rahmen der im Januar zu Ende gegangenen Handball-Europameisterschaft hat Köln seine Qualitäten als weltoffene Metropole, die Gäste aus der ganzen Welt mit offenen Armen empfängt, einmal mehr unter Beweis gestellt. Wir freuen uns schon heute darauf, mit unserer rheinischen Gastfreundschaft auch bei der UEFA EURO 2024 im Sommer viele einzigartige Momente zu kreieren. Dabei spielt der Amateurfußball mit all seinen Akteu\*innen eine entscheidende Rolle. Die einzigartige Integrationskraft des Fußballs wird während der Europameisterschaft nicht nur im Stadion, sondern überall in der Stadt und der Region spürbar sein. In besonderem Maße natürlich im Rahmen der ‚Football Experience‘, die im Sommer ein besonderes Highlight in Köln werden wird“, so Sven Stolz.

FVM-Präsident Christos Katzidis schwor die Anwesenden darauf ein, den Kongress nachhaltig zu betrachten: „Wichtig ist, dass wir uns jetzt auf diesem tollen Erfolg nicht ausruhen, sondern darauf aufbauen und weitermachen. Dass sich so viele Schiris hier engagieren, zeigt mir deutlich, dass das klappen kann.“

UEFA EURO 2024 FVM-Schiri-Kongress

## Wertvoller Austausch und Impulse für die Entwicklung der Schiedsrichterei

### Bringt das „Jahr der Schiris“ die Trendwende?

Diese Frage stellten sich die Anwesenden bei der Veranstaltung. Antworten lieferte Alexander Feuerherdt, der Mediensprecher der DFB Schiri GmbH, in Form eines Impulsvortrags. Demnach liest sich die aktuelle Statistik rund um die deutsche Schiedsrichterei seit langem wieder positiv: Mit einer Zunahme von 6,6 Prozent an Schiedsrichter\*innen bundesweit wurde der jahrelange negative Trend, mit rückläufigen Zahlen seit 20 Jahren, endlich aufgehalten.

Als einer der Gründe führte Alexander Feuerherdt die vielen öffentlichkeitswirksamen Aktionen im Rahmen des vom DFB und FVM ausgerufenen „Jahr der Schiris“ 2023 an. „Es gilt, die positiven Nachrichten der letzten Tage jetzt mitzunehmen, um die tolle Entwicklung des letzten Jahres zu verstetigen“, so Alexander Feuerherdt.

Wo den Unparteiischen aber weiterhin der Schuh drückt, zeigten die 63 Teilnehmenden dann auch in vier Workshop-Runden bei tollem Ambiente gemeinsam auf. In den vier wichtigen Bereichen „Schiedsrichter\*innen-Gewinnung“, „Erhalt und Motivation“, „Modernisierung der Lehrarbeit“ und „Zusammenarbeit mit den Vereinen“ erarbeiteten sie gemeinsam mit den Moderatoren Nicole Zimmermann (Schiedsrichter-Beauftragte des FSV Neunkirchen-Seelscheid), Michael Bernhardt (stellvertretender Vorsitzender des FVM-Schiedsrichter-ausschuss), Christian Scheper (Beisitzender im FVM-Schiedsrichterausschuss) und Bernd Peters (Verbandsschiedsrichter-Lehrstab) viele wertvolle Vorschläge für weitere Verbesserungen im Zusammenspiel von Verbänden und Kreisen, Vereinen und Schiedsrichter\*innen.

„Ich wünsche mir weniger Respektlosigkeiten auf dem Platz und mehr Kommunikation auf Augenhöhe“, erklärte Teilnehmer und Bezirksliga-Referee Justus Kaltenbach. Seine Kollegin Mia Schumacher betonte: „Negative Erfahrungen sind nicht das größte Problem – die Frage ist, wie alle im Fußball damit umgehen. Wenn jeder Schiri klare Ansprechpersonen hat, die schnell helfen, dann schmeißen wir auch so schnell nicht die Pfeife hin. Dafür macht uns das Pfeifen viel zu viel Spaß!“

### Wie geht es jetzt weiter?

Die Kongress-Organisatoren Daryousch Argomand und Maximilian Gaar vom FVM nahmen alle Vorschläge auf und entwickeln in einem nächsten Schritt ein Konzept. Das wird auch dem Verbandsschiedsrichterausschuss in seiner konkreten Arbeit helfen – davon ist Vorsitzender Peter Oprei, der den Kongress vor Ort begleitete, überzeugt: „Ich habe diese Veranstaltung als äußerst gelungen und arbeitsintensiv empfunden, gespickt mit vielen interessanten Inputs. Nun gilt es, die Ergebnisse in unsere weiteren Arbeiten mit einfließen zu lassen, Neues aufzusetzen und mutig die nächsten Herausforderungen anzunehmen.“

Zum ermutigenden Plädoyer für den Schiri-Job holte auch Vereinsvertreterin Zimmermann in ihrer Zusammenfassung der achtstündigen Veranstaltung aus: „Ihr seid tolerant, resilient, fokussiert und immer Gewinner auf dem Platz. Ihr seid fair, unparteiisch, gerecht, manchmal Einzelkämpfer und immer Teamplayer. Ihr seid aufrichtig, fit, aktiv und ihr behaltet immer den Überblick. Ihr seid divers, ihr seid einzigartig – und ohne Euch kein Spiel! Danke, dass ihr Spiele leitet.“





UEFA EURO 2024 Klimafond

# Fördermittel für den Klimaschutz beantragen

Unter dem Motto „**United by football. Together for nature**“ hat die UEFA in Verbindung mit der UEFA EURO 2024 einen Klimafond ins Leben gerufen. In dessen Rahmen stehen Fördermittel für Klimaschutzprojekte zugunsten des Amateurfußballs in Deutschland zur Verfügung.

Mit dieser Projektförderung möchte die UEFA Verantwortung für CO<sub>2</sub>-Emissionen übernehmen, die im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 entstehen, und somit einen wichtigen Meilenstein zur Nachhaltigkeit des Turniers erreichen. Für jede Tonne CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei der UEFA EURO 2024 produziert wird, wird ein Betrag von 25 Euro in den Klimafonds eingezahlt. Hochrechnungen zufolge stehen demnach rund sieben Millionen Euro für Klimaschutzprojekte zur Verfügung.

>> Informationen sowie ein Benutzerhandbuch, die Förderrichtlinien und das Antragsformular finden Sie hier:



**Bis zum 30. Juni 2024** können deutsche Amateurfußballvereine Fördermittel in jeder finanziellen Größenordnung bis zu einem Höchstbetrag von 250.000 Euro beantragen. Es muss dabei vom Verein lediglich ein Mindestbeitrag von zehn Prozent der Fördersumme (maximal aber 5.000 Euro) geleistet werden. Bei Anträgen unter 25.000 Euro wird ein vereinfachter Einstieg angeboten. Es ist zudem möglich, mehrere kleine Projekte zu kombinieren.

In erster Linie werden Klimaschutzprojekte in den Bereichen Energie, Wasser, Abfallwirtschaft und Smart Mobility aus einem vordefinierten Katalog gefördert. Darüber hinaus können zusätzliche Projekte, die einen dauerhaft positiven Effekt für den Klimaschutz haben, beantragt werden.



Public Viewing

## Voraussetzungen für Vereine

Das Eröffnungsspiel der UEFA EURO 2024 rückt immer näher. Die Stadt Köln ist eine von insgesamt zehn Spielorten. Damit nicht nur die Fans in den Stadien hautnah dabei sein und sich auf die Partien einstimmen können, gibt es für Fußballvereine, Schulen und Städte die Möglichkeit, ein Public Viewing zu veranstalten.

### Nicht-kommerzielle oder kommerzielle Public-Viewing-Veranstaltungen

Bei Public-Viewing-Veranstaltungen wird generell nach kommerziellen oder nicht-kommerziellen Veranstaltung unterschieden. Nicht-kommerzielle Veranstaltungen weisen keinen kommerziellen Charakter auf. Kommerzielle Veranstaltungen hingegen beinhalten mindestens ein kommerzielles Element, wie z.B. die Erhebung von Eintrittspreisen oder Sponsoring durch Dritte.

In beiden Fällen ist eine öffentliche Public-Viewing-Lizenz von der UEFA verpflichtend, bei der eine Lizenzgebühr anfällt. Die Erteilung einer Lizenz für nicht-kommerzielle Public-Viewing-Veranstaltung ist kostenlos.

Bereits vor der Planung einer Public-Viewing-Veranstaltung und Beantragung der Lizenz empfiehlt es sich, sich mit den Geschäftsbedingungen der Lizenz vertraut zu machen. Diese bilden den rechtlichen Rahmen des Programms und sind für die Vereine als Vertragspartei verbindlich.

### Sonderfälle

In Sonderfällen sehen die Lizenzerfordernisse anders aus. Insbesondere bei sogenannten „kleineren Veranstaltungen“ ist ausnahmsweise keine Lizenz erforderlich. Eine solche kleinere Veranstaltung ist dann gegeben, wenn zwei Voraussetzungen kumulativ vorliegen:

1. Die maximale Kapazität liegt bei 300 Personen.
2. Es darf kein kommerzielles Element gegeben sein.

Auch wenn keine Lizenz erforderlich ist, sind die Geschäftsbedingungen der UEFA für Public-Viewing-Veranstaltungen einzuhalten. Bei Nichteinhaltung der Geschäftsbedingungen, kann die UEFA die automatische Zustimmung für solche kleineren Veranstaltungen zurückziehen. Besonderheiten ergeben sich ebenfalls dann, wenn eine Public-Viewing-Veranstaltung in der Host City Köln abgehalten werden soll. Public-Viewing-Lizenzen werden hier nur in Ausnahmefällen erteilt, da die UEFA in den Gastgeberstädten offizielle Fan-Zonen einrichten wird.





## DFB-Klimabilanztool

# Startschuss für ökologische Nachhaltigkeit

Das DFB-Klimabilanztool ist ein kostenloses, digitales Tool, mit dem Fußballvereine ihre eigene Klimabilanz ermitteln können. An diesem Tool haben in der Pilotphase zehn Amateurvereine aus Deutschland mitgearbeitet. Aus dem Verbandsgebiet des FVM hat der SV Scherpenseel-Grotenrath teilgenommen. Der 1. Vorsitzende des SV Scherpenseel-Grotenrath **Carsten Kornetka** (Foto r.) gibt einen Einblick in das Arbeiten mit dem Tool, die Vorarbeiten und Konsequenzen für seinen Verein.

**Wie ist ihr Verein dazu gekommen, an der Entwicklung des DFB-Klimatools teilzunehmen?**

**Kornetka:** Wir haben über das Internet von der Aktion erfahren und waren als Vorstand sofort Feuer und Flamme, an dem DFB-Klimabilanztool mitzuarbeiten.

**Hat der SV Scherpenseel bereits vor der Nutzung und der Mitarbeit bei der Entwicklung des Klimatools etwas für die ökologische Nachhaltigkeit gemacht?**

**Kornetka:** Grundsätzlich waren wir bisher so aufgestellt, wie viele andere Vereine auch. Die Spieler\*innen haben teilweise bei Auswärtsspielen Fahrgemeinschaften gebildet. Ein Besonderheit gibt es bei uns dennoch: Wir haben eine Fahrrad-Gruppe, die regelmäßig bei Wind und Wetter zu den Auswärtsspielen unserer ersten Mannschaft fährt.

**Wie war die Mitarbeit am DFB-Klimatool?**

**Kornetka:** Wir hatten uns bis dato kaum mit dem Thema ökologische Nachhaltigkeit befasst. Dankenswerterweise hat sich unser Jugendleiter Marco Gottwald bereiterklärt, sich des Themas anzunehmen. In diesem Zuge hat er sich intensiv mit den unterschiedlichen Fragestellungen des Tools auseinandergesetzt. Dabei hat er viele Informationen direkt bei den Teams über WhatsApp eingeholt. Die Verarbeitung erfolgte dann teilweise mit zwei Personen und im weiteren Verlauf wurden die Eintragungen vorgenommen. Dies war für uns der Startschuss, sich mit dem Thema Klimaschutz näher zu befassen.

**Bei welchen Fragen hatte Ihr Verein die meisten Probleme hinsichtlich der Datenerhebung? Wie sind Sie damit umgegangen?**

**Kornetka:** Der Aufwand hierfür ist nicht zu unterschätzen. Es werden viele Personen benötigt, um verlässliche Angaben zu erhalten. Die größte Herausforderung war für uns als Verein die Mitgliederbefragung. Wir hatten nur die Möglichkeit, über WhatsApp-Gruppen mit den Vereinsmitgliedern Kontakt aufzunehmen. Dies war insbesondere notwendig, um die wichtige Frage der Wege und Transportmittel zum Training und zum Spiel zu ermitteln. Einige Angaben mussten wir allerdings auch schätzen.

**Welche Erkenntnis haben Sie als Verein aus der Mitarbeit gezogen?**

**Kornetka:** Wir haben durch die Mitarbeit an der Entwicklung des DFB-Klimabilanztools und der Nutzung nun ein neues Gefühl für den Klimaschutz und sehen diesen auch als Teil unserer Aufgabe als Verein an. Außerdem haben wir mit dem CO<sub>2</sub>-Verbrauch nun eine Grundlage, auf der wir aufsetzen und an der wir arbeiten können.

**Sind aus der Mitarbeit Maßnahmen für den SV Scherpenseel entstanden? Wie ist deren Status? Welche Maßnahmen stehen demnächst an?**

**Kornetka:** Wir haben in den WhatsApp-Gruppen der einzelnen Mannschaften zur Bildung von Fahrgemeinschaften zum Training und zu den Spielen aufgerufen. Ganz aktuell und sicher mit noch größerer Wirkung haben wir im Rahmen des UEFA Klimafonds die Umrüstung unserer Flutlichtanlage auf LED beantragt.

**Würden Sie den Vereinen die Nutzung empfehlen und haben Sie Verbesserungsvorschläge für das Tool?**

**Kornetka:** Das Tool fordert von einem Verein sehr viel Input. Wenn man sich aber näher damit befasst wird klar, dass man sich im Team damit auseinandersetzen muss. Hierdurch wird es dann einfacher und übersichtlicher.

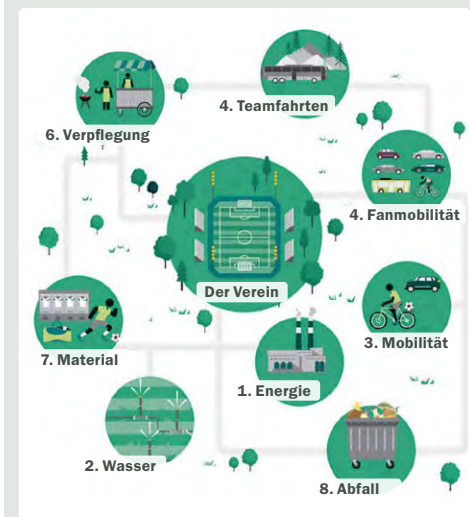
**Gibt es etwas, was Ihrem Verein besonders an dem Tool gefällt?**

**Kornetka:** Mit und in dem Tool haben wir nun alle wichtigen Daten in Bezug auf den Klimaschutz in einer Datei zusammen. Insbesondere auch Daten, um die wir uns vorher kaum Gedanken gemacht haben. Dies ist der große Vorteil und das Signal. Wir hoffen, künftig von dem Tool begleitet, geleitet und erinnert zu werden, um Veränderungen herbeizuführen und Prioritäten zu setzen.

## Info

### Übersicht über die Fragerubriken des DFB-Klimabilanztools

Der Jugendleiter des SV Scherpenseel-Grotenrath **Marco Gottwald** (links) und der 1. Vorsitzende **Carsten Kornetka** (rechts) haben sich des DFB-Klimabilanztools angenommen und viele Informationen gesammelt.



#### 1. Energie

Beleuchtung des Vereins/des Sportplatzes, Betrieb von Kühlschränken und Heizung

#### 2. Wasser

Wasseraufbereitung und -verteilung

#### 3. Mobilität

Fahrten von Spieler\*innen sowie Haupt- und Ehrenamtlichen, um am Trainings- und Spielbetrieb teilzunehmen sowie ihrer Vereinstätigkeit nachzukommen

#### 4. Teamfahrten

Fahrten zu Trainingslagern oder anderen Teamevents

#### 5. Fanmobilität

Wahl des Verkehrsmittels seitens der Fans und Zuschauer\*innen zu Spielen und Turnieren

#### 6. Nahrungsmittel und Verpflegung:

Auswirkung von Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen und Düngemittel, sowie ihre Weiterverarbeitung und ihr Transport für die Produktion von Nahrungsmitteln

#### 7. Material

Eingekaufte Sportausrüstung (Trikotsätze und Trainingsanzüge), verkaufte Merchandise-Artikel sowie Mittel zur Rasenpflege

#### 8. Abfall

Transport und die Verarbeitung von Abfällen



## Club-Beratung

# Die Hilfe für Vereine



Eine Hauptaufgabe des DFB und seiner Landesverbände ist es, die Amateurfußballvereine sowie deren ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen nachhaltig zu stärken und zu fördern.

Vor diesem Hintergrund verfolgt der FVM das Ziel, eine ganzheitliche Vereinsentwicklung im eigenen Verbandsgebiet aufzubauen. Einen Baustein bei diesem Vorhaben stellen die Club-Berater des FVM dar. Sie greifen bei ihrer Arbeit die wesentlichen Wünsche der Vereine auf. In Form einer persönlichen Kommunikation erhalten Vereine konkrete Soforthilfen, eine nachhaltige Unterstützung im Vereinsalltag sowie die Möglichkeit der direkten Kommunikation mit dem FVM. Ziel der Club-Berater ist es, passgenaue Angebote in die Vereine zu bringen und als Schnittstelle zwischen den Vereinen, den Kreisen und dem FVM zu fungieren.

Dabei sind thematisch keine Grenzen gesetzt. Von der Ehrenamtsgewinnung über Fragen zu Finanzen und Förderungen bis zur Vereinsorganisation begegnen die Club-Berater gemeinsam mit den Vereinen den vielfältigen Herausforderungen. In der Regel legen die Club-Berater in Absprache mit einem oder mehreren Vereinsvertreter\*innen fest, welche Themen im Rahmen der Club-Beratung behandelt werden sollen. Daran anknüpfend besuchen die Club-Berater den Verein und führen ein Beratungsgespräch in den Vereinsräumlichkeiten. Im Rahmen des Gesprächs leisten die Club-Berater eine Soforthilfe durch Impulse, durch das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten oder durch die Vermittlung von Informationen. Stoßen die Club-Berater an Grenzen, nehmen sie die Fragen und Anliegen der Vereine auf, um Lösun-



gen im Nachgang des Vereinsbesuchs in Eigenrecherche aufzuzeigen oder indem der Kontakt zu Expert\*innen innerhalb des Verbandes hergestellt wird.

Im FVM stehen **Thomas Hütte**, **Marcus Neunzig** und **Daryousch Argomand** den Vereinen als Club-Berater zur Verfügung.

Daryousch Argomand koordiniert darüber hinaus die Anfragen zum Projekt sowie die Einsätze innerhalb des Verbandsgebietes. In ihrer Arbeit zeichnet die Club-Berater eine hohe Affinität zum Amateurfußball, Erfahrungen oder Kenntnisse in Vereins- und Verbandsstrukturen, eine gewissenhafte, selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise, ein hohes Organisationsvermögen und eine hohe Kommunikationsfähigkeit aus.

### Hans-Christian Olpen begleitet Vereinsangebot ehrenamtlich

„Die Anforderungen an die Vorstandsarbeit sind vielfältig und die Organisation des Vereinsbetriebs ist herausfordernd. Ich freue mich, dass wir den Vereinen mit diesem Projekt eine direkte und auf persönlichem Austausch basierende Unterstützung anbieten können. Schon jetzt zeigt sich, dass das Angebot gut angenommen wird und dass es den Vereinen hilft. Darüber hinaus bin ich davon überzeugt, dass die Club-Beratung einen wichtigen Beitrag für die Zusammenarbeit zwischen dem FVM und den Amateurfußballvereinen leistet“, erklärt Hans-Christian Olpen, FVM-Vizepräsident, der das Projekt ehrenamtlich begleitet. <

## Info

### FAQs zur Club-Beratung

#### Wie laufen Club-Beratungen ab?

Es geht um eine gemeinsame Lösung von Aufgaben und Herausforderungen. Wenn es möglich ist, leiten die Club-Berater erste Schritte im Sinne einer Soforthilfe ein. Andernfalls verweisen sie auf Angebote des FVM oder stellen den Kontakt zu Expert\*innen innerhalb des Verbandes her. Auf diese Weise fungieren die Club-Berater als Schnittstelle. Das Ziel ist es, eine nachhaltige Wirkung auf den Verein zu erzeugen.

#### Wer besucht Vereine?

In der Regel besuchen die Club-Berater die Vereine und führen Gespräche in den Vereinsräumlichkeiten. Ergänzend kann eine Beratung auch digital in Anspruch genommen werden.

#### Welche Themenbereiche decken die Beratungen ab?

Alle Themen sind im Kontaktformular zu finden. Gerne können auch weitere Themen eingebracht werden.

#### Welche Vereine können die Besuche in Anspruch nehmen?

Alle Amateurvereine im FVM können die Hilfe der Club-Berater in Anspruch nehmen.

#### Was kostet das Angebot?

Beratungen durch die Club-Berater sind für die Vereine kostenfrei. Die Kosten des Projekts trägt der DFB im Rahmen des DFB-Masterplans zur Förderung des Amateurfußballs.

#### Anmeldung:

Über das Kontaktformular kann sich unverbindlich angemeldet werden:



#### Club-Berater im FVM:

##### Thomas Hütte

E-Mail: [thomas.huette@fvm.de](mailto:thomas.huette@fvm.de)  
Mobil: 0151/70396380



##### Marcus Neunzig

E-Mail: [marcus.neunzig@fvm.de](mailto:marcus.neunzig@fvm.de)  
Mobil: 0151/70396410



##### Daryousch Argomand

E-Mail: [daryousch.argomand@fvm.de](mailto:daryousch.argomand@fvm.de)  
Mobil: 0176/83052922





FVM Forum Kinderschutz

# Schutz vor sexualisierter Gewalt als Qualitätsmerkmal für gute Vereinsarbeit

Seit vielen Jahren wird **Kinderschutz im FVM** als wichtige Querschnittsaufgabe angesehen. Der FVM setzt sich deswegen intensiv für ein sicheres Umfeld für Kinder und Jugendliche im Fußball ein.

Um noch mehr Akteure aus dem Fußball für das Thema zu sensibilisieren, fand Ende November vergangenen Jahres zum dritten Mal das Forum Kinderschutz des FVM statt. Verschiedene Akteure aus den Vereinen des FVM kamen in der Sportschule Hennef zusammen, um sich gemeinsam zum Thema Kinder- und Jugendschutz auszutauschen und neue Impulse in die eigene Vereinsarbeit zu tragen.

Die Begrüßung der Teilnehmenden übernahm FVM-Präsident Christos Katzidis, der sich gleich zu Beginn klar positionierte: „Aktuelle Fälle zeigen, wie wichtig das Thema Kinder- und Jugendschutz im Sport ist. Wir als Fachverband sind hier mit unserer Anlaufstelle für sexualisierte Gewalt und unserem Kinderschutzforum gut aufgestellt. Dieses Thema genießt bei uns Priorität und ist ein strategisches Schwerpunktthema unseres Verbandes. Kinder- und Jugendschutz sollte in jedem Verein ein strategischer Schwerpunkt sein und jeder Verein sollte über einen Kinder- und Jugendschutzbeauftragten im Vorstand verfügen. Das ist unser Ziel.“

In verschiedenen Workshopphasen wurden den Teilnehmenden zu den Themen Kinderschutzkonzepte, Risikoanalyse und Grundsätze der Intervention konkrete Handlungsschritte vermittelt. Neben Katharina Eresch, die seit dem letzten Jahr die Anlaufstelle und das Thema Kinderschutz vom FVM verstärkt, konnte der Verband Hannah Frorath vom KSB Rheinisch-Bergischer Kreis und Stefan Hauschild vom Kinderschutzbund Köln als Fachleute für die Workshops gewinnen.

Gerade das Thema Intervention bei Verdachtsfällen löst in vielen Vereinen eine große Unsicherheit aus. Stefan Hauschild vermittelte Erste-Hilfe-Maßnahmen



Teilnehmende während der Arbeitsphase im Workshop zur Risikoanalyse des eigenen (Vereins-) Umfelds und Erstellung geeigneter Verhaltensleitlinien.

men in der Intervention und stellte klar, worauf es im Falle eines Falles ankommt. Vor allem die Auseinandersetzung mit dem Thema, bevor Vereine in eine solche Situation geraten, ist dabei essenziell.

In den Workshops Schutzkonzept und Risikoanalyse wurden die Teilnehmenden über die Entwicklung und Umsetzung individueller Vereiskonzepte informiert, die nicht nur Kinder und Jugendliche effektiver vor Gewalt schützen, sondern auch zur Handlungssicherheit aller Akteure eines Vereins beitragen sollen.

Auch das Pilotprojekt, das in Kooperation mit dem Polizeipräsidium Bonn ins Leben gerufen wurde, und die Aussagekraft der erweiterten Führungszeugnisse stärken soll, kam beim darauffolgenden Experten-Talk zur Sprache: „Ich bin froh, dass wir mit dem Polizeipräsidium Bonn einen starken Partner für ein zukunftsweisendes Pilotprojekt gefunden haben. Es muss Standard werden, dass Personen, die sich im Kinder- und Jugendbereich betätigen wollen, auf Eignung überprüft werden. Jedes Kind sollte auf unseren Sportplätzen größtmögliche Sicherheit genießen“, sagte der Christos Katzidis.

Insgesamt bot das FVM-Forum Kinderschutz 2023 eine wertvolle Gelegenheit für alle Beteiligten, ihr Wissen zu erweitern, ihr Netzwerk auszubauen und gemeinsam daran zu arbeiten, den Kinderschutz im FVM zu stärken.



Experten Talk: Stefan Hauschild (Kinderschutzbund), Christis Katzidis (FVM-Präsident) und Laurin Lux.



## Info

### Landeskinderschutzgesetz

Um den Vorschriften des Landeskinderschutzgesetzes zur Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten frühzeitig vor Einführung einer Frist Rechnung zu tragen, gilt für anerkannte Einsatzstellen in den Freiwilligendiensten im Sport in NRW der Nachweis der Kriterien bzw. der Nachweis eines Schutzkonzepts ab dem Bildungsjahr 2026/2027. Ausdrücklich ausgenommen von diesen Fristen sind Sportvereine, die weder KJFP-Mittel des Landes erhalten noch Einsatzstellen in den Freiwilligendiensten sind.

### Anlaufstelle

Weitere Informationen erhalten sie über die Anlaufstelle des FVM:

anlaufstelle@fvm.de

Weitere Informationen zum Thema Kinderschutz und zum Pilotprojekt >>





## Walking Football

# Einen Schritt voraus: Sicherheitsexpert\*innen entdecken den Reiz von Walking Football

Im Rahmen eines zweitägigen Aufenthalts in der Sportschule Hennef tauchten Sicherheitsexpert\*innen in die Thematik der UEFA EURO 2024 ein. Neben der fachlichen Diskussion stand auch der sportliche Aspekt auf dem Programm – und damit die Einführung in eine besondere Variante des Fußballs: Walking Football.

Die Idee dazu entstand spontan im Verbandsausschuss Freizeit- und Breitensport (VAFB), als die Besucher\*innen auch selbst aktiv werden wollten. Unter der Leitung von Wolfgang Sieben, Vorsitzender des VAFB, versammelte sich am Abend des ersten Tages eine bunt gemischte Gruppe in der Kunstrasenhalle der Sportschule Hennef.

Nach einem kurzen Aufwärmprogramm, das bereits erste Übungen des Fußballs im Gehen beinhaltete, wurden die Teilnehmenden mit den Regeln des Walking Football vertraut gemacht. Anschließend folgte

das Highlight des Abends: ein Spiel zwischen zwei Teams, das nicht nur Spaß machte, sondern auch die körperliche Intensität der Sportart verdeutlichte.

Unter den begeisterten Teilnehmern befand sich auch FVM-Präsident **Christos Katzidis**, der die Vorzüge des Walking Footballs sofort erkannte. Es wurde deutlich, dass diese Sportart nicht nur unterhaltsam ist, sondern auch eine gute Möglichkeit bietet, sich körperlich zu betätigen. Nach einem lebhaften Spiel waren sich alle Teilnehmer\*innen einig, dass hier eine tolle Sportart vorgestellt wurde, die riesigen Spaß macht und die in Bezug auf die körperliche Intensivität, von allen im Voraus total unterschätzt wurde.

Die Begeisterung für Walking Football soll auch während der EURO 2024 geschürt werden. Geplante Aktionen in der Football Experience bieten die Möglichkeit, die Sportart kennenzulernen und aktiv teilzunehmen. <

### Info

Walking-Football Aktionen  
in der Football Experience während der  
EURO 2024:

#### Walking Football Aktionstag

Freitag, 14. Juni 2024: ca. 17 - 19 Uhr

Ort: **Pitch Area**

Jede Person darf teilnehmen und es ist keine Anmeldung erforderlich.

#### Turnier Walking Football

Samstag, 15. Juni 2024: ca. 17:30 - 20:30 Uhr

Ort: **Pitch Area**

Jede Person darf mitspielen, keine Regularien bezüglich Geschlechts, Alters etc.

Max. 16 Mannschaften bestehend aus max. sechs Spieler\*innen.

#### Walking Football Turnier inklusiv

Mittwoch, 19. Juni 2024: ca. 10 - 12 Uhr

Ort: **Stadium & Activity-Area**

In Zusammenarbeit mit den Gemeinnützigen Werkstätten Köln.

## Ü-Fußball

# Die Bälle rollen wieder: Auf zum Ü-Fußball-Sommer!

Nach dem begeisterten Empfang im vergangenen Sommer ist es offiziell: Das Ü-Wochenende findet auch in diesem Jahr wieder in der Sportschule Hennef statt. Die Veranstaltung verspricht zwei Tage voller spannender Spiele und leidenschaftlichem Fußball, wenn sich die besten Ü-Fußballer\*innen der Region am 1. und 2. Juni auf den Plätzen der Sportschule versammeln.

**Am Samstag, 1. Juni, wird die Veranstaltung mit den Altersklassen Ü 32 und Ü 50 eröffnet, die um den begehrten Titel des FVM-Mittelrheinmeisters kämpfen.**

**Am Sonntag, den 2. Juni, werden dann die Ü 40 und Ü 60 Teams folgen, um ebenfalls ihre Chancen auf den Gewinn der FVM-Mittelrheinmeisterschaft zu nutzen.**

**Doch das ist noch nicht alles** – die beiden besten Mannschaften jeder Altersklasse haben die Möglichkeit, sich für die **Westdeutsche Meisterschaft in Duisburg** zu qualifizieren. Und bei einem Sieg dort winkt sogar die Teilnahme am DFB Ü-Cup in Berlin.

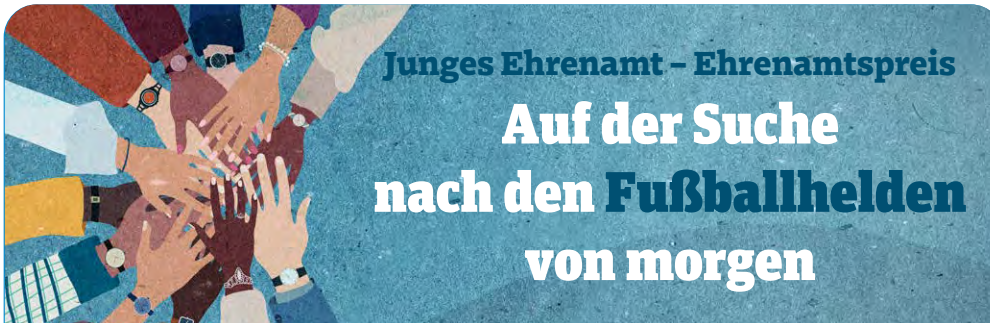
Die Teilnahme der Mannschaften der Altersklassen **Ü 32, Ü 40 und Ü 50** wird über die Meisterschaften in ihren jeweiligen Kreisen bestimmt. Für die **Ü 60-Mittelrheinmeisterschaft** hingegen wird ein Einladungsturnier ausgerichtet, bei dem interessierte Mannschaften sich anmelden können. Die Ausschreibung für dieses Turnier erfolgt im April. Auch die Ü-Frauen kommen nicht zu kurz: Nachdem sie bereits im Januar beim Ü 30-Frauen-Indoor-Cup ihr Können unter Beweis gestellt haben, erwartet sie am 15. Juni, der Ü 30-Frauen-Freizeit-Cup. Dieses spannende Event wird in der einzigartigen Atmos-



phäre der Football Experience im Rheinpark ausgetragen und bildet einen Teil des Rahmenprogramms zur EURO 2024. Die Ausschreibungen sind bereits seit Anfang März veröffentlicht, und interessierte Mannschaften haben noch die Möglichkeit, sich anzumelden und Teil dieses besonderen Events zu werden. <



>> Alle Informationen zu den Ehrenamtspreisen des DFB und FVM



## Junges Ehrenamt – Ehrenamtspreis Auf der Suche nach den Fußballhelden von morgen

Seit dem Jahr 2017 hat sich der DFB verpflichtet, junge Ehrenamtliche mit dem Förderpreis „**Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt**“ zu würdigen. Im Jahr 2024 geht dieser prestigeträchtige Preis bereits in seine achte Runde und bleibt ein zentraler Bestandteil der „**DFB-Aktion Ehrenamt**“.

**Der Fokus liegt auf jungen Talenten**, die sich durch ihr herausragendes Engagement in den Jugendabteilungen ihrer Fußballvereine hervortun. Diese engagierten „Helden“ werden für ihre persönlichen Leistungen belohnt, die nicht nur den Verein, sondern auch die lokale Gemeinschaft stärken. Mit insgesamt 262 Auszeichnungen pro Jahr – eine für jeden Fußballkreis in Deutschland – wird eine breite Palette an Engagierten gewürdigt.

**Die Anforderungen für eine Nominierung sind klar definiert:** Bewerber\*innen müssen unter 30 Jahre

alt sein und in den Jahren von 2022 bis 2024 eine herausragende ehrenamtliche Tätigkeit im Fußballumfeld erbracht haben. Das Spektrum der Tätigkeiten reicht von Kinder- und Jugendtrainer\*innen bis hin zu Schiedsrichter\*innen und Jugendleiter\*innen.

**Bis zum 15. Juli 2024** haben engagierte junge Menschen die Möglichkeit, sich selbst zu nominieren oder jemanden vorzuschlagen, der ihrer Meinung nach diese Anerkennung verdient. Die Auswahl der Preisträger\*innen obliegt den Kreisehrenamtsbeauftragten.



**Die Reise für die „Fußballhelden“** endet jedoch nicht hier. Im Herbst 2025 steht die „Fußballhelden-Bildungsreise“ in Kooperation mit dem Partner KOMMIT, auf dem Programm. Diese Reise bietet den Gewinner\*innen nicht nur die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln, sondern auch sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und neue Impulse für ihre ehrenamtliche Arbeit mitzunehmen. <

### Ehrenamtspreise

## Wertschätzung für Engagement: Der DFB-Ehrenamtspreis 2025

In der Welt des Fußballs sind die einfachen Worte „**Danke**“ von unschätzbarem Wert – nicht nur für den Einzelnen oder die Einzelne, sondern für die gesamte Gemeinschaft. Ehrenamtliches Engagement bildet das Herzstück vieler Vereine, und die Anerkennung dafür ist von entscheidender Bedeutung.

**Der DFB-Ehrenamtspreis ist ein bedeutender Weg**, um diejenigen zu würdigen, die durch ihre außergewöhnlichen Leistungen einen unvergleichlichen Beitrag geleistet haben. Diese Auszeichnungen sind nicht nur eine Geste der Anerkennung, sondern auch eine Inspiration für andere, sich ebenfalls zu engagieren. Bereits zum 27. Mal wird der Preis vergeben und ist ein zentraler Bestandteil der „DFB-Aktion Ehrenamt“.

**Der DFB-Ehrenamtspreis** richtet sich an Ehrenamtliche, die sich und/oder ihre Vereine durch herausragende persönliche Leistungen hervorgetan haben

und an engagierte Vereinsmitarbeiter\*innen, die in den letzten drei Jahren Besonderes geleistet haben.

**Die Gewinner\*innen** des DFB-Ehrenamtspreises 2025 dürfen sich über mehr als nur eine Urkunde und eine Uhr freuen. Sie werden zu einem exklusiven „Dankeschön-Wochenende“ eingeladen, das von den Landesverbänden und dem DFB organisiert wird. Hier erwartet die Preisträger\*innen ein abwechslungsreiches Programm.

**Besonders herausragende Ehrenamtliche** haben zudem die Möglichkeit, in den exklusiven „Club 100“

aufgenommen zu werden. Die Mitglieder dieses Clubs erhalten privilegierte Vorteile wie ein einjähriges Abonnement des DFB-Journals und eine Einladung zur zentralen Ehrungsveranstaltung im Deutschen Fußballmuseum.

**Die Bewerbungsphase läuft bereits und geht bis zum 15. Juli 2024.** Die Meldung von engagierten Ehrenamtlichen erfolgt über das Online-Portal des DFB. <

### FVM-Ehrenamtspreise

Das Danken und Anerkennen von ehrenamtlichem Engagement ist nicht nur eine Geste der Höflichkeit, sondern ein wesentlicher Bestandteil der Fußballkultur.

Auch der FVM zeichnet jährlich ehrenamtliches Engagement mit FVM-Ehrenamtspreis sowie der Marko-Tillmann-Plakette aus. Die Bewerbungsphase für die Marko-Tillmann-Plakette, bei der junge Menschen im Alter von 16 bis 27 Jahre ausgezeichnet werden, ist für das Jahr 2024 bereits beendet. Die Ausschreibung erfolgt immer Anfang des Jahres. Die Bewerbungsphase für den FVM-Ehrenamtspreis startet jährlich im Sommer.





## Vielfalt im Spiel

# Inklusion beim SC Schwarz-Weiß Friesheim

Der SC Schwarz-Weiß Friesheim ist mehr als nur ein Fußballverein – er ist eine Gemeinschaft, der **die Werte von Inklusion, Teilhabe und Spaß** fest in seinem Herzen trägt.

Mit **insgesamt 32 engagierten Spieler\*innen** im Alter von 12 bis 39 Jahren, darunter 26 Jungs und sechs Mädchen, repräsentiert der Verein eine bunte Mischung von Talenten und Persönlichkeiten.

**Jeden Donnerstag** versammeln sich die Mitglieder von 17.30 bis 19 Uhr auf dem Spielfeld, um nicht nur ihre fußballerischen Fähigkeiten zu verbessern, sondern auch gemeinsam eine Atmosphäre der Inklusion zu schaffen. Das Trainer\*innenteam, bestehend aus 14 engagierten Personen, spielt dabei eine entscheidende Rolle. Das Trainer\*innenteam coacht nicht nur die Spieler\*innen, sondern fördert auch eine unterstützende Umgebung, in der alle willkommen sind. Eine Besonderheit des SC Schwarz-Weiß Friesheim ist die breite Altersspanne der Spieler\*innen, die von 12 bis 39 Jahren reicht. Diese Vielfalt trägt nicht nur zu einer einzigartigen Dynamik auf dem Spielfeld bei, sondern schafft auch eine Brücke zwischen den Generationen und fördert den respektvollen Umgang miteinander.

**Das erklärte Ziel des Vereins** ist es, die Inklusion zu fördern und die Teilhabe aller Mitglieder sicherzustellen. Über den Sport hinaus ist der SC Schwarz-Weiß Friesheim bestrebt, eine echte Gemeinschaft zu sein, in der Freundschaften über die Grenzen des Spielfelds hinweg entstehen. Hier steht der Spaß am Spiel



Die Inklusionsmannschaft von **SC Schwarz-Weiß Friesheim**.

im Mittelpunkt, und jeder und jede Einzelne wird ermutigt, sich in einem unterstützenden Umfeld zu entfalten. Der SC Schwarz-Weiß Friesheim beweist, dass Fußball mehr ist als nur ein Sport – der Verein ist eine Plattform für Begegnungen, Zusammenhalt und das gemeinsame Streben nach Inklusion.

**In diesem Verein zählt nicht nur das Tor**, sondern auch der Weg dorthin. Jeder und jede Spieler\*in hat die Chance sich zu entfalten und ein wichtiger Teil dieser besonderen Fußballfamilie zu sein. <

## Bereit für deine Zukunft mit Ford?



Du interessierst dich für digitale Vernetzung, innovative Technik und die Mobilität der Zukunft? Dann **STARTE DURCH** mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium bei Ford! Es erwarten dich **8** spannende Ausbildungsberufe und **3** duale Studiengänge, mit denen einem erfolgreichen Berufseinstieg nichts mehr im Weg steht.

Ford ist ein traditionsreicher Automobilhersteller, der am Standort Köln in eine elektrische Zukunft schaut. In Köln entsteht gerade das europaweit erste Ford Electrification Center. Hier werden elektrische Fahrzeugmodelle entwickelt und ab 2024 auch gefertigt.

Informier dich über unsere vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten: unter [www.azubi-bei-ford.de](http://www.azubi-bei-ford.de)





## Inklusive Fußballangebote in Bonn

# Gemeinsam die Fußballwelt erobern

**Tobias Gemein** ist 22 Jahre alt und studiert im fünften Semester Kindheitspädagogik an der Alanus Hochschule. Er hat nicht nur eine Leidenschaft für den Fußball, sondern auch eine Mission: die Förderung von inklusiven Fußballangeboten in Bonn und Umgebung.

Neben seiner Trainertätigkeit bei der U 13 von Hertha Bonn, trainiert Tobias Gemein die U 13 und Ü 13 Inklusionsmannschaften von Rheinsüd Köln, die er auch gründete. Mitte November 2023 organisierte der 22-Jährige ehrenamtlich sein erstes „Allinclusion Fußball Camp“ im Soccer Center in Bonn-Lessenich. Das Camp richtete sich an fußballinteressierte Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren, unabhängig von vorhandenen Handicaps.

Die Resonanz auf das Camp war überwältigend, mit jeweils 40 begeisterten Teilnehmenden an beiden Tagen. Tobias und sein Team schafften es, die Kinder professionell und souverän für den Fußball zu begeistern. Sowohl die kleinen Kicker als auch ihre Eltern waren von der Erfahrung begeistert und betrachteten das „Allinclusion Fußball Camp“ als eine bedeutende Bereicherung. Alle Teilnehmenden verließen das Camp stolz und glücklich mit einer verdienten Medaille.



**Tobias Gemein** ist inklusiver Fußballtrainer und setzt sich für inklusive Sportangebote ein.

Tobias Gemein hat sich neben seinen Studienschwerpunkten Inklusion und Sport durch Fortbildungen zum inklusiven Fußballtrainer qualifiziert. Sein Ziel ist es, nicht nur in Vereinen, sondern auch in Fußball-AGs an Bonner Grundschulen inklusive Sportangebote umzusetzen. Seit August 2023 leitet er mit Begeisterung eine Fußball-AG in der Offenen Ganztagschule (OGS) der Nikolausschule in Bonn-Kessenich.

Als älterer Bruder einer geistig beeinträchtigten Schwester verfolgt Tobias Gemein dieses Engagement seit seiner Kindheit. Es ist ihm eine Herzensangelegenheit, Menschen mit und ohne Einschränkungen die Freude am Sport zu ermöglichen und ohne Leistungsdruck gemeinsam die Fußballwelt zu erobern. Für das Jahr 2024 hat Tobias Gemein bereits weitere inklusive sportliche Highlights geplant, die die Vielfalt und Begeisterung für den Fußball in Bonn weiter fördern sollen. <

## FVM Liga Inklusiv

# Highlight-Spieltag in der Straßenkicker Base



Der Startschuss zur Rückrunde der FVM-Mittelrheinliga Inklusiv Ü 17, FVM Bezirksliga Inklusiv Ü 17 und FVM U 17 Liga Inklusiv, ist gefallen, und die Fußballfreude ist in der Luft zu spüren. Die Jungen und Mädchen sind bereit, sich in den anstehenden Spielen zu messen und dabei nicht nur Tore zu schießen, sondern vor allem den Spaß und die Teilhabe am Spiel zu zelebrieren.

Mit dem Spieltag in der Straßenkicker Base, der Halle von Lukas Podolski, wartet auf die Ü 17-Spieler\*innen am 1. Juni 2024 ein ganz besonderes Highlight. An diesem Tag wird die Straßenkicker Base zum Epizentrum inklusiven Fußballzaubers, wo die Spieler\*innen nicht nur ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen werden, sondern auch die gemeinsame Freude am Spiel und die einzigartige Atmosphäre genießen können.



Spieler vom „Team Bananenflanke Köln“

Die Rückrunde verspricht spannende Duelle und begeisterte Zuschauer\*innen, die den Weg der inklusiven Teams verfolgen. Der 1. Juni wird dabei zu einem Tag werden, an dem nicht nur Tore fallen, sondern auch Freundschaften geschlossen und der Gemeinschaftssinn gefeiert werden.

Der FVM lädt alle Fußballbegeisterten herzlich ein, Teil dieses inklusiven Fußballerlebnisses zu werden. Die Straßenkicker Base wird zum Schauplatz eines unvergesslichen Spieltags, an dem der Fußball mehr als nur ein Spiel ist – der Fußball wird ein Fest der Inklusion und des Miteinanders. <



Der DFB will mit einer **Reform die Trainer\*innen im Nachwuchsreich** unterstützen. Vor allem Kinder und Jugendliche sollen von den Maßnahmen profitieren. Sie sollen wieder mehr Spaß am Fußball – insbesondere am Training im Heimatverein – haben und so bestmöglich ausgebildet werden. Was sind die konkreten Pläne? Wir haben mit **Frank Schaefer**, Leiter Team Talentförderung und Leitender Verbandssportlehrer im FVM, über die „Trainingsphilosophie Deutschland“ gesprochen.

Der Jubel war riesig, nachdem Deutschland im vergangenen Jahr die U 17-Weltmeisterschaft in Nigeria gewonnen hatte. Fußballer aus Vereinen des FVM zählten zu den Stützen des Kaders von Trainer Christian Wück. Hinterher waren sich jedoch alle einig, dass der Erfolg nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass der deutsche Nachwuchsfußball in den vergangenen Jahren nicht die erhoffte Entwicklung genommen hat. Andere Nationen sind vorbeigezogen, so ehrlich muss man sein.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat ein Kompetenzteam des DFB die „Trainingsphilosophie Deutschland“ entwickelt. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, das Training in Deutschland besser und attraktiver zu machen – vom Amateursport bis zu den ambitioniertesten Nachwuchsteams. Es basiert auf den drei Eckpfeilern Freude, Intensität und Wiederholungen. Aber wie gelingt der Transfer aus der Theorie in die Praxis?

### Frank Schaefer: „Volle Unterstützung für die Trainingsphilosophie Deutschland“

Die „Trainingsphilosophie Deutschland“ besagt, dass es in jeder Minute einer Trainingseinheit entscheidend ist, dass die Spieler\*innen im Fokus stehen. Die Basics müssen immer und immer wieder trainiert

## Trainingsphilosophie Deutschland Was bedeuten die Neuerungen für das Nachwuchstraining im FVM?



werden. Jede Minute bedeutet selbstverständlich nicht, dass keine Taktik mehr einstudiert oder auf eine Videoanalyse zurückgegriffen werden darf. All diese Dinge haben Relevanz, aber es darf nicht auf Kosten des Trainings gehen. Es gilt: Je weniger Trainingszeit, desto mehr sollte der Fokus auf den Basics liegen. Was bedeutet das konkret für die Umsetzung im FVM?

„Zunächst einmal möchte ich betonen, dass wir das Konzept, auf dem die „Trainingsphilosophie Deutschland“ beruht, voll und ganz unterstützen. Wir als Verband waren früh in die Thematik eingebunden und bewerten es sehr positiv. Auch ich persönlich halte die Maßnahmen für absolut sinnvoll“, sagt Frank Schaefer, Leiter Team Talentförderung und Leitender Verbandssportlehrer im FVM. „Wir hatten bereits einen sehr guten Austausch mit Hannes Wolf, dem DFB-Sportdirektor Nachwuchs und U 20-Nationaltrainer. Man merkt, dass er für das Thema brennt. Wir werden die Maßnahmen selbstverständlich in unsere Arbeit beim FVM einbauen.“



**Frank Schaefer** Leiter Team Talentförderung und Leitender Verbandssportlehrer im FVM

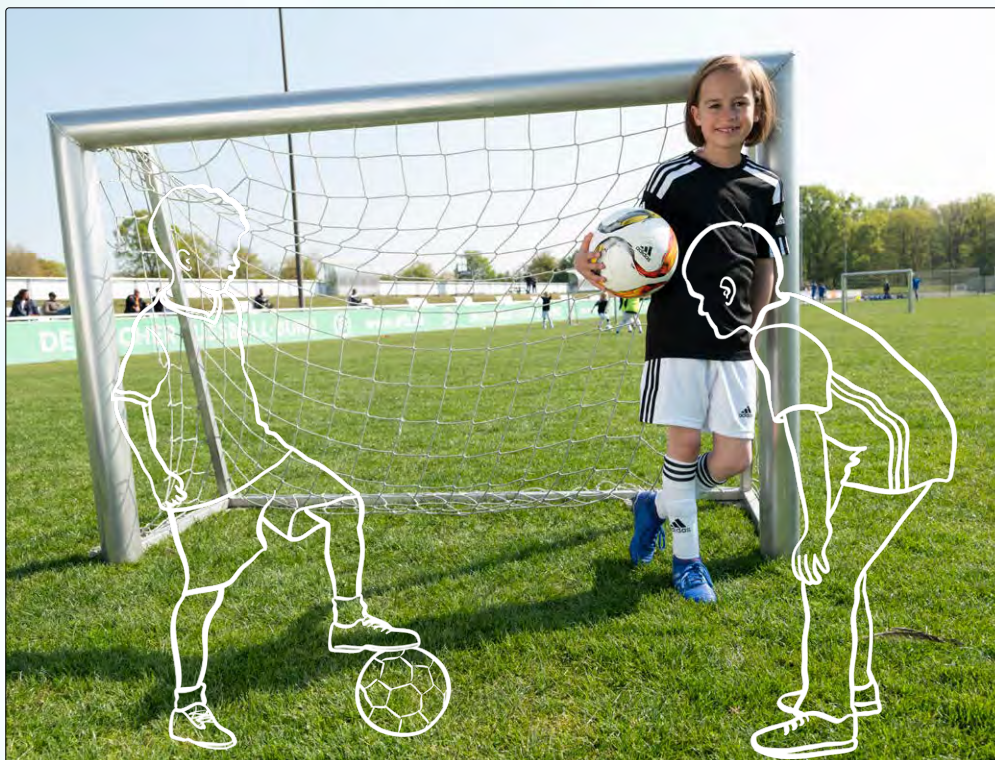
### Mit kleinen Spielformen die Basics erlernen

Eine wichtige Erkenntnis des Kompetenzteams ist, dass es kein besseres Training gibt, als in kleinen Spielformen auf Tore zu spielen. Diese Formen decken die Basics des Fußballs ab und erlauben gleichzeitig Kreativität und Freiheiten. Wenn Spieler\*innen diese Fähigkeiten nicht mitbringen, können sie später nicht auf höchstem Niveau spielen.

Dieses erreichen sie nur, wenn zukünftig von der U 8 bis zur U 16 mindestens 48 Minuten und von der U 17 aufwärts mindestens 32 Minuten pro Woche netto und mit dem Ball pro Spieler\*in trainiert wird. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass es nicht ausschließlich 3-gegen-3-Spielformen sein müssen, sondern dass auch die Durchführung unterschiedlicher Variationen möglich ist.

„Die Herausforderung wird es nun sein, das neue Konzept den Trainer\*innen innerhalb des FVM zu vermitteln. Fortbildungen und Trainer\*innenausbildungen sind hier natürlich ein ganz entscheidender Hebel. Außerdem müssen wir alle Wege der Kommunikation nutzen und so ein Schneeballsystem erzeugen. Wir müssen die richtigen Personen in den Vereinen erreichen, die das Thema dann dort bei den Übungsleiter\*innen platzieren“, betont Schaefer. „Das wird natürlich nicht von heute auf morgen funktionieren, aber mittelfristig werden wir das umgesetzt bekommen.“





Zudem sind die Stützpunktrainer\*innen sowie die Verantwortlichen der Mädchenförderzentren wichtige Personen, um das Konzept in die Breite zu tragen, wie Schaefer erklärt: „Wir haben für diese Personengruppe bereits Ende des vergangenen Jahres eine Fortbildung organisiert, in dem wir die „Trainingsphilosophie Deutschland“ und deren Auswirkungen auf die Gestaltung der Einheiten besprochen haben. Hanno Balitsch war dabei der Impulsgeber und hat die grundlegenden Ideen sehr gut eingeordnet. Ich habe keinen Zweifel daran, dass alle dahinterstehen und das Konzept umsetzen werden.“

**Hannes Wolf: „Das Beste von früher mit den wichtigsten aktuellen Erkenntnissen zusammenbringen“**

Motiviert durch die beiden Leitsätze „Mehr Aktionen führen zu mehr Qualität“ und „Der Ball muss ins Netz“ sollten die Trainingseinheiten alters- und leistungsklassenunabhängig gestaltet werden. Doch insbesondere an der Basis wird deutlich, dass diese Formen des Spiels enorm herausfordernd zu organisieren sind. Die Expert\*innen sind dennoch davon überzeugt, dass sie für die Kinder zu 100 Prozent richtig sind – allein schon im Hinblick auf die Wiederholungs- und Aktionszahlen in kleinen Spielformaten. Im 7-gegen-7 hat ein Kind zirka 50-mal den Ball. Im 3-gegen-3 sind es pro Spieler\*in im gleichen Zeitraum 200 Ballaktionen. Rechnet man diese Zahlen hoch, wird deutlich, wie groß der Unterschied ist und wie sehr die Kinder von den Kleinspielformen profitieren.

„Wir müssen es schaffen, das Beste von früher mit den wichtigsten aktuellen Erkenntnissen zusammenzubringen“, sagt Hannes Wolf, DFB-Direktor Nachwuchs und U 20-Nationaltrainer sowie Leiter des Kompetenzteams. „Wir können es alle zusammen besser machen und damit den Nachwuchsfußball in Deutschland gemeinsam auf eine andere Stufe heben. Wir haben ein tolles Expertenteam, das richtig Bock darauf hat, etwas zu bewegen. Und das alles muss an der Basis und im Breitensport beginnen.“ Wolf war Anfang März auf Einladung des FVM im Rahmen einer Jugendleiter\*innen-Fortbildung auch in der Sportschule Hennef zu Gast und hat die „Trainingsphilosophie Deutschland“ dort noch einmal erläutert und die vielen Fragen der Anwesenden beantwortet.

**Schlechte Entwicklung im Nachwuchsfußball in den vergangenen Jahren**

Warum war überhaupt ein neues Konzept nötig? „In den vergangenen zehn Jahren gab es Entwicklungen im Nachwuchsfußball, die uns geschadet haben: zum Beispiel die Einführung der Videoanalyse bei Nachwuchsteams und die Überbetonung der Taktik im Nachwuchsfußball. Alle haben sich an den Profis orientiert, überall kannst du dir die Trainingsformen von den größten Trainern der Welt angucken. Es gab keine Differenzierung zwischen Profi- und Jugendtraining“, hat Wolf neulich in einem Interview auf Sportschau.de bemängelt. „Für uns war es ganz klar an der Zeit, die Konsequenzen daraus zu ziehen, weil wir einen großen Drop-out haben an der Basis. Viele Kinder hören auf mit Fußball, weil sie nicht mehr die Freude haben, sich vielleicht auch nicht so ent-

## Info

Die drei Kernpunkte der „Trainingsphilosophie Deutschland“

### > Freude

Ziel ist es, dass alle Kinder mit Begeisterung am Training teilnehmen und durch viele Ballkontakte in jeder Spiel- und Trainingsform Spaß haben.

### > Intensität

Während der Trainingsformen muss für die Spieler\*innen eine hohe Intensität gewährleistet sein. Wichtig ist eine konstant hohe Nettospielzeit und die Intensität Schritt für Schritt zu steigern. Standzeiten sind grundsätzlich zu vermeiden!

### > Wiederholungen

Nur durch eine hohe Anzahl an Aktionen können sich Kinder verbessern und entwickeln. Aus diesem Grund sind viele Wiederholungen essenziell. Kinder werden nämlich immer in dem besser, was sie regelmäßig tun. Deshalb steht das wiederholende Trainieren in kleinen Spielformen im Mittelpunkt.

## Info

Das Kompetenzteam des DFB

Der DFB hat ein elfköpfiges Kompetenzteam benannt, das die „Trainingsphilosophie Deutschland“ erarbeitet hat. Ihnen geht es darum, gemeinsam das Thema „Training“ wieder groß zu machen. **Das Kompetenzteam setzt sich zusammen aus folgenden Personen:**

**Hannes Wolf** (DFB-Direktor Nachwuchs und U 20-Nationaltrainer), **Sandro Wagner** (Assistenztrainer der A-Nationalmannschaft), **Lars Bender** (Co-Trainer der U 15-Junioren), **Daniel Stredak** (Co-Trainer U 20), **Nikola Ludwig** (Co-Trainerin U 16-Juniorinnen), **Lena Lotzen** (Co-Trainerin U 16-Juniorinnen), **Sabine Loderer** (Trainerin U 17-Juniorinnen), **Hermann Gerland** (Langjähriger Co-Trainer in der Bundesliga, unter anderem bei Bayern München und Bayer 04 Leverkusen), **Antonio Di Salvo** (Trainer U 21) und **Hanno Balitsch** (Trainer U 18).

wickelt haben wie gewünscht. Das Verrückte ist: Bei der Ernährung ist das, was am meisten Spaß macht, eigentlich ungesund. Beim Fußball ist es anders: Das, was am meisten bringt, wo man am meisten lernt, macht auch am meisten Spaß: Spielen auf Tore.“

Und genau darum soll es zukünftig wieder viel mehr gehen: Tore schießen, Freude haben, Fußball spielen, Talente weiterentwickeln. <



Kinderfußball

# FVM beschließt einheitliche Spielformen



Der FVM hat sich für ein Spielentwicklungsmodell der **mitwachsenden Spielformen** nach Altersklasse entschieden. Feldgröße, Spielerzahl und Torgröße wachsen mit den Kindern.

Die Komplexität des Spiels passt sich schrittweise und kindgerecht dem Alter und der sportlichen Entwicklung der Kinder an. Die neuen FVM-Spielformen entsprechen im Kern den Empfehlungen der Trainingsphilosophie Deutschland und wollen dazu beitragen, dass alle Kinder im Verbandsgebiet an den Turnieren am Wochenende teilnehmen können, gleiche Einsatzzeiten erhalten und mit vielen Ballaktionen und Erfolgserlebnissen langfristig für den Fußball begeistert werden.

Der FVM hat im Jugendbeirat auf Vorschlag der AG Kinderfußball einheitliche Spielformen für die Altersklassen U 6 bis U 11 im gesamten Verbandsgebiet beschlossen. Die Kreise haben sich auf folgende kleinen FVM-Wettspielformen im Kinderfußball geeinigt:

**Bambini (U 6/U 7)**

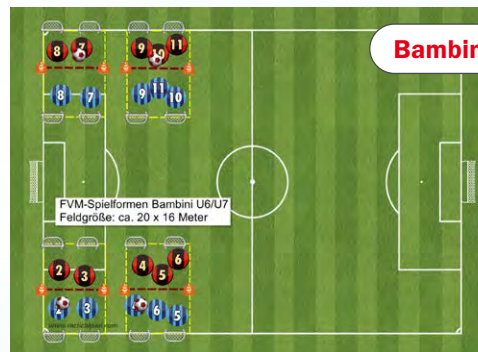
Feldgröße ca. 20 x 16 Meter  
 2 gegen 2 auf 4 Minitore  
 3 gegen 3 auf 4 Minitore

**F-Jugend (U 8/U 9)**

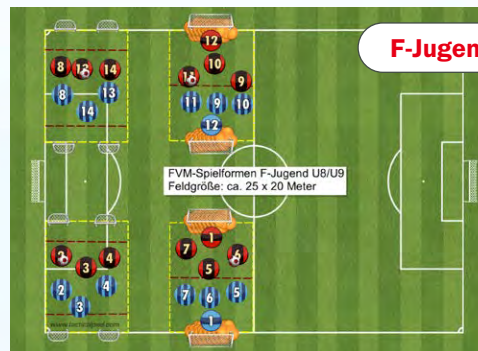
Feldgröße ca. 25 x 20 Meter  
 3 gegen 3 auf 4 Minitore  
 3+1 gegen 3+1 auf 2 höhenreduzierte Jugendtore

**E-Jugend (U 10/U 11)**

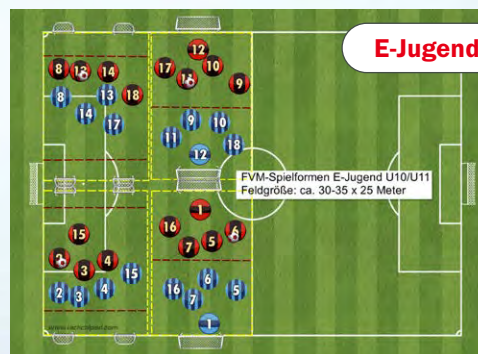
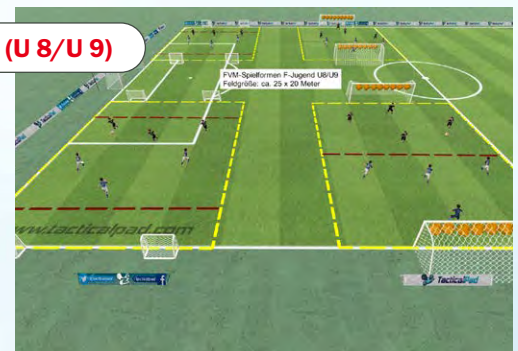
Feldgröße ca. 35 x 25 Meter  
 4 gegen 4 auf 4 Minitore  
 4+1 gegen 4+1 auf 2 Jugendtore



**Bambini (U 6/U 7)**



**F-Jugend (U 8/U 9)**



**E-Jugend (U 10/U 11)**



**Schusszone und Mittellinie**

**Bambini (U 6/U 7)** spielen ohne Schusszone. Stattdessen wird die Mittellinie markiert. Treffer dürfen in der gegnerischen Hälfte erzielt werden.

In der **F- und E-Jugend (U 8 bis U 11)** wird auf Minitore mit Schusszone (ca. 6 Meter) und auf (höhenreduzierte) Jugendtore mit Mittellinie gespielt. Treffer dürfen in der Schusszone bzw. in gegnerischer Hälfte erzielt werden.



## Talenttag für den Jahrgang 2013

# Der kürzeste Weg in einen DFB- Stützpunkt

Auch in diesem Jahr führt der FVM wieder die **Talenttage** für Junioren durch. Nach den Osterferien sichten die Trainer\*innen an zwei Talenttagen die Spieler des Jahrgangs 2013 (aktuelle U 11/E 1). Am ersten Tag stehen die Spieler des dritten und vierten Quartals 2013 im Fokus, danach alle Spieler des ersten und zweiten Quartals 2013.

Der **DFB-Stützpunkt beziehungsweise das DFB-Talentförderprogramm** startete mit der Saison 2002/03 und hat sich seitdem als erste Stufe der Talentförderung im deutschen Fußball fest etabliert. Das Projekt mit seinen knapp 350 Stützpunkten bildet die Brücke zwischen der engagierten und unverzichtbaren Jugendarbeit an der Vereinsbasis und der Talentförderung als zweite Stufe: der Ausbildung von Top-Talenten in den Leistungszentren, in den Eliteschulen des Fußballs bzw. Eliteschulen des Sports und in den Landesverbänden.



Im **FVM-Verbandsgebiet** gibt es insgesamt zehn DFB-Stützpunkte. In jedem Fußballkreis ist ein Stützpunkt vertreten, außer in Köln. Dort gibt es mit den DFB-Stützpunkten in Müngersdorf und in Vingst zwei Talentförderzentren. Grundsätzlich wird auf eine möglichst zentrale Lage in den Kreisen geachtet, um allen Spieler\*innen eine kurze Anreise zu ermöglichen. An einem DFB-Stützpunkt ausgebildet zu werden, heißt konkret, dass talentierte Spielerinnen und Spieler ab dem Altersbereich U 12 einmal pro Woche zusätzlich zum Vereinstraining eine Trainingseinheit auf sehr hohem Niveau absolvieren können.

Die **jährliche stattfindenden Talenttage** sind unter anderem ein Teil der Sichtung für den älteren Jahrgang E-Jugend, der in der folgenden Saison in die D-Jugend aufrückt. Neben den Spiel- und Trainingssichtungen, die durch die DFB-Stützpunkttrainer\*innen durchgeführt werden, können Kinder durch den Talenttag auf sich aufmerksam machen, um an einem DFB-Stützpunkt gefördert zu werden.

>> Hier geht es zur Anmeldung:



### Termine der Talenttage

DFB-Stützpunkt	Talenttag 3.+4. Quartal	Talenttag 1.+2. Quartal	Ansprechpartner
Aachen	8.4.24, 18 Uhr	15.4.24, 18 Uhr	dfb.stp.aachen@gmail.com
Berg	14.4.24, 12:30 Uhr	14.4.24, 10 Uhr	dfb.stp.berg@gmail.com
Bonn	8.4.24, 17:30 Uhr	15.4.24, 17:30 Uhr	dfb.stp.bonn@gmail.com
Düren	8.4.24, 18 Uhr	15.4.24, 18 Uhr	dfb.stp.düren@gmail.com
Euskirchen	8.04.24, 18 Uhr	15.4.24, 18 Uhr	dfb.stp.euskirchen@gmail.com
Heinsberg	8.4.24, 17:30 Uhr	15.4.24, 17:30 Uhr	dfb.stp.heinsberg@gmail.com
Köln-Müngersdorf	8.4.24, 17:30 Uhr	15.4.24, 17:30 Uhr	dfb.stp.koeln@gmail.com
Köln-Vingst	8.4.24, 17:30 Uhr	15.4.24, 17:30 Uhr	dfb.stp.koelwingst@gmail.com
Rhein-Erft	8.4.24, 18 Uhr	15.4.24, 18 Uhr	dfb.stp.erft@gmail.com
Sieg	14.4.24, 13 Uhr	14.4.24, 10 Uhr	dfb.stp.sieg@gmail.com

### DFB-Stützpunkt

## Futsal-Turniere U 12 bis U 15

An zwei Wochenenden im Januar haben die Futsal-Turniere der DFB-Stützpunkte U 12 bis U 15 stattgefunden. Zunächst trafen die Mannschaften in zwei Fünfergruppen aufeinander. Anschließend duellierten sich die Gleichplatzierten beider Gruppen und spielten um die Platzierungen.

Die Spieler\*innen gewöhnten sich schnell an die Futsal-Regeln und das Fußballspielen in der Halle. Verteilt im Verbandsgebiet zeigten die Spieler\*innen ihre besten Leistungen und maßen sich mit anderen talentierten Spielern und vereinzelt auch Spielerinnen ihres Jahrgangs.

Nach spannenden Spielen gewann in der Altersklasse U 12 der Stützpunkt aus Köln-Vingst. Bei den U 13-Junioren sicherte sich Köln-Müngersdorf den ersten Platz. Bei den U 14-Junioren gewann die Mannschaft des DFB-Stützpunktes Sieg. Beim Futsalturnier der U 15-Junioren holte sich Bonn den Turniersieg.

Ein Dank geht an die DFB-Stützpunkttrainer\*innen, die die Spieler\*innen zu den Turnieren begleiteten und an die Schiedsrichter\*innen, die souverän durch die Partien leiteten. Der Fußballkreis Aachen richtete das U 12 und U 13-Turnier aus, der Fußballkreis Düren die Begegnungen der U 14. Im Fußballkreis Berg trafen die U 15-Mannschaften aufeinander.

Die physiotherapeutische Betreuung stellte Nils Hopp vom FVM-Partner NOVOTERGUM bei den Turnieren der U 12-, U 13- und U 15-Junior\*innen sicher. Bei dem Turnier der U 14 war der Malteser Hilfsdienst vor Ort.



Den Titel bei den U 12 holte sich das Team des Stützpunktes in Köln-Vingst.



### Die Platzierungen im Überblick

#### U 12

1. Platz: **Köln-Vingst**
2. Platz: **Aachen**

#### U 13

1. Platz: **Köln-Müngersdorf**
2. Platz: **Rhein-Erft**

#### U 14

1. Platz: **Sieg**
2. Platz: **Aachen**

#### U 15

1. Platz: **Bonn**
2. Platz: **Köln-Vingst**

### Die teilnehmende DFB-Stützpunkte

Köln-Müngersdorf, Köln-Vingst, Bonn, Sieg, Berg, Euskirchen, Rhein-Erft, Aachen, Düren, Heinsberg



Jubelnde Sieger: Der Stützpunkt **Bonn** siegte beim U 15-Nachwuchs.



Turniersieger bei den U 14 wurde der Stützpunkt des **Rhein-Sieg**-Kreises.

### Vereinsangebot

## DFB-Mobil bleibt auf der Überholspur

Trotz eines Wechsels auf der FVM-Position des DFB-Mobil-Koordinators bleibt das DFB-Mobil im Mittelrhein weiter auf der Überholspur und hat sich zur Unterstützung der Vereine im EURO-Jahr 2024 klare Ziele gesetzt.

Im **Fahrtenbuch des Jahres 2023** stehen 119 Vereinsbesuche, vier Schulbesuche und sieben Sondereinsätze. 130 Einsätze plant **Konstantin Behnke** als neuer

DFB-Mobil-Koordinator auch für 2024 fest ein. Er hat das Steuer von **Jakob Wegener** übernommen, der die Verantwortung für das 13 Personen umfassende Team seit Sommer 2019 innehatte und aus beruflichen Gründen zukünftig ausschließlich als Teamer zur Verfügung steht.

**Die EURO im Sommer 2024** ist Ansporn für die DFB-Mobil-Crew, die Vereine auf das Fußballfest gezielt vorzubereiten. „Neben den bereits bekannten Trainingseinheiten bieten wir von Mai bis August gezielt Schnuppertrainings als weitere Einheit an und unterstützen die Vereine bei der Gewinnung neuer Kinder“, stellt Behnke einen zusätzlichen Service im Sommer vor. Die Schnuppereinheiten können gezielt für Mädchen oder für Jungen oder für gemischte Gruppen angeboten werden. <

>> Mehr zum DFB-Mobil finden Sie hier:  
[www.fvm.de/dfb-mobil/](http://www.fvm.de/dfb-mobil/)

## Zwei Fragen an ...

### ... Konstantin Behnke

Was reizt dich an der Tätigkeit als DFB-Mobil-Koordinator?

„Ich bin schon immer jemand, der sehr gerne Dinge organisiert hat. Vor allem der Austausch mit den Vereinen, anderen Koordinatoren sowie unseren FVM-Teamern reizt mich sehr.“

Welchen Vorteil siehst du für Vereine durch einen DFB-Mobil-Besuch?

„Wir konzentrieren uns mit dem DFB-Mobil vor allem auf die Grundlagen des Fußballs. Durch Anregungen der DFB-Mobil-Teamer können die Vereinstrainer den Spielern die Fußball-Basics in Technik und Taktik mit Freude und Erfolg vermitteln. Vor allem ist das DFB-Mobil aber ein Qualifizierungsmobil, mit dem wir Trainerinnen und Trainern Hinweise geben, wo und wann Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für Jedermann geboten werden. Und mit den DFB-Mobil-Einheiten haben Vereine den DFB wirklich zu Besuch.“

Mehr über Konstantin Behnke (links, 25 Jahre)

Kontakt: [konstantin.behnke@fvm.de](mailto:konstantin.behnke@fvm.de)  
und 0170-3599891

Verein: SV Adler Dellbrück (U 14-Trainer  
und sportl. Leiter E-/D-Junioren)

FVM: Betreuer Ferienfreizeiten (seit 2019);  
DFB-Mobil-Teamer (seit 2021);  
DFB-Mobil-Koordinator (seit Dez. 2023)

### ... Jakob Wegener

Was waren Deine interessantesten Erlebnisse mit dem DFB-Mobil?

„Da sind sowohl die jährlichen Teamer-Fortbildungen mit interessanten Themen als auch der DFB-Mobil-Einsatz zu erwähnen, bei dem ich auf allen Schuhen einer F-Jugend Mannschaft unterschreiben musste.“

Welchen Vorteil siehst du für Vereine durch einen DFB-Mobil-Besuch?

„Das DFB-Mobil ist die unkomplizierteste und direkteste Möglichkeit für Vereine, ihre Trainer weiterzubilden. Das DFB-Mobil ist kostenlos und kommt direkt an den Platz. Die Inhalte, die die Teamer den Trainern vermitteln, werden unmittelbar mit den Kinder- oder Jugendteams umgesetzt. So können die Trainer die neuen Methoden in der Praxisrealität sehen.“

Mehr über Jakob Wegener (rechts, 28 Jahre)

Kontakt: [jakob.wegener@fvm.de](mailto:jakob.wegener@fvm.de)

Verein: SC Blau-Weiß 08 Köln (U 8-Trainer)

FVM: FSJler (2014/15);  
DFB-Mobil-Teamer (seit 2017);  
DFB-Mobil-Koordinator (2019-2023);  
Referent Trainerausbildung (seit 2022)





## Zu Besuch beim FC und an der DSHS

# FSJler schließen C-Lizenz ab

Im Rahmen der **Bildungsarbeit im Freiwilligendienst** hat der FVM 54 junge Menschen zu C-Lizenz Trainer\*innen ausgebildet.

In ihrer Ausbildung haben die Freiwilligendienstleistenden neben der C-Lizenz auch das Kindertrainer\*innen-Zertifikat, sowie den Basis Coach abgeschlossen. Als erstes Highlight nach der Trainer\*innenausbildung stand ein Besuch an der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS) und beim 1.FC Köln für die FSJler\*innen auf dem Plan. An der Deutschen Sporthochschule Köln durften die Freiwilligen an einem Vortrag zur Studienorientierung teilnehmen, in dem die DSHS ihre Studienangebote zur Sportwissenschaft vorgestellt hat. Danach haben Studierende der DSHS die FSJler\*innen über den Campus geführt.

**Der 1.FC Köln empfing anschließend** die Gruppe im Sportinternat. Hier durften die FSJler\*innen Vorträ-



**FSJler\*innen zu Gast beim 1. FC Köln.**

gen von Sebastian Kleemann (Scout im NLZ) über Talentsichtung im Nachwuchsbereich und Markus Halfmann (Leiter Entwicklungsbereich) über die Talentförderung des 1.FC Köln im Entwicklungsbereich folgen. Halfmann hat die Gruppe nach dem Vortrag noch zum Trainingsplatz der U 12 Junioren begleitet und beantwortete alle Fragen der Freiwilligen. <

### Info

FSJler\*in werden oder ein FSJ anbieten

**Du möchtest ebenfalls ein freiwilliges soziales Jahr machen?** Auch im Bildungsjahr 2024/25 bietet der FVM das FSJ in der Verbandsgeschäftsstelle und in sieben Fußballkreisen an. Interesse an einem FSJ?



<< Weitere Informationen.

**Ihr Verein möchte im kommenden Bildungsjahr eine Einsatzstelle werden?**

Sie haben Fragen zu einer möglichen Einsatzstelle? Dann melden Sie sich gerne bei den beiden FSJ-Koordinator\*innen des FVM.

### Ansprechpersonen

**Tim Höndgen**

E-Mail: tim.hoendgen@fvm.de

Telefon: 02242/91875-46)

**Sebastian Rüppel**

E-Mail: sebastian.rueppel@fvm.de

Telefon: 02242/91875-47)

## Jugendfußball-Dialog 2024

# Austausch der Landesverbände zu Schwerpunkten Spielbetrieb und Freizeitfußball

Im März hat der DFB sieben Landesverbände zum ersten von drei Jugendfußballdialogen eingeladen. Neben dem FVM nahmen die Fußball-Verbände Baden, Bayern, Hamburg, Thüringen, Saarland, Südbaden zusammen mit Vertreter\*innen vom Ehrenamt & Verein teil.

**Der FVM war mit folgenden Personen beim Jugendfußball-Dialog vertreten:** **Laurin Lux** (Leiterin Team Jugend und Kommissarische Leiterin Team Gesellschaftliche Verantwortung), **Dominik Ungermann** (VJSpA), **Kenny Hebler** (Kreisjugendvorsitzender Rhein-Erft), **Alex Hosh**, FC Pesch.

**Im Fokus** der drei Tage standen zwei Schwerpunkthememen: der Spielbetrieb und der Freizeitfußball. In vielerlei Hinsicht wurden Wissen geteilt und Erfahrungen ausgetauscht – es ging um bestehende Spielbetriebsangebote, alternative Spiel- und Wettkampfformate und auch um die Erweiterung des Vereinsangebots zur Vorbeugung von Drop-Out sowie der Gewinnung von neuen Mitgliedern.

**Spannende Einblicke, Eindrücke und Vorstellungen** über die Zukunft des Jugendfußballs gab Hannes



**Die FVM-Vertreter\*innen beim Jugendfußball-Dialog (von links nach rechts) Alex Hosh (FC Pesch), Kenny Hebler (KV Rhein-Erft), Laurin Lux (FVM), Dominik Ungermann (VJSpA)**

Wolf, DFB-Sportdirektor für den Nachwuchs, in einem Impulsvortrag. Auch Hanno Balitsch und Andreas Kronenberg waren aus seinem Team dabei. Begeistert waren die Teilnehmenden von der Offenheit und dem regen Austausch zwischen den Vertreter\*innen der Landesverbände sowie dem Team um Hannes Wolf.

**In den verschiedenen Arbeitsphasen** konnten die Vertreter\*innen der Landesverbände die eigenen Ideen vortragen und diese mit den Kolleg\*innen austauschen. Gemeinsame Ideen wurden auf Papier festgehalten und im Anschluss vorgestellt. Dabei war es sehr interessant, die verschiedenen Ansätze der Gruppen (Spieler\*in, Verein, Kreis, Verband Ehrenamt, Verband Hauptamt) zu erfahren und zu

diskutieren – und ebenso zu erarbeiten, welche Möglichkeiten es in Zukunft geben wird, um wieder mehr Kinder und Jugendliche in die Vereine zu bringen und welche alternativen Angeboten in Betracht gezogen werden können.

„Verändern wird sich nur etwas, wenn du den Mut hast und einen Schritt machst – die Jugend verändert sich – auch wir müssen überlegen, etwas zu verändern beziehungsweise uns an verschiedene Szenarien anpassen“, sagt Kenny Hebler, Kreisjugendvorsitzender in Rhein-Erft. <





Baumaßnahme

# Eine neue Küche für die Sportschule



Die Küche vor dem Start der Renovierung...



.. und während der Umbauarbeiten



Die Küche in neuem Glanz – Das erste Kochen in der neuen Küche inklusive betriebsinterner Küchenparty.

Eine verlängerte Winterpause nutzte die Sportschule Hennef für die Rundumerneuerung der Küche. In acht straff durchorganisierten Wochen konnte die Küche erfolgreich renoviert werden. An der Einhaltung des Zeitplans hatte die Haustechnik der Sportschule einen großen Anteil, da viele Arbeiten in Eigenleistung erledigt werden konnten. Mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW wurde die Küche energetisch auf den neuesten Stand der

Technik gebracht, z.B. durch LED-Beleuchtung und Wärmerückgewinnung im Lüftungskreislauf. Aber auch die Kochtechnik wurde auf den neusten Stand gebracht. Unter anderem zwei Kippfannen (FlexiChef), mit denen man im Grunde alles machen kann: Kochen, Braten, Highspeed Garen, Frittieren, gehören zum neuen Kochinventar dazu. Durch die Halbierung von Garzeiten benötigt Gulasch statt drei Stunden nur noch anderthalb Stunden. Auch durch

die neuen Konvektomaten können Kochprozesse optimiert werden. Mit der neuen Kochtechnik ist es nun auch möglich die Vorproduktion zu reduzieren und auch während der Öffnungszeiten des Restaurants vieles à la Minute nach zu produzieren. Dadurch können der Energieverbrauch und Abfall erheblich reduziert werden.

## Die Sportschule Hennef bildet aus!

Im Rahmen einer Personal-Kampagne geben der **Küchenchef Ares**, die **Bankettleiterin Isabell** und der **Hotelkaufmann Nico** der Sportschule Hennef Einblicke in die Arbeit an der Sportschule. Neben den Pappaufstellern der drei Mitarbeiter\*innen, die den Gästen in der Sportschule immer wieder begegnen werden sowie an ihren unterschiedlichen Arbeitsplätzen, in der Küche, im Speisesaal und an der Rezeption anzutreffen sind, geben die drei Mitarbeiter\*innen auch exklusive Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Die Videos finden Sie unter den QR-Codes:

*Ihr Interesse wurde geweckt?*

Informieren Sie sich über die umfangreichen Ausbildungsangebote der Sportschule Hennef:



Zur Stellenbörse der Sportschule



Die Sportschule auf Instagram





**NOVOTERGUM als Physio-Partner des FVM**

## Führender Anbieter für therapeutische Leistungen

Als **Physio-Partner des FVM** und führender Anbieter für eine therapeutische Versorgung in Deutschland ist für NOVOTERGUM die Betreuung junger Sporttalente von großer Bedeutung. Durch ein Netzwerk aus über 70 Therapiezentren können Sportverbände und Vereine gesundheitlich optimal betreut werden. Wie wichtig die Rolle ist, die Therapeut\*innen in Sportvereinen spielen, zeigen die Physiotherapeut\*innen von NOVOTERGUM, die federführend den FVM bei allen gesundheitlichen und physiotherapeutischen Belangen betreuen.

**Welche Vorteile ergeben sich durch eine physiotherapeutische Betreuung für Vereine, Verbände und Spieler\*innen?**

In erster Linie sind Physiotherapeut\*innen für die körperliche Fitness und das Wohlergehen der Spieler\*innen verantwortlich, da sie für Spieler\*innen



Alle Informationen zur Terminvereinbarung finden Interessierte über den QR-Code oder unter [www.novotergum.de](http://www.novotergum.de).



und Trainer\*innen die ersten Ansprechpersonen vor Ort sind. Dazu gehört nach anstrengenden Trainingseinheiten oder Spielen unter anderem die Regeneration der Spieler\*innen durch intensive Massagen oder gezielte Übungen im Bereich der Beweglichkeit und Athletik. Zudem nehmen sie bei diversen Trainingseinheiten eine zentrale Rolle ein, indem sie mit ihrem anatomischen Fachwissen Stabilisations- und Athletik-einheiten konzeptionieren und koordinieren.

**Welche Rolle übernehmen Physiotherapeut\*innen innerhalb des Rehabilitationsprozesses der Spieler\*innen nach einer Verletzung?**

Die Physiotherapeut\*innen sind maßgeblich an der Rehabilitation und Wiederherstellung des körperlichen Gesundheitszustandes beteiligt. Eine der wichtigsten Aufgaben, die ihnen zuteilwird, ist die Erstellung und Überwachung eines Trainingsplans, der sich nach den individuellen Bedürfnissen einer Verletzung richtet. Die Trainer\*innen verlassen sich dabei auf die Einschätzung der Physiotherapeut\*innen, ob die Spieler\*innen wieder einsatzfähig sind oder nicht. <

# INSPIRIERT VON 60 JAHREN BUNDESLIGA



## DER NEUE BUNDESLIGA BRILLANT APS 2023/24

/derbystar

/derbystar.de

/Derbystar



**DERBYSTAR**

[www.derbystar.de](http://www.derbystar.de)

OFFIZIELLER SPIELBALL





## FVM-Inklusionsbeauftragter Gökhan Erdek beim SPOBIS „Interessante Impulse gewonnen“

FVM-Inklusionsbeauftragter **Gökhan Erdek** hat den FVM beim SPOBIS vertreten.

**Inklusion, Vielfalt und Fußball** – das waren die drei großen Themen, die im Rahmen der SPOBIS Conference in Hamburg diskutiert wurden. Für den größten **Sportbusiness-Kongress** in Europa organisierten der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und sein Mobilitätspartner Volkswagen bereits zum fünften Mal ein speziell auf die 21 DFB-Landesverbände zugeschnittenes Programm. An dem Workshop „Inklusion im Fußball“ nahmen neben Vertreter\*innen vom DFB und Volkswagen auch Inklusionsbeauftragte und Geschäftsführer\*innen der Landesverbände teil. Für den FVM war Gökhan Erdek, der zum 30. September den Staffelstab als Inklusionsbeauftragter von Hans Willy Zolper übernommen hatte, in Hamburg dabei.

Referenten im Zuge des Workshops waren unter anderen DFB-Vizepräsident Ralph-Uwe Schaffert, HSV-Präsident Marcell Jansen, der Rekord-Nationalspieler der Blindenfußballnationalmannschaft, Alexander Fangmann, sowie Sandra Waidelich, Leiterin Marketing & Sales Experience bei Volkswagen Nutzfahrzeuge.

**Gökhan Erdek zog nach dem Workshop eine positive Bilanz:** „Der Austausch war eine tolle Möglichkeit, mit den Inklusionsbeauftragten der Landesverbände ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen und Ideen auszutauschen und sich auch mit den Ansprechpersonen unserer direkten Nachbarn aus dem Niederrhein und Westfalen zu vernetzen. In den verschiedenen Vorträgen wurde Inklusion ganzheitlich betrachtet, neben der Bedeutsamkeit von Inklusion für die Gesellschaft und den Fußball ging es verstärkt auch um die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Verbänden. Auch für meine Inklusionsarbeit am Mittelrhein konnte ich einige interessante Impulse aus den Beiträgen und Gesprächen gewinnen. Mit Blick auf den weiteren Jahresverlauf freue ich mich besonders auf das Jahr 2024, freuen uns besonders auf die Fußball-Inklusionstage, die in diesem Jahr wieder auf dem Roncalliplatz in Köln ausgerichtet werden, und alle weiteren anstehenden inklusiven Veranstaltungen am Mittelrhein.“

## Diskriminierungssensible Sprache Kein Platz für Ausgrenzung

Leider gehören diskriminierende Äußerungen weiterhin häufig zum Alltagsgeschehen auf Fußballplätzen. Oftmals sind es aber nicht offensichtliche und bewusste Diskriminierungen, sondern vielmehr Sprüche, die „einfach so“ gesagt werden oder „nicht so gemeint sind“.

Häufig sind solche Sprüche Teil der Ausdrucksweise und werden in unterschiedlichen Kontexten getätigt. In der Regel werden sie als einfache Beleidigungen oder zur belustigenden Bewertung von Aktionen oder Verhalten verwendet, ohne dabei aber die Wirkung bei betroffenen Personen zu beachten.

Auf solche Aussagen, die häufig homo-, trans-, inter-, frauen-, behindertenfeindlich oder sexistisch sind, möchte der FVM mit Hilfe von kurzen Filmen aufmerksam machen und so für die Thematik sensibilisieren. Dabei wird auch die Betroffenenperspektive eingenommen, um aufzuzeigen, wie sie sich in solchen Situationen fühlen.

Die Filme beinhalten „typische“ Sprüche bzw. Alltagsdiskriminierungen, die in unterschiedlichen Kontexten bewusst reproduziert werden. Die Beiträge richten sich in erster Linie an die Jugendabteilungen der Vereine und sollen Trainer\*innen und Betreuer\*innen sowie Spieler\*innen informieren, sensibilisieren und aufklären. Darüber hinaus geben die Filme Handlungsempfehlungen zum Umgang mit alltäglichen diskriminierenden Äußerungen. ♦

>> Die Filme zu diskriminierungssensibler Sprache finden Sie auf dem FVM-YouTube-Kanal:

Für Rückfragen steht Ihnen FVM-Mitarbeiter **Philipp Theobald per Mail (philipp.theobald@vm.de) oder telefonisch (0203/71722201) gerne zur Verfügung.**



Leider gehören diskriminierende Äußerungen weiterhin häufig zum Alltagsgeschehen auf Fußballplätzen.

## 5. DFB-Trainingsdialog

**Am 6. Mai 2024 findet deutschlandweit der fünfte DFB-Trainingsdialog statt.**

Schwerpunkt werden kleine Spielformen sein, die im Trainingsalltag möglichst simpel umzusetzen sind. Eine Anmeldung ist bis zum 3. Mai über den FVM-Veranstaltungskalender möglich. Beim DFB-Trainingsdialog sind alle Vereinsvertreter\*innen, Trainer\*innen und Eltern herzlich willkommen. Die Veranstaltung wird mit drei Lerneinheiten für die Fortbildung der C-Lizenz angerechnet. ♦





## 8.719 Euro für die Deutsche Kinderkrebshilfe Alemannia Aachen gewinnt D-Junioren-Cup 2024

**Alemannia Aachen hat den D-Junioren-Cup des FVM gewonnen.** Die Mannschaft bezwang in der Sportschule Hennef die Sportfreunde Troisdorf in einem spannenden Finale mit 2:1. Als bestes D-Junioren-Team aus dem Verbandsgebiet dürfen sich die Nachwuchskicker nun auf ein Wochenende mit der gesamten Mannschaft in der Sportschule Hennef freuen.

Platz drei des D-Junioren-Cups belegte der FC Rheinsüd Köln vor dem SV Altenberg, den Sportfreunden Hehlrath und dem BC09 Oberbruch.

Mit der diesjährigen Jubiläumsausgabe des D-Cups ging das Turnier in seine 20. Auflage. Bei diesem Turnier verbindet der FVM den Sport mit dem guten Zweck und spielt das Turnier zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe aus. Für die beim FVM-D-Cup erzielten Tore spendete die Kreissparkasse Köln einen Betrag von 6.000 Euro zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe. Einen Scheck mit dem Erlös der Spendenaktion überreichte Peter Schaffrath, Regionaldirektor der Kreissparkasse Köln, in Hennef an Winfried Schüller von der Deutschen Kinderkrebshilfe sowie an die FVM-Vizepräsidenten Johanna Sandvoß und D-Cup-Schirmherr Stephan Engels.

Neben den 6.000 Euro, die die Kreissparkasse Köln zur Verfügung stellte, kamen noch Spenden aus Sammlungen der teilnehmenden Mannschaften in Höhe von 611 Euro hinzu sowie 108 Euro für die während des Turnierverlaufs erzielten Tore der teilnehmenden Mannschaften. Außerdem spendete die Kreissparkasse Köln eine zusätzliche Summe von 2.000 Euro für die im Einlagespiel erzielten Tore. Somit konnten beim diesjährigen Turnier 8.719 Euro gesammelt werden. ♦

## C-Junioren Futsal-Regionalmeisterschaft West U 14-Junioren von Viktoria Köln erreichen Finale

Die Junioren Futsal-Regionalmeisterschaften im Westen schlossen die C-Junioren traditionell in Hennef ab – und das Team des FC Viktoria Köln erreichte einen beachtlichen zweiten Platz. Nur der VfL Bochum war stärker, der das Finale gegen die Viktoria mit 4:2 gewann. Beide Mannschaften vertreten den WDFV bei der Deutschen Futsal-Meisterschaft.

**Insgesamt acht Teams** aus den Landesverbänden FVM, FLVW und FVN traten in zwei Gruppen gegeneinander an, um sich neben dem Pokal auch die Qualifikation für die Deutsche Futsal-Meisterschaft zu sichern. Die Gruppe A setzte sich aus SC Fortuna Köln, ASC 09 Dortmund, SV Straelen und FC Rheinsüd Köln zusammen. In der Gruppe B traten der VfL Bochum 1848, die SpVg. Brakel, der FC Viktoria Köln und Spvg. Schonnebeck gegeneinander an. In der Gruppe A belegten der ASC 09 Dortmund und der FC Rheinsüd Köln die ersten beiden Plätze. Aus Gruppe B erreichten Viktoria Köln und der VfL Bochum das Halbfinale, die es dann auch ins Endspiel schafften – und dort siegte der VfL Bochum mit 4:2. ♦

## WDFV-Futsal-Cup der B-Junioren FC Rheinsüd Köln ist Westdeutscher Meister

**Im Februar hat der WDFV-Futsal-Cup der B-Junioren** in der Futsalhalle der Sportschule Duisburg stattgefunden. Die Spieler des FC Rheinsüd Köln sicherten sich dort den Titel. Zusammen mit dem zweiten Vertreter des FVM, Fortuna Köln, spielte Rheinsüd gegen jeweils drei Teams aus den Nachbarverbänden FVN und FLVW.

**In der ersten Gruppe** trafen der FC Rheinsüd, der Delbrücker SC, der Düsseldorfer SC und der SV Schermbeck aufeinander. Die Kölner starteten gleich mit zwei Siegen gegen Düsseldorf (4:1) und gegen Schermbeck (8:1) in das Turnier. Die einzige Niederlage erlitten sie gegen den Delbrücker SC (1:2). Trotz des besten Torverhältnisses in der Gruppe belegte der FC Rheinsüd aufgrund des direkten Vergleichs den zweiten Tabellenplatz.

Fortuna Köln war ebenso erfolgreich in der zweiten Gruppe mit dem SC Wiedenbrück, dem HSV Langefeld und der SV Hilden. In alle drei Gruppenspielen setzte sich Fortuna Köln durch (4:2 gegen HSV Langefeld, 6:1 gegen SV Hilden, 4:2 gegen SC Wiedenbrück) und beendete die erste Runde des Turniers als ungeschlagener Gruppensieger. Neben Fortuna und dem FC Rheinsüd qualifizierten sich auch der SC Wiedenbrück und der Delbrücker SC für das Halbfinale.



**Die B-Junioren des FC Rheinsüd Köln feiern den Titelgewinn bei den Westdeutschen Meisterschaften.**

**Im Halbfinale** kam es somit zu einem stadtinternen Vergleich zwischen dem FC Rheinsüd Köln und Fortuna Köln. Rheinsüd behielt in einer knappen Partie mit 1:0 die Oberhand und zog ins Finale ein. Der Gegner im Endspiel war erneut der Delbrücker SC, der sein Halbfinale im Sechsmeterschießen mit 9:7 gegen den SC Wiedenbrück gewann.

**Nachdem sich im Spiel um Platz drei** Fortuna Köln mit 4:3 gegen den SC Wiedenbrück durchsetzen konnte, startete das mit Spannung erwartete Finale zwischen FC Rheinsüd Köln und dem Delbrück SC. Anders als im Gruppenspiel am war Rheinsüd nicht zu bremsen und sicherte sich den Turniersieg mit einem klaren 4:0. ♦



## Rhein-Erft 51 neue Schiedsrichter\*innen

51 Teilnehmende haben den Neulingslehrgang für Schiedsrichter\*innen im Fußballkreis Rhein-Erft allesamt im ersten Anlauf erfolgreich absolviert. Unter Leitung von Luca Povoledo und Lehrwart Michael Olligschläger zeigten sich die angehenden Unparteiischen während der drei Lehrgangstage äußerst motiviert. Sechs der Neulinge werden im Kreis Köln Spiele leiten, die übrigen 45 im Kreis Rhein-Erft.

Norbert Szyska



## Euskirchen Neulinge und Rückkehrer

Fünf neue Jung- und sieben Seniorenschiedsrichter\*innen sind künftig auf den Plätzen des Fußballkreises Euskirchen unterwegs. Lehrwart Michael Lorse bildete das Dutzend in Euskirchen-Euenheim aus – darunter auch die Kreisvorsitzende Doris Mager: „Ich habe bereits im vergangenen Jahr am Kindertrainerzertifikat teilgenommen und wollte nun meine Kenntnisse weiter vertiefen“, erklärt sie ihre Motivation. Uwe Stark, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses, freute sich besonders darüber, auch ehemalige Schiedsrichter\*innen zurückgewonnen zu haben: „Mit Celine und Manuel Jeub von den Sportfreunden Wüschheim-Büllesheim kommen zwei erfahrene Kräfte zurück, die vor einigen Jahren aus beruflichen sowie privaten Gründen aufhören mussten“. Für den Anwärterlehrgang im September sind bereits Anmeldungen möglich.

Mike Rieden



## Heinsberg Ausgezeichnetes Fair Play

Eine besondere Geste des Fairplay zeichnete der Kreisvorsitzende Michael Kranz im Heinsberger Seestadion im Namen des FVM aus: Patrick Råde hatte im Derby zwischen dem FC Randerath/Porselen III und seinem 1. FC Heinsberg/Lieck III aus eigenem Antrieb unmittelbar nach dem vermeintlichen Ausgleichstreffer dem Schiedsrichter Justus Krause erklärt, sein Tor mit der Hand erzielt zu haben. Der Treffer wurde aberkannt und die Heinsberger Drittvertretung unterlag letztlich mit 0:2. Als Lohn für seinen Sportsgeist erhielt Råde einen Gutschein für den Besuch des DFB-Fußballmuseums in Dortmund.

Michael Kranz

## Köln Frauen der SV Deutz 05 gewinnen Futsal-Hallenpokal

Die Halle am Herler Ring in Köln-Mülheim erwies sich als perfekte Turnierstätte für die Frauen der SV Deutz 05. Sie ließen beim Futsal-Hallenpokal des Fußballkreises Köln neun Teams hinter sich und gewannen den vom SC Holweide ausgerichteten Wettbewerb. Im Endspiel bezwang Deutz dabei Vorwärts SpoHo Köln mit 1:0. Platz drei belegte die DJK Südwest Köln nach einem 4:3-Erfolg im kleinen Finale gegen den SC West Köln. Turnierleiter Markus Vogelsberg vom Kreisspielausschuss war zufrieden: „Es war eine durchweg positive Veranstaltung mit spannenden Spielen und hervorragenden Leistungen der Schiedsrichter\*innen.“ Rolf Thiel, Josef Schiffer und Hans Bernd Gehrke vom Fußballkreis verfolgten das Turnier genau wie Stefan Gabriele vom FVM-Verbandsausschuss für Frauenfußball. (wjs)



Das Team der SV Deutz 05 setzte sich beim Futsal-Hallenpokal durch. (mv)





61 Schiedsrichter\*innen legten in der BayArena ihre Prüfung ab. (wjs)



## Bonn

### 100 Gäste beim Empfang des Kreisvorstands

Rund 100 ehemalige und derzeitige ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen des Fußballkreises Bonn waren die Gäste des Kreisvorstands beim Neujahrsempfang im Landgasthaus Wieler in Bornheim-Walberberg. FVM-Präsident **Christos Katzidis**, der Ältestenrat um den Ehrenvorsitzenden **Armin Ebner**, **Alfred Vianden** als FVM-Ehrenpräsident, **Stefan Günther**, Leiter des Sport- und Bäderamtes der Stadt Bonn, die Kreisvorsitzenden aus Euskirchen und Sieg, **Doris Mager** und **Guido Fuchs**, sowie mit **Christoph Becker** der Bürgermeister der Stadt Bornheim waren ebenfalls gekommen, um das Engagement der Gäste zu würdigen. **Sabine Hübel**, Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Bornheim, nutzte die Veranstaltung, um die Ehrenamtskarte des Landes NRW vorzustellen. (fkb)



## Köln

### Erfolgreiche Tage in der BayArena

In besonderer Atmosphäre legten 55 Schiedsrichter und sechs Schiedsrichterinnen ihre Prüfung ab. Der insgesamt viertägige Anwärterlehrgang hatte in der BayArena, der Spielstätte des Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen, stattgefunden. Welch hohes Niveau der Lehrgang hatte, belegt eine weitere Zahl: sechs Absolvent\*innen erreichten mit 60 Zählern die Höchstpunktzahl. Als Gastgeber bewährte sich Bayer 04 Leverkusen, als Organisatoren das Team des Fußballkreises Köln um Kabil Azizi und Lehrwart Alexander Feuerherdt. Den FVM vertrat bei den Prüfungen Michael Beitzel. Zu den ersten Gratulanten der neuen Schiedsrichter\*innen zählten zudem Werner Jung-Stadié und Kai Köhler aus dem Kölner Kreisvorstand. (wjs)



## Sieg

### Gastgeberinnen überzeugen beim Hallenmasters

Auch die zweite Auflage des vom SV Mendern ausgerichteten Hallenmasters wurde zu einem vollen Erfolg. „Die Halle war wieder brechend voll“, sagte Organisator Michael Pütz nach dem Turnier in der Hennefer Halle an der Fritz-Jacobi-Straße. „Die Zuschauer sind auf ihre Kosten gekommen, denn die Mädels haben wirklich tollen Fußball gezeigt.“ Das galt nicht zuletzt für die U 17-Spielerinnen des SC Dortelweil. Der Tabellenführer der Hessenliga setzte sich bei den B-Juniorinnen im Finale im Achtmeterschießen gegen den FVM-Futsal-Cup-Gewinner Fortuna Köln durch. Auch der jüngere Jahrgang des SVM sorgte für Furore: Die von Pütz betreute U 16-Mannschaft sicherte sich Platz drei dank eines 1:0-Erfolgs im kleinen Finale gegen den VfB Hilden. Beim U 13-Turnier tags zuvor hatte sich der Gastgeber im Modus „Jeder gegen jeden“ durchgesetzt. Bei den



Voll besetzt war die Halle beim Hallenmasters des SV Mendern. (que)

C-Juniorinnen musste der SVM nur der U 13 des 1. FC Köln als Sieger und der U 15 von Alemannia Aachen den Vortritt lassen. (que)



v. l.: Patrick Hallermayer, Tobias Görtzen, Luca Povoledo, Marco Georgiadis und Dirk Hilger.

## Rhein-Erft

### Fünf Schiris feiern Jubiläum

Fünf Schiedsrichter wurden für ihre besonderen Verdienste geehrt. **Luca Povoledo** und **Tobias Görtzen** sind seit einem Jahrzehnt im Einsatz. Görtzen schätzt „das wunderbare Miteinander“ im Kreis der Kolleg\*innen, dass ihn stets bestärkt hat weiterzumachen. Povoledo blickt auf Highlights wie die Leitung des Kreispokalfinals 2019 und einer Bitburger-Pokal-Partie im Euskirchener Erftstadion zurück – beides Begegnungen vor mehreren Hundert Zuschauer\*innen. **Marko Georgiadis** und **Dirk Hilger** haben ihre Schiedsrichterprüfung sogar schon 2003 abgelegt. Georgiadis pffft mehrmals die Finalspiele des 100pro-Cups im Kölner RheinEnergie-Stadion vor den dortigen Bundesligapartien. Hilger hat seine Begeisterung an seine Söhne weitergegeben, mit denen er bereits gemeinsam als Gespann agierte. **Patrick Hallermayer** ist ein echtes Urgestein. Er hat seine Schiedsrichter-Prüfung 1983 abgelegt. Er blickt auf Einsätze als Assistent bei Freundschaftsspielen mit Beteiligung des 1. FC Köln und MSV Duisburg zurück.

Norbert Szyszka





21 Lehrgangsteilnehmende erhielten die C-Lizenz. (mf)

## Köln

### Weite Anreise zum Lehrgang beim FC Pesch

Mit der Übergabe der Lizenzen endete unlängst der C-Lizenz-Profillehrgang des Fußballkreises Köln beim FC Pesch. Ausbildungskordinator Marco Feith und Lehrgangsleiter Raimunt Zieler gratulierten 21 Teilnehmenden zum erfolgreichen Abschluss. Ein Absolvent kam dabei sogar aus dem Landesverband Rheinland, er nahm für die Praxistage eine Anreise aus Trier auf sich. Zuvor hatten die Frauen und Männer einen Basis-Coach-Lehrgang abgelegt, von diesen hat der Kreis Köln seit Anfang 2023 bereits zwölf initiiert. (wjs) ◀



Neue Impulse erhielten die Absolvent\*innen auf der Anlage der Sportfreunde Wüschheim-Büllesheim. (Rieden)

## Euskirchen

### Rüstzeug für zeitgemäßes Coaching

Im Rahmen des Profil-Lehrgangs „Jugend“ nahmen 29 Teilnehmer\*innen in der zweimonatigen Online-Phase sowie an sechs Präsenztage auf der Anlage der Sportfreunde Wüschheim-Büllesheim die Konzeption von Trainingsprogrammen und Anforderungen eines zeitgemäßen Coachings mit Unterstützung der Referenten Dirk Budinger und Karl Slickers in den Blick. Neben dem Wissenserwerb ging es auch darum, Netzwerke zu bilden. Die Absolvent\*innen nehmen nun mit Rückenwind ihre Arbeit mit den Jugendmannschaften in Angriff. (mbr) ◀



## Rhein-Erft

### DFB C-Lizenz Übergabe

Zur Übergabe der Trainer-C-Lizenz fanden sich 27 Absolvent\*innen auf der Michael-Schumacher-Kartbahn in Kerpen ein. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Fußballkreises Rhein-Erft, zählte zu den ersten Gratulanten. Den Lehrgang gemeistert haben Christoph Albrecht, Frederic Barrat, Sascha Ensmann, Dustin Esser, Ibrahim Gökce, Pascale Griep, Tim Grundmann, Artur Helme, Thomas Henn, Marc Hüttenbräcker, Alexander Kirch, Stefan Kunde, Andreas Maier, Allaa Makhloufi, Andreas Martini, Onur Memis, Björn Michels, Christian Rutkowski, Furkan Sarkin, Hannah Scheffler, Lewin Schmitt, Johannes Schmitz, Daniel Schulze, Evrim Tüylü, Wolfgang Weiß, Christoph Wiedenhöfer und Jörg Zeising. Walter Ley ◀

## Sieg

### Vater und Sohn im Trainerduell

Wenn ein Vater und sein Sohn an der Seitenlinie stehen, um gegnerische Teams zu coachen, kann man zweifellos von einer ungewöhnlichen Konstellation sprechen. So geschehen beim A-Liga-Duell **Rot-Weiß Hütte** gegen **TuS Oberlar**. Vater **Heinz Leo** (60) hatte das Team von Rot-Weiß Hütte erst im Dezember übernommen. Sohn **Timo Leo** (33) coacht den TuS Oberlar bereits in der siebten Saison. Am Ende gab es mit dem 2:2 eine verdiente Punkteteilung, womit auch Mutter **Sylvia Leo** zufrieden war: „Es wäre schon schade gewesen, wenn einer von beiden verloren hätte.“ (que) ◀



Vater Heinz Leo (l.) trainiert Rot-Weiß Hütte, Sohn Timo Leo (r.) coacht den TuS Oberlar.

## Berg

### Erfolgreiche Ü 32-Mannschaften kamen zusammen

Die vier erfolgreichsten Teams der Ü 32-Kreismeisterschaft kamen im Braustübchen der Erzquell Brauerei zusammen. **Alfons Arnoldy**, der seit 15 Jahren die Organisation stemmt, hatte zudem jene Macher der ersten Stunde eingeladen, die vor 26 Jahren den Wettbewerb ins Leben gerufen hatten: **Horst Althaus**, damals Obmann im früheren Fußballkreis Oberberg, und **Siegfried Fabritius** vom einstigen Fußballkreis Rhein-Berg. Die beiden hatten die Meisterschaft konzipiert und waren von dem Brauerei-Unternehmen unterstützt worden. Im vergangenen Jahr nahmen 29 Vereine an der Ü 32-Kreismeisterschaft teil. Die Endspiele wurden auf der Anlage des SSV Homburg-Nümbrecht ausgetragen. Es gewann der TuS Lindlar vor dem SSV Wildbergerhütte-Odenspiel, dem SSV Homburg-Nümbrecht und der DJK Dürscheid. Dreiviertel der Preisgelder gingen erneut an die Jugendabteilungen der Vereine. Alfons Arnoldy ◀





## Bonn Teilnahme am Tag des Ehrenamtes

Am Tag des Ehrenamtes der Bornheimer Rheinorte beteiligte sich auch der Fußballkreis Bonn. In der Herseler Rheinhalle nutzten die teilnehmenden Institutionen die Gelegenheit, sich einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Deutlich wurde, wie wichtig das Ehrenamt für unsere Gesellschaft ist. Denn viele Angebote würde es ohne das tatkräftige Wirken der zahlreichen Ehrenamtler\*innen schlichtweg nicht geben. Die Vertreter\*innen des Fußballkreises führten viele Gespräche an ihrem eigens aufgebauten Infostand. Kurze Videos erläuterten zudem die neuen Spielformen im Kinderfußball und Walking-Football. (us) [◀](#)

## Euskirchen 60 Teams spielten in Olefallhalle um die Titel

Nach vier Jahren Pause aufgrund der Pandemie und der Folgen der Flutkatastrophe konnte die Jugendspielgemeinschaft der Vereine SV Nierfeld, SG Olefall und SG 92 wieder ein großes Turnier in der Olefallhalle auf die Beine stellen. Die drei Jugendleiter Sascha Völler, Frank Tönnies und Joachim Hermes sowie das 20-köpfige Helferteam begrüßten mehr als 60 teilnehmenden Klubs, die in sieben Wettbewerben unterschiedlicher Altersklassen antraten. Darunter befand sich auch eine Mannschaft aus Belgien und eine aus dem niedersächsischen Celle. (mbr) [◀](#)



Nach vier Jahren Pause rollte beim Turnier in der Olefallhalle wieder der Ball. (mbr)



Im Januar fand die Eröffnungsveranstaltung „Kicker, Kämpfer und Legenden – Juden im deutschen Fußball“ im Gebäude der Volkshochschule (VHS) Bergisch Gladbach statt.

## Berg Ausstellung zeigte das Schicksal jüdischer Fußballer

Die Schau „Kicker, Kämpfer und Legenden – Juden im deutschen Fußball“ war in der Volkshochschule Bergisch Gladbach zu sehen. Sie erläutert das Schicksal jüdischer Bürger, die als Sportidole umjubelt wurden, ehe das NS-Regime sie ausgrenzte, deportierte und ermordete. Zur Ausstellungseröffnung eingeladen hatte die Initiative FAIReinkultur unter Leitung von Robert Wagner, die sich für die Förderung von Fair Play im und durch den Sport einsetzt. Die Schau fand im Rahmen der Initiative „Nie Wieder! – Bergische Erinnerungswochen 2024“ statt. Der Vorsitzende des Fußballkreises Berg, Jürgen Liehn, nahm als einer der Ehrengäste an der Eröffnung teil. Hans-Christian Olpen, Vizepräsident des FVM, stellte das DFB-Projekt „Fußball Verein(t) gegen Rassismus vor. (cwi) [◀](#)



## Köln Wiedersehen mit Osamu Akasaka

Ein Wiedersehen mit einem alten Bekannten erlebte **Kabil Azizi**, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses Köln, bei einer Asienreise mit seiner Familie. Er traf den Japaner **Osamu Akasaka**, der von 2013 bis 2016 in Köln nicht nur studierte und arbeitete, sondern auch seine Leidenschaft für das Schiedsrichterwesen weiterverfolgte. Akasaka leitete damals Partien bis zur Landesliga, assistierte in der Mittelrheinliga und blieb vielen Menschen am Mittelrhein in guter Erinnerung. Heute ist er als Profischiedsrichter in der J-League, der höchsten Spielklasse seines Heimatlands, als Assistent im Einsatz. Er ist inzwischen verheiratet und Vater dreier Kinder. Akasaka arbeitet als Sportlehrer und Dozent an einer privaten Sporthochschule in der Millionenmetropole Osaka. In diesem Jahr beabsichtigt er, mit einigen Student\*innen Köln zu besuchen. Can Kurda [◀](#)



Kabil Azizi (Mitte), Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses Köln, traf Osamu Akasaka (r.) bei seiner Asienreise.



## Köln

### Interessante Einblicke erhalten

**Die Resonanz konnte sich sehen lassen:** 135 Schiedsrichter\*innen nahmen an der Jahresabschlussschulung des Kölner Kreisschiedsrichterausschusses (KSA) im Schützenheim der St. Hubertus-Bruderschaft im Köln-Höhenhaus teil. **Kabil Azizi** moderierte die Veranstaltung, bei der er als KSA-Vorsitzender, unterstützt von



**135 Schiedsrichter\*innen nahmen an der Jahresabschlussschulung des Kölner Kreisschiedsrichterausschusses teil.** (wjs)

**Can Kurda**, auch Ehrungen vornahm. Silberne und Goldene FVM-Verdienstnadeln wurden langjährigen Schiedsrichter\*innen überreicht. Adidas-Präsente erhielten zudem einige Unparteiische für ihr Mitwirken bei der Aktion „Schiris werben Schiris“. Auf großes Interesse stieß der Vortrag von Alexander Feuerherdt, Lehrwart des Kreises Köln, der an konkreten Beispielen aus dem Profifußball die Arbeit der Video-Assistent-Referees (VAR) im „Kölner Keller“ erklärte und damit interessante Einblicke ermöglichte. (wjs)



## Sieg

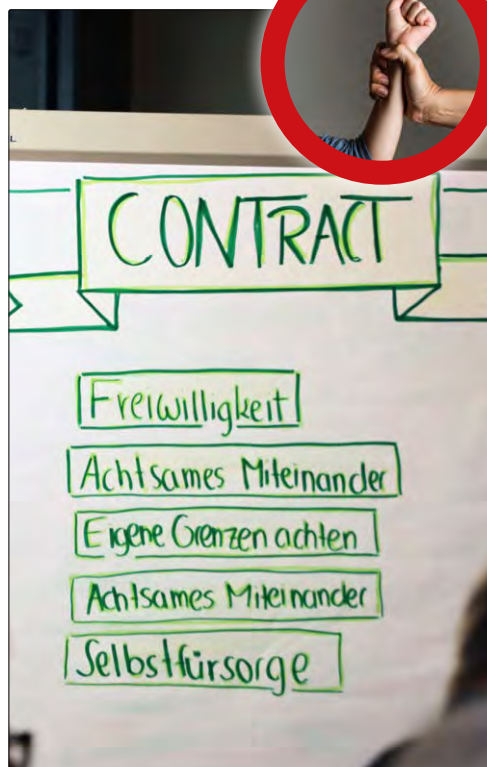
### Profitrainer coach A-Ligisten

**Eine ungewöhnliche Trainingseinheit** erlebte der A-Kreislige SF Aegidienberg. Dank der Kontakte des Sportchefs **Mario Leko** gab es eine Übungsstunde mit Profitrainer Stefan Krämer, der zuletzt beim Drittligen SV Meppen angestellt war und Arminia Bielefeld 2013 zum Aufstieg in die 2. Bundesliga geführt hatte. „Das war kein Showtraining. Die Jungs haben super mitgezogen und es hat mir viel Spaß gemacht“, so Krämer, der seit vielen Jahren mit Leko befreundet ist. „Wir kennen uns seit der Jugend und haben zusammen beim Bad Honnefer FV gekickt“, erklärte der Sportchef. (que)

## Bonn

### Umgang mit sexualisierter Gewalt

**Das Thema Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport** stand im Blickpunkt einer Schulung von FVM und Fußballkreis Bonn im Vereinsheim des SV Buschdorf. Referentin Katharina Eresch gab wichtige Hinweise zum Umgang mit der Problematik, sie nannte Ansprechpartner\*innen für weitere Unterstützung und nahm sich Zeit für die Fragen der 25 Teilnehmenden. (jps)



## Köln

### Trauer um Werner Höller

**Der Fußballkreis Köln trauert um Werner Höller.** Das Ehrenmitglied starb am 18. Dezember im Alter von 81 Jahren plötzlich und unerwartet. Werner war mit Leib und Seele Ehrenamtler. Er begann seine Tätigkeit im Kreisschiedsrichterausschuss Köln in den 1970er-Jahren und verblieb dort bis 2019. Eine Herzensangelegenheit war ihm die Trainingsgemeinschaft der Schiedsrichter-Vereinigung Köln. Als Unparteiischer gehörte Höller von 1966 an zunächst der SpVg. Rheinkassel-Langel und nach der Fusion des Klubs mit dem SV Merkenich der SpVg. Rheindorfer Köln-Nord an. 2016 wurde er für seine 50-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter, Beobachter und Pate ausgezeichnet. Darüber hinaus erwarb er weitere Auszeichnungen des Kreises, des FVM sowie des DFB. Dazu zählte 2004 die DFB-Verdienstnadel. 2019 avancierte Höller zum Kreissieger der DFB-Aktion „Danke Schiri“ in der Altersklasse Ü 50. Werner Höller habe mehrere Generationen von Unparteiischen geprägt und alles für den Fußball gegeben, erklärte der Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié: „Er wird allen unvergessen bleiben.“ (wjs)

## Berg

### Weiterbildung fand großen Anklang

**Die Weiterbildung für Schiedsrichter\*innen** im Vereinsheim des SV Schnellenbach fand großen Anklang. Die Zusammenkunft wurde auch für die Würdigung langjährigen Engagements genutzt.

Seit zehn Jahren im Einsatz sind Ufuk Dalay, Levi Köllner, Keyan Moradi, Christian Reifenrath und Recep Sert. Zwei Jahrzehnte dabei sind Lothar Eiteneuer, Gregor Bartosinski, Ernst Gondolf, Achim Korf und Reza Khanzadeh. Seit 30 Jahren engagieren sich Uwe Herbrig, Josef Jakab, Hüseyin Öztürk, Willi Renz und Yasar Ihsan Tefe und seit 40 Jahren Manfred Diegmann und Dietmar Feldhoff. Übertroffen wird dies nur von Jürgen Seiffert und Jörg Hotop. Beide sind seit einem halben Jahrhundert Unparteiische. Mia Schumacher und Alabas Daya wurden für die meisten Spielleitungen im vergangenen Jahr geehrt. (cwi)

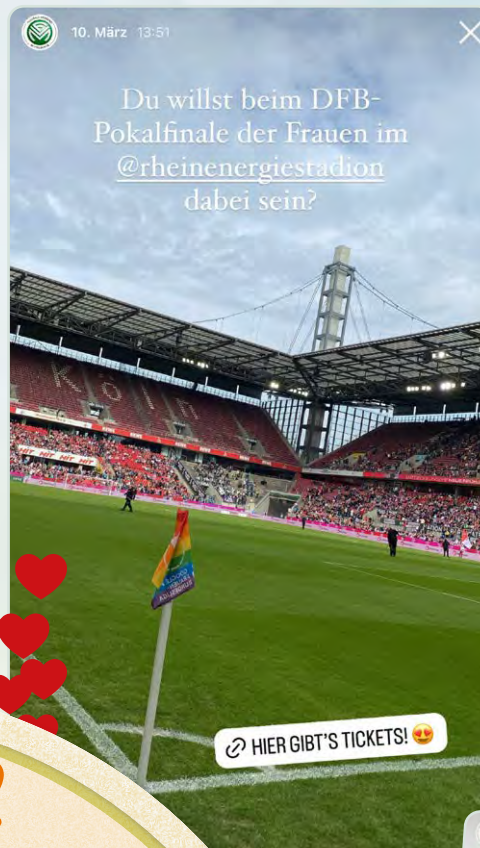




# Cup-Handover

## DFB-Pokal der Frauen übergeben

Anfang März wurde der DFB-Pokal der Frauen in Köln übergeben. Rund zwei Monate vor dem Finale in Müngersdorf am Donnerstag, 9. Mai, um 16 Uhr, überreichte Manuel Hartmann, Geschäftsführer Spielbetrieb der DFB GmbH & Co. KG, die Trophäe im Rahmen des Bundesligaspiels des 1. FC Köln gegen Werder Bremen an die Stadt Köln. Erstmals wurde der Pokal in diesem Jahr im Rahmen eines Spiels der Google Pixel Frauen-Bundesliga übergeben, als die Frauen des 1. FC Köln zum zweiten Mal im RheinEnergieSTADION in Müngersdorf auftraten. Als Vertreter\*innen des bewährten Finalortes nahmen Christos Katzidis, FVM-Präsident, Robert Voigtsberger, Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln und Shary Reeves, Sportbotschafterin der Stadt Köln, den Cup in Empfang. Der Cup-Handover ist traditionell die gemeinsame Einstimmung auf das große Fußballfest an Christi Himmelfahrt.



## Endspiel

Wie viele Abteilungen hat der FVM nach der neuen Organisationsstruktur?

- A:**  
2 Abteilungen
- B:**  
3 Abteilungen
- C:**  
4 Abteilungen

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen?

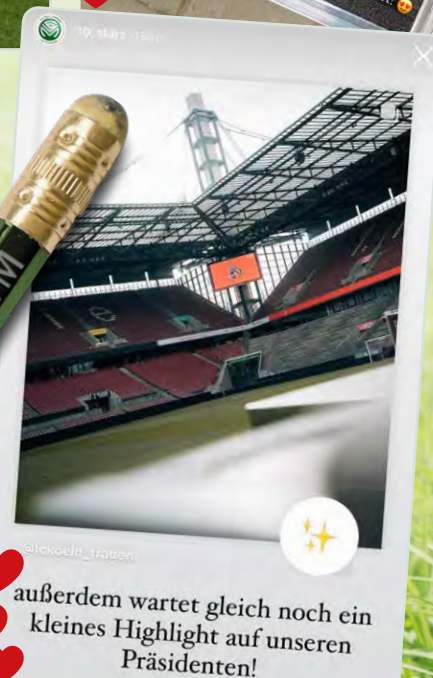
Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Sövenner Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“. **Einsendeschluss ist der 15. Mai 2024** (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Zu gewinnen gibt es:**

Ein Original-Trikot des **1. FC Köln**,  
ein Original-Trikot von **Bayer 04 Leverkusen**,  
zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des **1. FC Köln**,  
zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von **Bayer 04 Leverkusen**

Wer beim **ENDSPIEL** der Ausgabe 6-2023 auf **Antwort B** (5 Personen sind mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden und gleichzeitig in den Club 100 eingezogen.) getippt hat, lag völlig richtig. Die Gewinner\*innen werden von uns persönlich benachrichtigt.

Herzlichen Glückwunsch!





# UNSER TRIKOT

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/DEUTSCHLAND](https://adidas.de/deutschland)



# UNSER TEAM



**WEST LOTTO**  
WIR HABEN DIE SPIELE. DU DEN SPASS.

**WEST LOTTO**



**WESTLOTTO FAIRPLAY-POKAL**

*Fairplay in jedem Spiel*



**LOTTO 6 aus 49**

**Spiel 77**

**RUBBEL  
LOS!**

**DS**  
DOPPELTE SIEBEN

**EURO  
JACKPOT**

**GlücksSpirale**

**TOTO**  
VON & LOTTO

**KENO**  
VON & LOTTO